V. Jahrgang. Dienstag, 15. Februar 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 38. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Zola vor den Geschworenen.

Paris, 14. Febr.

Die Wandelgänge des Gerichtspalastes zeigen heute ein weniger belebtes Bild, als an den voraufgegangenen Tagen, auch der Sitzungssaal ist nicht so überfüllt, so daß verhältnißmäßige Ruhe herrscht. Die Sitzung wird um 12¼ Uhr eröffnet.

Bertillon's Vernehmung.

Als erster Zeuge wird wieder der Schreibsachverständige Bertillon vernommen.

Labori fragt Bertillon: „Wie kommt es, daß Zeuge, wie so viele Andere, erkennt, daß er von der Dreyfusaffäre nur dann nicht mehr sprechen darf, wenn er vor Gericht steht, nicht aber auch, wenn er sich von Berichterstattern der Zeitungen ausfragen läßt, die seine Erklärungen veröffentlichen." Labori führt das von dem „Echo de Paris" veröffentlichte Interview Bertillon's an. Bertillon erwidert aber: „Das sind ebenso viel Ungenauigkeiten wie Worte." Labori: „Meinetwegen; warum aber haben Sie hier ausgesagt, daß Sie der Schuld Dreyfus sicher sind, während Sie eben geglaubt haben, sich hinter den Gerichtsbeschluß verschanzen zu sollen, um nicht den Beweis ihrer Behauptung zu liefern. Glauben Sie, daß das Bordereau von Esterhazy ist?" Bertillon: „Durchaus nicht!" Präsident: „Weshalb glauben Sie, daß das Bordereau nicht von Esterhazy ist?" Bertillon: „Weil es von der Hand eines Anderen ist." (Lachen.) Präsident: „Haben Sie die geheimen Schriftstücke oder nur Bruchstücke der Handschrift Alfred Dreyfus' vor Augen gehabt?" Bertillon: „Ich habe die geheimen Schriftstücke nicht gesehen." Labori: „Erklären Sie uns vor Europa, das seine Augen auf uns gerichtet hält, warum und wie Sie dahin gelangt sind, vor dem Kriegsgericht nachzuweisen, daß das Bordereau von Dreyfus ist." Bertillon: „Das kann ich nur mit den Documenten, die nicht mehr in meinem Besitz sind." (Lärm.) Labori: „Können Sie uns sagen, welcher Art die Schrift des Bordereau ist?" Bertillon: „Es ist unmöglich, auf diese Frage zu antworten, ohne auf meine Beweisführung von 1894 einzugehen." Der Präsident richtet dieselbe Frage an den Zeugen, kann aber auch keine andere Antwort erlangen.

Clémenceau fragt den Generalstaatsanwalt, ob er den Zeugen nicht auf Grund des Gesetzes zur Antwort zwingen kann. Der Generalstaatsanwalt rührt sich nicht und bewahrt absolutes Stillschweigen. Bertillon wiederholt: „Ich kann keine Antwort geben." Präsident: „Es ist unnütz, sich weiter zu bemühen". Labori: „Haben Sie das Bordereau der Esterhazy-Affäre gesehen?" Keine Antwort. Präsident: „Sie sehen, daß Sie ihn nicht zum Sprechen bringen können." Labori: „Leider, ja! Aber wird uns Zeuge sagen, ob er das Esterhazy zugeschriebene Original — aus sehr feinem Papier — auf das hin Dreyfus verurtheilt worden ist, gesehen hat?" Bertillon: „Darauf will ich mit „Ja" antworten." Labori: „Endlich; das ist immerhin etwas." (Heiterkeit.)

Hubbard sagte zu ihm: „Hast du die Schrift Esterhazy's gesehen und kannst du wissenschaftlich beweisen, daß das Bordereau nicht von ihm ist?" — Er erwiderte: „Ich will diese Schrift des Majors nicht sehen; er ist der Strohmann der Juden. Esterhazy wird übrigens schließlich gestehen; aber die Revision vornehmen, das wäre die sociale Revolution, das aber darf nicht sein. Dreyfus ist der einzige Schuldige, ich bin dessen sicher." Hubbard fügt hinzu, daß in einem Gespräch über den Dreyfushandel mit seinem Collegen in der Kammer, General Jung, dieser zu ihm sagte, daß das, was in den Bureaus des Kriegsministeriums geschehen, abscheulich sei. (Andauernde Bewegung.)

Schreibsachverständiger Teyssonières.

Teyssonières erklärt, er habe in seinem Bericht erwähnt, daß 30 Ziffern bezw. Worte absolut identisch wären; für derselben decken sogar genau einander; er versichert, man habe mit allerhand Künsten ein Facsimile des Bordereaus hergestellt, um es der Schrift Esterhazy's ähnlich zu machen. „Ich bin Graveur und Kenner genug, um mich nicht täuschen zu lassen." Teyssonières erzählt alsdann, Crépieux-Jamin, ein von der Familie Dreyfus zu Rathe gezogener Graphologe, habe eines Tages ex abrupto die Frage an ihn gerichtet: „Wieviel wird Ihnen Ihre Dreyfus-Angelegenheit einbringen?" Darauf habe er geantwortet: 200 Franken. „Nun, habe ihm Crépieux-Jamin dann erwidert, ich könnte Ihnen viel mehr einbringen, 100 000 oder 200 000 Franken." Darauf habe er, Zeuge, entrüstet versetzt: „Das habe ich nicht nöthig; ich habe zu leben, mein Haus gehört mir und ich habe täglich 4½ Franken übrig." Am andern Tage, erzählt Teyssonières weiter, war Crépieux-Jamin wieder bei mir, und als er fortging, küßte er mich und versicherte mich seiner Freundschaft. Meine Frau sagte gleich: „Das sind Judasküsse, und so war es auch." (Beifall.)

Advocat Clémenceau: „Können Sie unter Ihrem Eid bekunden, daß man Ihnen Geld angeboten hat?" (Unruhe.) Zeuge erwidert: „Man sagte mir nur, daß ich in meinem Berichte einen Irrthum begangen haben könne, und that mir gegenüber die Aeußerung, welche ich bereits berichtet habe."

Hierauf wird zur Vernehmung des weiteren Schriftverständigen im Dreyfus-Prozeß, Charavay, geschritten. Derselbe verweigert die Antworten auf die ihm von der Vertheidigung gestellten Fragen; er sagt, Regel der Schriftverständigen sei, sich nur über anhängige Streitfragen zu äußern.

Labori fragt Charavay: „Würden Sie einen Menschen nur auf ein Schriftsachverständigen-Urtheil hin verurtheilen?" Präsident: „Aber das ist eine Ansicht. Man darf diese Frage nicht stellen." Labori: „Wenn es sich um Thatsachen handelt, darf man nicht fragen; wenn man principielle Fragen stellen will, darf man es auch nicht. Wenn Sie uns gleich freisprechen wollen, dann verlangen wir nichts Besseres, und wir werden auf Nichts mehr drängen." (Anhaltende Heiterkeit.) Präsident: „Nun denn, so sprechen Sie!" Charavay: „Niemals in meinem Leben würde ich auf ein bloßes Schreibsachverständigen-Urtheil hin Jemanden verurtheilen, es sei denn, daß andere sittliche Gründe hinzutreten." (Anhaltende Bewegung.)

Die übrigen Sachverständigen wissen nichts wesentliches auszusagen. Nach ihrer Vernehmung wird die Sitzung geschlossen.

Dr. Kayser †

Als Senatspräsident am Reichsgerichte zu Leipzig ist, wie telegraphisch berichtet, am Sonntag Dr. Paul Kayser, erst 53-jährig, gestorben. Trotz seiner verhältnißmäßig jungen Jahre ist es ihm vergönnt gewesen, eine für Preußen und Deutschland ungewöhnlich glänzende Laufbahn zu durchmessen. Er hat sich in derselben zweifellos erhebliche Verdienste erworben, aber er hat auf dem exponirten Posten des Chefs unseres Colonialamtes, dem er seit 1890 vorstand, auch manche Anfeindungen erfahren müssen. Es wurde ihm besonders von manchen Seiten verdacht, daß er Dr. Peters, obgleich dessen Vergehen schon constatirt waren, noch im Amte ließ. Vielleicht war dies nicht der größte Fehler Kayser's, der vielmehr, bei all seiner geistigen Elasticität und einer außerordentlichen Arbeitslust, doch der vielen widerstreitenden Einflüsse, die sich in der Leitung der Colonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes geltend machten, nicht Herr zu werden vermochte. Es gehörte auf diesen Posten nicht allein ein tüchtiger und pflichttreuer Beamter, der Kayser war, sondern zugleich ein geschickter Diplomat, als welcher er nicht angesehen werden konnte. Immerhin stand sein Verdienst fest genug, daß man ihn nach seinem Abgange nur auf eine ehrenvolle Stelle setzen durfte. Als solche sah man ein reichsgerichtliches Senatspräsidium an. Aber es wurde bekannt, daß der so lange der richterlichen Thätigkeit Entfremdete in Leipzig von manchen Seiten mit Vorurtheilen empfangen ward, und so mag dem bereits Kränkelnden kein angenehmer Ruheposten an der Pleiße geworden sein. Mögen die Urtheile über seine Thätigkeit an der Spitze des Colonialamtes noch so weit auseinander gehen, gewiß bleibt doch, daß er sich auch hier vielfach verdient gemacht hat.

Reichstag.

40. Sitzung vom 14. Februar, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Nieberding, v. Podbielski.

Das Haus beginnt die erste Berathung des Gesetzentwurfs betr. Aenderung der Concursordnung in Verbindung mit dem vom Abg. Rintelen und Gen. eingebrachten Gesetzentwurf über denselben Gegenstand.

Abg. Dr. **Rintelen** (Centr. — Auf der Tribüne schwer verständlich) erklärt, die Regierungsvorlage und sein Antrag deckten sich im wesentlichen. In einzelnen Bestimmungen entspreche aber die Vorlage nicht den Wünschen seiner Partei. Insbesondere fehle es noch an der schon wiederholt vom Reichstage geforderten Concurs-Statistik. Er hoffe, diese werde noch nachträglich beigebracht werden, und beantrage die Vorlage sammt seinem Antrage der bereits mit der Vorberathung der anderen Justizgesetze betrauten Commission zu überweisen. Die Hauptfehler der Concursordnung seien, daß für die Eröffnung des Concurses nicht die Ueberschuldung maßgebend ist, sondern die Zahlungsunfähigkeit, daß der Zwangsvergleich erleichtert wird, und daß mit Beendigung des Concursverfahrens der Gemeinschuldner sofort wieder in alle bürgerlichen Ehrenrechte eingesetzt wird. Bei Gesellschaften fordere man, daß der Concurs eröffnet werde, wenn Ueberschuldung vorhanden sei. Der einzelne Geschäftsmann könne überschuldet sein bis über die Ohren; so lange kleine Zahlungsstockung eintrete, habe aber Niemand das Recht, den Concurs zu beantragen. Andererseits könne ein wohlhabender Mann, der nur vorübergehend in Zahlungsschwierigkeiten gelange, durch Eröffnung des Concurses ins Unglück gestürzt werden. Man sollte statt der Zahlungsunfähigkeit die Ueberschuldung als Eröffnungsgrund einfügen, und zwar erschien es angemessen, eine Ueberschuldung von 50 Proc. über das eigene Vermögen hinaus als Grenze festzusetzen. Der Zwangsvergleich dürfe sodann nur in bestimmten Fällen zugelassen werden, zumal durch den Abschluß desselben der Gemeinschuldner sofort wieder in alle Rechte eintreten solle. Ein großer Theil der deutschen Handelskammern hätte sich ebenfalls für Beschränkungen des Zwangsvergleiches ausgesprochen, zum Theil seien dieselben sogar noch weitergegangen.

Abg. **Bassermann** (Natl.) stimmt dem Vorredner in dem Bedauern zu, daß nur ein Theil der Wünsche des Reichstages und des deutschen Handelstages in der Vorlage Erfüllung gefunden habe. Ob die Einsetzung der Ueberschuldung an Stelle der Zahlungsunfähigkeit als Eröffnungsgrund vorzuziehen, dürfte sehr zu erwägen sein, zumal ja die Ueberschuldung bei Actiengesellschaften auch jetzt schon für die Eröffnung des Concursverfahrens maßgebend ist. Eine Beschränkung des Zwangsvergleichs halte auch er für rathsam.

Abg. **Gamp** (Reichsp.): Es wäre besser gewesen, man wäre zu einschneidenderen Aenderungen geschritten, als sie die Vorlage trifft. Er stimme mit den Vorrednern darin überein, daß für die Concurseröffnung statt der Zahlungsunfähigkeit eine bestimmte Höhe der Ueberschuldung maßgebend sein müsse. Ebenso stimme er einer Verschärfung der Bestimmungen über den Zwangsvergleich zu. Dagegen würde er es nicht für richtig halten, die Rehabilitirung des Gemeinschuldners allzusehr zu erschweren. Zu weit gehe ihm auch die Forderung des Antrages Rintelen, daß eine Strafe festgesetzt werde gegen Schuldner, die aus Leichtsinn ihren Erwerbsbetrieb vernachlässigt haben. Dann müßte man doch den Leichtsinn in allen Ständen bestrafen. Mit der Verweisung der Vorlage an eine Commission erkläre er sich einverstanden.

Abg. **Singer** (Soc.) erklärt sich im Wesentlichen mit der Vorlage einverstanden, würde aber in der Annahme der schärferen Bestimmungen des Antrags Rintelen gerade eine Schädigung der kleinen Gewerbetreibenden sehen.

Abg. Dr. **v. Buchka** (Cons.): Für Einfügung des Begriffs der Ueberschuldung im Allgemeinen könne er sich nicht aussprechen, dagegen würde er mit der Verschärfung der Bestimmungen über den Zwangsvergleich einverstanden sein. Die Rehabilitirung des Gemeinschuldners möchte er auch nicht zu sehr erschwert wissen.

Die Vorlage und der Antrag Rintelen werden darauf der mit der Vorberathung der Civilproceßordnung betrauten Commission überwiesen.

Sodann wird die zweite Etatsberathung fortgesetzt.

Beim Titel „Zölle" bemerkt auf die Wünsche der Abgg. Dr. **Barth** (Freis. Ver.) und **Pauli** (Reichsp.) bezüglich Abänderung des Seidenzolles

Ministerialdirector Dr. **v. Körner**, daß die Verhandlungen, die in dieser Angelegenheit eingeleitet seien, bisher noch zu keinem Resultat geführt hätten.

Abg. **Aichbichler** (Centr.) verlangt die Kündigung der noch bestehenden Meistbegünstigungsverträge, namentlich derjenigen mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Argentinien.

Abg. Dr. **Hammacher** (Natlib.) verweist auf die früheren Beschlüsse auf Schaffung von Zoll-Auskunftstellen und eines Gerichtshofes zur Entscheidung von Zollstreitigkeiten und fragt an, wie sich der Bundesrath zu diesen Beschlüssen jetzt stelle.

Reichsschatzsecretär Frhr. **v. Thielmann** erwidert, die Ertheilung von Auskünften sei bereits ins Leben getreten. Dieselben könnten allerdings nur die Anfragenden selbst, nicht aber auch Dritte gegen Nacherhebungen schützen. Ein einheitlicher Gerichtshof für Zollstreitigkeiten würde der Verfassung widersprechen, da den Einzelstaaten die Verwaltung der Zollsachen vorbehalten ist. Vermittelst der Auskunftsstellen würde jedenfalls schon ein großer Theil der bisherigen Zollcuriosa beseitigt werden. Alle zu beseitigen, würde nie gelingen.

Abg. Graf **Stolberg** (Cons.) sieht den einzigen Weg, um Zollcuriosa zu vermeiden, in der Einsetzung eines einheitlichen Gerichtshofes. Wenn man einen solchen den verbündeten Regierungen auch nicht aufzwingen könne, so müßte es doch möglich sein, eine Einigung darüber erzielen. Daß so viele Zollcuriosa vorgekommen seien, liege aber auch wohl wesentlich daran, daß die Structur d. h. das Gerippe unseres Zolltarifs veraltet sei.

Reichsschatzsecretär Frhr. **v. Thielmann** giebt letzteres zu, es sei aber bereits ein neues Gerippe im Reichsschatzamt in Ausarbeitung begriffen.

Abg. **Fritzen** (Centr.) fragt an, ob denn überhaupt von der Centralstelle Verhandlungen behufs Schaffung eines Gerichtshofes zur Entscheidung von Zollstreitigkeiten geführt worden seien und zu welchem Ergebniß sie geführt hätten.

Reichsschatzsecretär Frhr. **v. Thielmann** erwidert, solche Verhandlungen seien geführt worden, hätten aber zu dem gewünschten Ergebniß nicht geführt.

Abg. **Meyer-Danzig** (Reichsp.) fragt, welche Stellung der Bundesrath zu dem Beschlusse des Reichstages über die Aufhebung der Zollcredite genommen habe.

Reichsschatzsecretär Frhr. **v. Thielmann** erwidert, der Bundesrath sei zu einer endgiltigen Beschlußfassung noch nicht gelangt.

Abg. **Rickert** (Freis. Vereing.) fragt an, ob der Staatssecretär geneigt sein würde, auf eine Aenderung des Margarinegesetzes dahin einzugehen, daß die Bestimmung über die Trennung der Verkaufsräume beseitigt aber doch gemildert werde.

Staatssecretär Graf **Posadowsky** erwidert, es sei im Bundesrath eine Einigung darüber angestrebt, was als getrennte Verkaufsräume im Sinne des Margarinegesetzes anzusehen sei. Die bezüglichen Bestimmungen würden rechtzeitig veröffentlicht werden, damit die Interessenten gegen polizeiliche Chikanen gesichert seien.

Abg. **Meyer-Danzig** fragt, ob seine Freunde auf eine Regelung der vorher von ihm erwähnten Angelegenheit rechnen dürften. Die Sache sei dringlich, denn die Contenbesitzer hätten von den Zollcrediten jährlich einen Vortheil von rund 7 Millionen Mark.

Reichsschatzsecretär Frhr. **v. Thielmann** bemerkt, dieser Berechnung müsse ein Irrthum zu Grunde liegen. Nach amtlicher Berechnung belaufe sich die gesammte Zinsensumme auf etwa eine Million Mark.

Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

20) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Das sah Johanna nur allzu gut ein, auch wußte sie, daß Pia im Hause des Legationsrathes auf das beste und gewissenhafteste aufgehoben sei, und sie bekämpfte heldenmüthig ihren Schmerz, und gab auch das letzte Glück, welches ihr geblieben, selbstlos dahin.

Ihr Leben aber ward öd und trostlos; ihre beiden wilden, kleinen Neffen fanden keinen Geschmack an der Krankenstube und den liebevollen Feen- und Engelgeschichten der Tante. Sie hielten sich fern, — ebenso fern wie ihre Mutter, welche, jung und lebenslustig, den ganzen Tag über viel zu sehr beschäftigt war, um eine uninteressante, alte Jungfer unterhalten zu können. Der Bruder war zumeist im Dienst — er sprach nur selten einmal bei ihr vor, wenn er Bücher, Blumen oder sonst eine kleine Aufmerksamkeit für sie hatte.

Johanna nahm es nicht übel, sie wußte, daß man in dieser schnelllebigen Zeit nicht viel Muße hatte, in ein Erkerstübchen empor zu steigen und vergilbte Jungfernweisheit zu hören; aber sie empfand ihre Einsamkeit dennoch sehr schmerzlich und hauptsächlich darum, weil ihr jeder Naturgenuß in derselben versagt war. Ja, hätte sie jeden Tag nur eine Stunde lang hinaus in die schöne Gotteswelt gekonnt, — sie würde alles Andere darum vergessen haben! Ob im Sonnenschein, Sturm, Regen oder Schnee, — die Natur hatte stets einen magischen Reiz für sie, und ihre tief empfindende Seele lauschte grade dem Wechsel und Wandel in Wald und Feld die zauberhafte Schönheit ab.

Wie oft saß sie nicht Abends und malte sich liebe Bilder aus, wie sie es wohl haben möchte!

Reisen! — ja, still im Wagen sitzen und alle Herrlichkeiten schauen, — am schönsten Fleckchen und Plätzchen aussteigen und langsam, so langsam wie es ihr Gebrechen bedingte, dahin wandeln in trunkenem Entzücken!

Reisen, wie konnte sie an Reisen denken! Ach, es hätte ja auch schon längst genügt, wenn sie draußen im Walde hätte wohnen können, sein Leben und Weben vom Fenster aus hätte schauen können, rauschende Wipfel, Vogelgezwitscher, friedlich grasende Rehe, — ach, welch' ein anderer Anblick, als diese hohen, verräucherten Mauern, über welche fern herein ein paar staubige Laubkronen blicken! Und wenn Johanna's Herz sich wund und weh nach solch' stillem Glück sehnte — dann preßte sie wohl die Hände gegen die Brust und seufzte tief auf: „Ach, daß eine Menschenseele sich meiner erbarmte und mir die Kerkerthüren öffnen wollte! Auf den Knieen würde ich es danken, mein Leben lang!"

Der Herr hört das Gebet der Verlassenen.

Wie geheimnißvoll der Flieder heute duftet, wie die kleine Schwalbe mit hellem Jubelschrei an dem Fenster vorbeischießt, als wollte sie sagen: So schnell wie ich fliegt auch das Glück! Es trägt goldene Schwingen und fällt unvermuthet vom Himmel herab! Auch das fernste, versteckteste Stübchen findet es auf und huscht durch die engste Ritze herein! — Seine Zeit muß nur kommen! Es wartet ebenso auf den Frühling wie ich! — Wenn des Winters Noth und Qual siegreich überwunden, kommt jedes Mal der Lenz mit den Schwalben und dem Glück! — —

An der Thüre klopft es, die ehemalige Köchin der verstorbenen Eltern, welche bei „unserem armen kranken Kinde" treulich — wenn auch etwas tyrannisch — Haus hält, tritt ein.

Sie hält eine Visitenkarte in der Hand und scheint sprachlos vor Ueberraschung.

„Gnä' Frölen Hanning" — sagt sie und streicht hochathmend mit dem Handrücken über die Stirn: „nu endlich kümmt hei!" — Verständnißlos blickt die Baronesse sie an und streckt die weiße, zierliche Hand nach der Karte aus. Einen schnellen Blick darauf, und dann schießen dunkle Blutwellen in ihr Antlitz, wie schwindelnder Schreck überkommt es sie, und doch zuckt ihr Herz auf wie in jäher Ahnung großen, unendlichen Glückes.

Einen Augenblick kämpft sie an gegen die Ueberraschung, welche sie vollständig verwirrt, dann schilt sie sich in Gedanken selber eine Thörin und blickt mit dem alten, ruhigen, etwas wehmüthigen Lächeln auf.

„Ich lasse den Herrn Grafen bitten, einzutreten! Er wird sich gewiß nach seiner künftigen kleinen Nichte erkundigen wollen!" — Die Alte sieht bei diesen Worten etwas enttäuscht aus, wendet sich kopfschüttelnd ab und verschwindet hinter der Thüre, — Johanna aber preßt die Hand gegen das Herz und erhebt sich, — mit zitternden Knieen steht sie neben dem Sessel.

Die schmale, grüne Wollportiere regt sich abermals, Graf Willibald schreitet über die Schwelle.

Die Erregung hat auch sein Antlitz geröthet, er bleibt ein wenig unbeholfen an der Thür stehen und verneigt sich.

Da sieht er, wie die kleine, rundliche Mädchengestalt ihm entgegen tritt und die Hand zum Gruße reicht!

Sie sitzt nicht mehr im Fahrstuhl? Sie geht sogar ganz allein ohne Stock und Stütze?

Diese freudige Ueberraschung malt sich mit unverhohlenem Entzücken auf seinem Antlitz und verschönt es durch den Ausdruck reiner, ehrlicher Freude.

„Baroneß, Sie gehen? Sie können wieder ganz allein gehen? Sie sind wieder gesund?" poltert er anstatt jeder Begrüßung heraus, aber es klingt ein solcher Jubel durch seine Stimme, eine so aufrichtige, wahre Freude, daß Johanna's Herz in dankbarstem Empfinden hoch aufwallt. So viel Theilnahme an ihrer Genesung hat ihr noch Niemand erzeigt.

„Ja, Herr Graf — Gott sei Dank geht es mir bedeutend besser, wenngleich ich noch immer hinke und wohl auch zeitlebens dieses Gebrechen tragen werde!"

Sie erglüht abermals und bittet mit freundlicher Handbewegung Platz zu nehmen.

„Es ist eine rechte Ueberraschung, Sie einmal wieder in der Residenz zu sehen, Herr Graf!" lächelt sie so unbefangen wie möglich. „Wie lange haben Sie sich nicht mehr blicken lassen?"

Er sieht sie ehrlich an. „Was sollte ich hier, Fräulein Johanna? Sie wissen es wohl selber, wie man mir hier begegnet ist. Die traurigen Erfahrungen haben mich menschenscheu und wunderlich gemacht; die Welt gab mir kein Glück, darum bin ich in die Einsamkeit geflüchtet, wohin solch ein ungeschlachter, häßlicher Geselle wie ich einzig hingehört!" — Wie in flehender Angst hing sein Blick an ihren Lippen; Johanna aber schüttelte voll milden Ernstes das Haupt und antwortete: „Wie können Sie so etwas sagen, Herr Graf! Schönheit und Häßlichkeit sind Geschmacksache!"

„Und wie urtheilt Ihr Geschmack, Baroneß?" fragt er leise, wie ein bittendes Kind.

Sie schaute ihm — abermals erröthend — in die Augen.

„Ich finde selbst das schönste Antlitz häßlich, wenn es den Ausdruck gemeiner, unlauterer und sündhafter Empfindungen und Begierden trägt, und ich nenne das häßliche Gesicht schön, — wenn sich in seinen Augen eine Seele spiegelt, wenn Güte, Treue, Wahrheit ihm ihren Stempel aufgeprägt haben!"

Der Klang ihrer Stimme sagte mehr noch als ihre Worte; wie in einem Taumel des Entzückens faßte Willibald ihre Hand und zog sie mit einer Kühnheit, welche er selber nicht begriff, an die Lippen.

„Wenn die Wahrheit schön macht, Johanna — so lassen Sie mich auch durch sie schön werden," rief er ungestüm, „denn wahr sein möchte ich in dieser Stunde mehr denn je! Lassen Sie uns jetzt nicht von gleichgiltigen Dingen reden, denn das würde eine Lüge sein angesichts dieser tiefinnersten Empfindungen. Sie wissen, warum ich hierher komme, Johanna, — Sie wissen es so gut wie ich! Da ist nur ein Wunsch und Gedanke, welcher mich beschäftigt, und Alles, was eine Entscheidung aufhält, quält und

Abg. Graf Limburg-Stirum (Conf.) befürwortet besseren Schutz für unsere Fahrrad-Industrie durch Erhöhung des Zolles.

Abg. Dr. Barth meint, die deutsche Fahrrad-Industrie habe sich auch unter dem niedrigen Zollsatz in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Die Fabriken hätten fast durchweg hohe Dividenden gezahlt. Der Antrag Limburg laufe nur auf die Vertheuerung eines wichtigen Verkehrsmittels hinaus.

Damit schließt die Discussion. — Der Titel Zölle wird bewilligt, ebenso debattelos der Titel Tabaksteuer.

Sodann wird die Weiterberathung bis Dienstag, 2 Uhr, vertagt. (Außerdem Gesetz betr. die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit; Postdampfer-Subventions-Novelle.) Schluß 5 3/4 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

21. Sitzung vom 14. Februar, 11 Uhr.

Am Ministertische: Dr. von Miquel, Freiherr von Hammerstein.

Die Berathung des Etats der Forstverwaltung wird fortgesetzt bei dem Einnahme-Titel „Torfgräbereien“.

Abg. Knebel (Natlib.) befürwortet staatliche Förderung der Torfstreufabriken, die geeignet seien, den Wald zu entlasten. Für die kleinen Leute auf dem Lande sei der Betrieb zu wenig lohnend, deshalb müsse der Staat die Hand dazu bieten, daß Torfstreu in genügendem Maße auf den Markt gebracht wird.

Oberlandforstmeister Donner erwidert, nach den Erfahrungen, die der Fiscus mit der einen bisher betriebenen Torfstreufabrik gemacht habe, würde der Staat wohl von weiteren Versuchen absehen müssen, da sich der Betrieb als völlig unrentabel erwiesen habe.

Der Titel wird darauf bewilligt, ebenso die übrigen Einnahmen der Forstverwaltung. Bei dem Titel „Oberförster“ entsteht eine lebhafte Debatte, in deren Verlauf die allgemeine Ausschreibung der Oberförsterstellen verlangt wird.

Der Wunsch, den aus dem Civilverhältniß hervorgehenden Oberförstern einen Theil ihrer Vorbereitungszeit als Forstassessor auf das Dienstalter anzurechnen, wird von Seiten der Regierung abgelehnt, da die Regierung zu Gunsten eines Verwaltungszweiges nicht von dem Princip diätarische Beschäftigung niemals auf das Dienstalter anzurechnen, abgehen könne.

Abg. Dr. Krause-Waldenburg (Freiconf.) wünscht eine Vermehrung der Oberförsterstellen. Die Bezirke seien jetzt vielfach zu groß. Die Carriere der Forstassessoren werde dadurch beeinträchtigt, daß die aus dem Feldjägercorps hervorgegangenen Anwärter bei der Besetzung der Stellen bevorzugt würden.

Finanzminister Dr. Miquel glaubt nicht, daß eine Vermehrung der Oberförsterstellen, die ja die Regierung bereits begonnen habe und mit der sie fortfahren werde, allein helfen werde. Die Ueberfüllung mit Anwärtern finde sich in anderen Ressorts auch. Mit der Zeit werde aber ein Ausgleich eintreten, denn die Regierung richte sich jetzt nach dem Bedarf. Es sei immer besser, über die Abweisung von Anwärtern entstehe Unzufriedenheit, als solche greife unter den königlichen Beamten selbst Platz. (Zustimmung rechts.)

Zu dem Titel „Förster“ liegt ein Antrag Arnim vor auf wesentliche Erhöhung der Förstergehälter im nächsten Etat, der allseitig Unterstützung findet.

Die Freiconservativen verlangen Ausdehnung des Antrages auf Forstaufseher und Waldwärter.

Abg. v. Waldow (Conf.) mißbilligt die Agitation unter den Förstern und die in derselben gefaßten heftigen Ausdrücke, hält aber die Förstergehälter für unzureichend. Sie ständen hinter fast allen Beamten zurück.

Minister Frhr. v. Hammerstein weist auf die im Etat enthaltene, nicht unwesentliche Erhöhung der Förstergehälter hin und theilt mit, daß für das nächste Jahr weitere Erwägungen in Aussicht genommen seien. Berechtigten Ansprüchen würde die Regierung gern entsprechen, in Fällen von Insubordinationen müsse sie aber mit voller Strenge einschreiten.

Staatsminister Dr. v. Miquel weist auf die bisherigen Vortheile der Förster durch ihre Dienstwohnung und das ihnen zugewiesene Ackerland vor den übrigen Unterbeamten hin und betont, daß zwischen den Förstern und den Unterbeamten noch 20000 Beamte ständen, die nicht zu Subalternbeamten aufgerückt seien, aber eben deshalb Berücksichtigung verdienten.

Redner aller Parteien erklären die Agitation der Förster für berechtigt; es sei zudem verfassungsmäßiges Recht, wenn sich die Förster an das Abgeordnetenhaus gewandt hätten. Für Auswüchse der Agitation, welche durch einzelne Schreier hervorgerufen seien, sei der ehrenwerthe Försterstand nicht verantwortlich. Keinesfalls aber dürfe die Agitation vorgeschützt werden, um keine Aufbesserung zu gewähren.

Abg. v. Sanden (Natll.) meint, Herr v. Miquel habe als Abgeordneter ganz anders über die Förster gesprochen, als heute als Minister.

Abg. Frhr. v. Heeremann (Centr.) will für den Antrag stimmen, wenn auch die Unterförster und Forstaufseher aufgenommen würden.

Minister Dr. v. Miquel verweist auf die Consequenzen der Annahme des Antrages. Bei anderen Beamten würden damit Hoffnungen erweckt, die sich nicht erfüllen ließen.

Schließlich wird der Antrag Arnim an die Budget-Commission verwiesen, der Titel „Unterförster“, wie noch einige weitere, genehmigt.

Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr (Interpellation Szmula betr. ausländische Arbeiter; Novelle zum Centralgenossenschaftscassen-Gesetz). Schluß 4 3/4 Uhr.

Die 5. General-Versammlung des Bundes der Landwirthe.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Berlin, 14. Febr.

Wohl zu keiner Première hat der Circus Busch einen solchen Massenandrang erlebt, als heute um die Mittagszeit. Von der nahen Börse schauten die Besucher [illegible] verwundert nach dem runden Steinbau hinüber. Das waren keine nervösen Großstädter, die dort Einlaß begehrten. Die wettergebräunten Gesichter, sowie die Kleidung verriethen die ländlichen Bewohner. Aus allen Gauen Deutschlands waren des Bundes Mitglieder zur Generalversammlung geeilt. Schon vor den Pforten des Circus, an denen allerlei agrarische Schriften und auch Einladungen zum Besuch feiner und weniger feiner Restaurants vertheilt wurden, konnte man mit Leichtigkeit Dialectstudien der deutschen Sprache machen. Hier das breite Ostpreußisch, daneben schwabelt einer zu einem „gemiethlichen Sachsen“, im breitesten Platt erzählt ein mecklenburgischer Besitzer seinem bayrischen Bruder um Feuer. Schon sind wir mitten drin und auch in der Arena. Lange vor der festgesetzten Zeit sind die Plätze des Circus bis hinauf zu den Gallerien gefüllt. Die „kleineren Leute“ haben die Hauptplätze [illegible] besetzt. Die einfache Mütze, der weiche Hut ist die vorherrschende Kopfbedeckung, [illegible] der grüne Tyrolerhut ist noch öfter vertreten als der elegante Cylinder. Auch die Damen, welche nur in spärlicher Zahl erschienen sind, haben auf feine Toiletten verzichtet. In die Arena, in der sonst die Rosse tummeln, theilt sich mit den bäuerlichen Delegirten die in ziemlicher Zahl vertretene Schreiberwelt. Sämmtliche [illegible] der Berichterstatter des socialdemokratischen Centralorgans, dem Statistiker des Bundes Dr. Bökel vis-à-vis der Leiter des Schutzverbandes gegen agrarische Uebergriffe [illegible] vertreten. Auf der in den Landesfarben geschmückten Vorstandstribüne haben sich bereits die meisten Herren eingefunden. Eben finden sich neben Herrn v. Wangen, Liebermann v. Sonnenberg, Graf Finkenstein, Rittergutsbesitzer v. Graß-Klanin, Pfarrer Iskraut u. a.

Kurz nach 1/2 1 erfüllt lauter Jubel den weiten, von mehr als 5000 Personen gefüllten Raum. Der erste Vorsitzende, Herr Plötz, der stürmisch mit dem Zuruf „Vater Plötz“ begrüßt wird, tritt ans Rednerpult, um die 5. Generalversammlung zu eröffnen. Durch seine Ansprache zieht ein persönlicher Ton. Die jetzige Regierung habe durch die Ausführungen, die der Landwirthschaftliche Minister am 28. Januar gemacht, eingestanden, daß die Landwirthschaft bisher als Stiefkind behandelt wurde. Eine Morgenröthe [illegible] scheine anzubrechen, [illegible] Mit der Großindustrie, soweit deren Thätigkeit wahrhaft national sei, wolle der Bund gern zusammengehen, da seine Arbeit nicht nur der Landwirthschaft, sondern auch den anderen productiven Ständen gehöre. Front aber müsse man machen gegen die politischen und socialen Feinde, die radicale Demokratie, gegen die Socialdemokratie und [illegible] Freisinn. [illegible] bisher nur wenig verwirklicht, zur weiteren Durchführung gebracht werden. [illegible] Landwirthschaft gegenüber auch eine offene Hand haben, nachdem sie Handel und Industrie — er erinnere für Preußen an die [illegible] Gesetzgebung — so mächtig begünstigt. (Stürmischer Beifall). Bei der Canalfrage zeige sich das nicht; nur die kleinen Innencanäle hätten Nutzen für den Landwirth. Für die großen Canäle dürfe kein Thaler bewilligt werden. [illegible] soll man es lieber für Meliorationen aufwenden. Seine Ausführungen gipfeln in einem [illegible]. Darauf erstattet der Director Dr. Diederich Hahn den Geschäftsbericht. Danach ist im letzten Jahre die Zahl der Bundesmitglieder um 3000 gestiegen. Von den 187 000 Mitgliedern wohnen 91 000 östlich, 96 000 westlich der Elbe; nur 1500 gehören dem Großgrundbesitz an, 28 500 dem mittleren und 157 000 dem kleineren Grundbesitz. Nachdem die Thätigkeit der Bundespresse kurz gestreift und darauf hingewiesen, daß der Bund sich auch die Förderung der rein praktischen Interessen seiner Mitglieder neben der wirthschaftspolitischen Vertretung der deutschen Landwirthschaft angelegen sein lasse, hebt Dr. Hahn besonders die Centralgenossenschaftscasse des Bundes hervor, die 1897 mit einem Geschäftsumsatz von 1 200 000 Mk. abschloß. Die Mitgliederbeiträge gingen verhältnißmäßig gut ein. Von den gesammten Soll-Eingängen von 498 000 Mk. sind thatsächlich 491 850 Mark vereinnahmt. Durch äußerst sparsame Wirthschaft der Bundesleitung sei es gelungen, die diesmalige Jahresrechnung mit einem Ueberschuß von 7750 Mark abzuschließen. Nach der trockenen Zahlenzusammenstellung geht der neue Bundesdirector dazu über zu erörtern, wie der Bund sich die Politik der „Sammlung“ vorstelle. Nach manch heftigen Ausfällen gegen die glücklich aus der Regierung ausgeschiedenen Gegner der Landwirthschaft, den Grafen Caprivi, Freiherrn v. Marschall und Herrn v. Bötticher, nach lebhaften Klagen darüber, daß die Regierung den schönen Worten, die sie neuerdings in so reicher Fülle für die Landwirthschaft zur Verfügung gehabt, nicht bereit sei, die That folgen zu lassen — das zeige z. B. die Nichtausführung des Börsengesetzes („Juden“ ruft einer dazwischen), die weitere Gewährung der Zollcredite für die Mühlenconten — gipfeln seine Ausführungen über die Wahltaktik in der unten mitgetheilten, vom Ausschuß des Bundes angenommenen Resolution. Indem er noch zum Schluß eine wahrhaft nationale Politik, die eine strenge Scheidung zwischen den Bienen und Drohnen vornehme, verlangt, gedenkt er des eigentlichen „Vaters unseres Bundes“, des Fürsten Bismarck. Mit tosendem Beifall wird der Aufforderung des Redners, der unter lebhaftem Händeklatschen die Rednerbühne verläßt, entsprochen und dem Altreichskanzler ein „jubelndes dreifaches Hoch“ ausgebracht.

Nachdem zahlreiche Zustimmungs- und Begrüßungstelegramme, in denen auch des „Vaters Plötz“ gedacht ist, verlesen waren, beleuchtet Dr. Oertel, Redacteur der Deutschen Tageszeitung, die Weltanschauung des Bundes. Dieser begehre nichts Besonderes, nur gleiches und gutes Recht. Er habe hohe Ideale, die festgewurzelt sind im deutschen Acker, der ein Jungbronnen für die Nation sei. Nach einigen kleineren Bosheiten gegen den jetzigen „Domherrn“ Graf Caprivi, die „Börsenherren und ihre Schildknappen, deren Füße sie schon hinderten, das Vaterland zu vertheidigen“ legt er dar, wie die Bundesmitglieder Herzensmonarchisten seien. Freilich habe eine solche Königstreue nichts gemein mit der byzantischen Schweifwedelei vor dem Monarchen, hinter dessen Rücken man sich die pikantesten Bosheiten über ihn zu flüstere. Ebenso sei der Bund von lebendigem Christenthum erfüllt, das aber jedes confessionelle Gezänk und den dogmatischen Formelkram verschmähe. Den mit Pathos und fast dichterischem Schwunge vorgetragenen Ausführungen setzt der württembergische Abg. Schrempf schlichte Worte entgegen. Er schildert die verzweifelte Lage der Klein- und Mittelbauern in seiner Heimath und meint, es gehe ihnen wie den Krebsen. So lange es im Wasser nur einigermaßen erträglich, bewegten sie sich herum, dann aber würden sie — roth (Großer Beifall). Gegen die laxe Behandlung Amerikas wendet sich Dr. Roesike. Liebermann v. Sonnenberg will nicht gegen die Juden sprechen, Toleranz gegenüber Denjenigen, die unser Volk ruiniren, zu verlangen, sei dasselbe, als wenn man den Coloradokäfer, die Reblaus, die Trichine und die Schildlaus unter den Schutz des Thiervereins stellen wollte. Als Wahlparole empfiehlt er: Kampf nur der Reichsbank, die zur Staatsbank werden müsse. Major v. Loen sowie Major Endel fordern zu kräftiger materieller Unterstützung auf. Nach den üblichen Hochs auf die Leiter des Bundes endet die Versammlung mit einstimmiger Annahme der Resolution. Beim Verlassen des Circus wird fleißig in die Büchsen geworfen. „Das ist“ — meint ein gemüthlicher Sachse — „auch Politik der Sammlung.“

* * *

Die Resolutionen, welche die Hauptversammlung des Bundes der Landwirthe gefaßt hat, umfassen drei Hauptpunkte. Davon erklärt die zweite, wegen der bisher unsicheren und schwankenden Haltung der Regierung, starke parlamentarische Majoritäten für nothwendig, die auf dem Boden einer nationalen Wirthschaftspolitik stehen, und die dritte appellirt an die Conservativen und Nationalliberalen um Unterstützung des Bundes der Landwirthe bei den Wahlen. Diese beiden Resolutionen sind also mehr akademischen und wahlagitatorischen Charakters und vom Standpunkte des Bundes aus selbstverständlich. Sie fordern an sich keinen Widerspruch heraus. Denn „nationale Wirthschaftspolitik“ will die Regierung, eine jede Partei. Es kommt allein auf die subjective Interpretation dessen an, was „nationale Wirthschaftspolitik“ ist. Die Auffassung des Landwirthsbundes hierüber ist in der ersten Resolution gegeben, welche „den Schutz der gesammten vaterländischen Arbeit gegen ausländischen Wettbewerb und inländische Ausbeutung“ erstrebt und für die deutsche Landwirthschaft eine erträgliche Concurrenzlage gegenüber dem Auslande, sowie gesicherte Existenzbedingungen für den Mittelstand fordert. Wir glauben, daß hier mehr verlangt wird, als eine überlegende Regierung und die aus den kommenden Wahlen hervorgehende Reichstagsmajorität zu gewähren im Stande sein dürfte. Dem Mittelstande will und muß selbstverständlich Jeder gern helfen; es ist Manches schon geschehen, manch Anderes in Vorbereitung. Daß der nothleidenden Landwirthschaft eine erträgliche Lage geschaffen werden muß und soll, darüber sind gleichfalls neun Zehntel der Bevölkerung einig. Aber wie man die „gesammte“ vaterländische Arbeit gegen jegliche fremde Concurrenz und inländische Ausbeutung durch die Gesetzgebung schützen soll, das bleibt vorerst eine unlösbare Frage: In Handel und Industrie wird beispielsweise auch in Zukunft die Thatkraft des Kaufmanns und Fabrikanten das Meiste thun müssen, — über dieses Naturgesetz kommen wir nicht hinweg. Was aber den Arbeiterschutz anlangt, so bedarf dieser doch der Specialisirung, welcher die Resolution aus dem Wege geht.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 14. Febr. Dem Maler Max Liebermann ist das Prädicat Professor verliehen worden.

Neues vom Tage.

Petersburg, 15. Febr. Im Stadttheater zu Jaroszlaw stach der Regisseur Wassiljew dem Schauspieler Iranow während der Vorstellung hinter den Coulissen den Dolch in die Brust. Die Verletzung ist anscheinend tödtlich. Das Motiv ist angeblich Eifersucht.

Theater und Musik.

° Stadttheater. In dem Volksstück „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“, das die Schlierseer bei ihrem letzten Hiersein im December 1896 in so trefflicher Weise zur Aufführung gebracht haben und das uns auch von dem Gastspiel der „Münchner“ her noch in bester Erinnerung sein dürfte, verabschiedete sich das fröhliche Völkchen gestern Abend vor einem dichtbesetzten Hause, um von hier aus in die kleinen Städte unserer Provinz seinen Siegeszug fortzusetzen. Wieder klang es von Zitherschlag, von Juchzern, und oberbayerischen Ländlern, und in dem Frohsinn auf den Brettern stimmte auch das volle Haus mit lauten Beifallssalven ein. Anna Dengg als kreuzbrave Loni, Josef Meth, der Pauli, Willi Dirnberger, der prächtige Klosterwirth, Xaver Terofal, der alte Pechlerlehnl, Ther. Dirnberger, die Lohnerl Traudl, das alles sind Figuren von so prächtiger Urwüchsigkeit, wie sie eben nur in bayerischen Bergen gedeihen können. Das Duett der Terofals fand stürmische Aufnahme. Nun sind die Tage der Schlierseer dahin — und an die Stelle der Kuhglocke tritt wieder das elektrische Klingelsignal, auch der Souffleurkasten, der fast eine Woche gefehlt, steht wieder an seinem alten Platze. Etwas von ihrem erfrischend pulsirenden Spiel und ihrer Begeisterung werden die Schlierseer aber zurückgelassen haben; unsere Künstlerschaar wird ihnen vielleicht manches abgelauscht haben, für sie sind die Feiertage wieder dahin, und mit „Sontag“ geht es am Mittwoch wieder frisch an's Werk. -r.

Locales.

* Witterung für Mittwoch, 16. Februar. Kalt, Niederschläge, meist heiter. S.-A. 7.16, S.-U. 5.13, M.-A. 4.38, M.-U. 11.34.

* Personalien. Der Referendar Hugo Hahn ist zum Gerichtsassessor ernannt worden. — Der Rechtscandidat Gottfried Poetz aus Vandsburg ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht daselbst zur Beschäftigung überwiesen. Der Secretär Burchert bei der Staatsanwaltschaft in Danzig ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden. — Der bisherige Regierungsassessor Dr. v. Kries ist zum Consistorialassessor ernannt und dem Königlichen Consistorium der Provinz Ostpreußen überwiesen worden.

* Dienstantritt. Herr Polizeirath Blasche, welcher vom Polizeipräsidium zu Köln, woselbst er als Polizeiassessor seit ungefähr sieben Jahren thätig war, an die hiesige Polizeidirection in die Stelle des nach Breslau versetzten Polizeiraths Herrn Witt berufen worden ist, hat gestern seinen hiesigen Dienst angetreten. Ihm ist die Leitung der fünften Abtheilung (Sanitäts-, Veterinär-Polizei 2c.) übertragen worden.

* Besuch des chinesischen Gesandten. Für die chinesische Regierung werden bekanntlich auf der Schichau'schen Werft in Elbing Torpedoboote gebaut, von welchen zwei bereits fertig gestellt sind. Im Sommer vorigen Jahres wurde dem Schichau'schen Werke in Elbing durch den chinesischen Botschafter am Petersburger Hofe und den Gesandten in Berlin nebst einer großen Anzahl von Attaches ein Besuch abgestattet. Schon damals glaubte man sicher daran, daß dieser Besuch den Zweck habe, etwaige größere Aufträge von Schiffsbauten an die Firma Schichau in Erwägung zu ziehen. Wie jetzt feststeht, wird der neue chinesische Gesandte am Berliner Hofe Lue Hai Hwan mit mehreren hiesigen chinesischen Beamten zum Besuche der Schichau'schen Werften in Danzig und Elbing künftigen Freitag von Berlin kommend eintreffen und zwar wird er zunächst der hiesigen Werft einen Besuch abstatten. Die exotischen Gäste werden hier mit dem Nachtschnellzuge, Morgens 7 Uhr eintreffen und sich bereits Vormittags 11 Uhr nach Elbing weiter begeben. Man geht wohl nicht fehl, wenn man an diesen neuen Besuch von Vertretern des Reiches der Mitte Hoffnungen auf weitere Aufträge knüpft.

* Elektrische Centrale in Ohra. Die Gemeindevertretung von Ohra hat in ihrer gestrigen Sitzung einen sehr wichtigen Beschluß gefaßt. Wie uns heute mitgetheilt wird, hat sie einstimmig beschlossen, in Ohra eine elektrische Centrale für Kraft und Licht anzulegen und zwar hat sie mit den Vorarbeiten dazu die Nordische Elektricitäts-Actien-Gesellschaft Marx & Co. beauftragt. Diese Nachricht dürfte mit großer Freude begrüßt werden und es steht zu hoffen, daß sich die bisherige Dorfgemeinde zu einem blühenden Industrieorte entwickeln wird. Schon hat die Schuhfabrik von Berlowitz einen großen Betrieb in Ohra angemeldet, sie wird auf dortigem Terrain Fabrikwerkstätten errichten, andere Industrien werden folgen, so soll eine Tischlerei mit elektrischem Betriebe, ein Sägewerk 2c. errichtet werden. Wasser ist gleichfalls genügend vorhanden.

* Feuerschiff Adlergrund. Wie der Capitän eines gestern Abend in Neufahrwasser eingekommenen Dampfers berichtet, ist seit Sonnabend das Feuerschiff Adlergrund, südlich von Bornholm, eingezogen worden. Dieses Schiff bildet für die aus dem Nordostseecanal kommenden Schiffe eine ebenso nothwendige wie bequeme Ansegelung und es ist zum wenigsten auffällig, weshalb ein so wichtiges Merkzeichen, ohne daß Eisverhältnisse es bedingen, entfernt wird, um so mehr, da Adlergrund noch ein Reserve-Feuerschiff besitzt. Vielleicht läßt sich der hiesige Seeschifferverein oder auch der Nautische Verein diese Thatsache angelegen sein, was gewiß im Interesse einer gewünschten größeren Frequenz des Nordostsee-Canals liegen dürfte. In dänischen Gewässern verfährt man in dieser Beziehung anders; dort werden Feuerschiffe bis auf den letzt möglichsten Augenblick in ihrer Lage belassen.

* Grundbesitzveränderungen. A. Durch Verkauf: Schießstange 8 von der Wittwe Johanna Friederike Goschinski geb. Spindler an den Architecten und Baugewerksmeister Gustav Kirsch für 33 000 Mk. Fleischergasse 41 und 42 von dem Kaufmann Moritz Jacobsohn an die Wittwe Clara Duering für 120 000 Mk. Eine Parzelle von 2 Petershagen Nr. 1204 von dem Gastwirth Johann Ludwig Noetzel an den Königl. Preuß. Staat — Eisenbahnverwaltung — für 12 355 Mk. Stadtgebiet 49 von dem Zimmermann Friedrich Wilhelm Peters und dem Zimmermann Ernst Emil Peters an die Zimmermann Carl Heinrich Peters'schen Eheleute für 10 000 Mk. B. Durch Erbgang: Tagnetergasse 9 nach dem Tode des Tischlermeisters Hermann Paul Brinkmann auf dessen Wittwe Henriette Brinkmann geb. Spaeth. Schmiedegasse 17 nach dem Tode des Fleischermeisters Rudolph Paul Gustav Littmann auf dessen Wittwe Henriette Ludowika Littmann geb. Diesend und deren drei Kinder und Drehergasse 14 nach dem Tode der Wittwe Emilie Auguste Sonntag auf die vier Geschwister Sonntag zum Eigenthum übergegangen.

* Ein Instructionscursus für Gewerbeaufsichtsbeamte findet in der Zeit vom 15. Februar bis 11. März d. Js. in Berlin statt. Aus Danzig nimmt Herr Polizei-Bauinspector Lehmann an dem Cursus Theil.

beunruhigt mich! Ich kann nicht über Wetter, Menschen und Theater mit Ihnen sprechen, wenn mein Herz ganz andere Dinge denkt! — Warum wenden Sie sich ab? Erschreckt Sie diese schnelle, ehrliche Wahrheit nun doch? — Habe ich es falsch angefangen? Oh, dann vergeben Sie mir! Haben Sie Nachsicht mit einem Mann, welcher der Welt so fremd geworden ist. — Ich meine es ja gut, Johanna — so von Herzen gut!“ — —

Er hatte ihre Hand ergriffen und drückte sie wie beschwörend zwischen der seinen.

Abermals begegneten sich ihre Blicke, und in beider Augen lag derselbe Ausdruck, eine selig bange Scheu, eine Bescheidenheit und Verzagtheit, an das Glück zu glauben!

Johanna's Wangen färbten sich immer höher, wie eine glühende, blühende Rose lächelte ihn ihr Antlitz an, und die engelhafte Güte und Demuth, welche sich darin aussprachen, ließen sein Herz wie in trunkenem Entzücken aufjauchzen. Er preßte ihre Hand an seine Lippen.

„Sie kennen mich noch nicht, Johanna — und Alles, was Sie wohl von mir hörten, war nicht dazu angethan, mir Ihr Herz zu gewinnen! Ich weiß, welch eine Vermessenheit es von mir ist, hier vor Ihnen zu stehen und unter solchen Umständen um Ihre Hand zu werben. Aber, bei Gott, Johanna, Sie sollen es nie bereuen, mein Weib geworden zu sein! Mich selber und meinen äußeren Menschen kann ich ja leider nicht ändern, den müssen Sie nachsichtig mit in den Kauf nehmen, aber mein Leben — mein Handeln — Denken — Fühlen — das steht in meiner Gewalt, und das will ich Ihnen in innigster, treuster Liebe zu eigen geben — das soll Sie glücklich machen!“

Er hatte schnell, leidenschaftlich erregt gesprochen, er staunte nicht über seine Kühnheit und wunderte sich nicht, woher er all die Worte nahm — sie flossen ihm ungesucht aus dem tiefsten Herzen heraus — und darum gingen sie auch zu Herzen. Große, leuchtende Thränen glänzten in Johanna's Augen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Eine kurvenlose Eisenbahn.

Die längste Eisenbahnstrecke ohne Kurve befindet sich — wie von Weltreisenden einstimmig behauptet wird — in Südamerika, und zwar ist es die von Buenos Ayres bis zum Fuße der Anden laufende Argentinische Pacific-Railway, die in der That aus verschiedenen vollkommen geraden Linien besteht, von denen die bedeutendste 211 engl. Meilen lang ist, ohne die geringste Kurve zu bilden und an keiner Stelle einen höheren Auftrag, beziehungsweise tieferen Einschnitt als zwei bis drei Fuß aufweist.

Ueber das Erscheinen eines großen Meteors bei Tageshelle hat soeben Prof. Michailovitsch in Belgrad an die belgische astronomische Gesellschaft einige interessante Mittheilungen gesandt. Danach ist das große, im westlichen Theile Serbiens, in der Nähe der Stadt Loznitza am 1. August v. J. gefallene Meteor am hellen Tage beobachtet worden und mit einer starken Detonation geplatzt. Es erschien um 11.6 Uhr Vormittags bei ganz heiterem Himmel als eine sehr helle Lichterscheinung, die sich ohne Geräusch von SO. nach NW. bewegte, aber auf ihrer Bahn eine sichtbare Spur zurückließ. Vierzig Secunden nach der Erscheinung des Aerolithen hörte man zweimal hintereinander eine starke Detonation wie Donnerschlag mit nachfolgendem, beinahe zwei Minuten anhaltenden Donnerrollen. In demselben Augenblick leuchtete der vorausgehende Theil der Meteorerscheinung so blendend hell auf, daß er beinahe den Glanz der Sonne erreichte, während der nachfolgende Theil etwas weniger glänzte. Um 11 Uhr 6 Minuten 40 Secunden hat man die Explosion des Meteors beobachtet, über die Höhe, in der sie stattfand, aber keine Angaben erhalten können. Auffällig ist das Zusammentreffen des Meteoriten mit dem Laurentiusstrom, dessen Meteore um dieselbe Zeit schon gesehen wurden; es ist möglich, daß dieser große Meteorit mit den Perseidenmeteoren, die uns alljährlich in der zweiten Augustwoche am zahlreichsten erscheinen, im Zusammenhange steht.

„Capitän Dreyfus“

ein Sensationsstück eines Schnelldichters, das allabendlich im Theater der Centralhalle in Hamburg aufgeführt wird, erweist sich nach dem „Hamburger Corr.“ als ganz außerordentliches Zug- und Cassenstück; der Beifall der bis jetzt täglich fast ausverkauften Häuser ist ein ganz enormer.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Febr. Der Kaiser nahm gestern Vormittag den Vortrag des Reichskanzlers in dessen Amtswohnung entgegen.

— Prinz Heinrich hat, wie nach dem „Lok.-Anz.“ der „Times“ aus Colombo gemeldet wird, auf Ceylon an zwei Elephantenjagden und einer Elchjagd, sowie am Gymkhana-Sport theilgenommen und das Zweiradrennen um den Victoriapreis gewonnen.

— Der Kaiser von China hat durch besonderen Erlaß den General-Gouverneur und die oberen Behörden der Provinz Kiangsu, in der Shanghai liegt, angewiesen, dem Prinzen Heinrich nach jeder Richtung einen würdigen Empfang zu bereiten.

Hamburg, 14. Febr. Unter dem Viehbestand, den ein Dampfer heute Morgen aus Moorburg brachte, wurde die Maul- und Klauenseuche constatirt. Die Ladung wurde beschlagnahmt und der Dampfer polizeilich abgesperrt.

Stuttgart, 14. Febr. Nach einer hier eingegangenen Meldung aus Dar-es-Salaam ist der Sohn des hiesigen Justizrathes Kielmeyer, Prem.-Lieut. Kielmeyer, am 1. d. M. in einem Gefecht im ostafrikanischen Schutzgebiet gefallen.

München, 14. Febr. Aus Anlaß der ernsteren Nachrichten, welche aus Wien hier über das Befinden der Prinzessin Clementine eingegangen sind, hat sich heute Vormittag Herzog Christoph in Bayern nach Wien begeben.

Ausland.

Rußland. Odessa, 14. Febr. Der Kreuzer „Tamboff“ ist heute nach Wladiwostok mit 1000 Mann, 56 Hilfswundärzten und einem Stab von Krankenträgern an Bord in See gegangen.

Uruguay. Montevideo, 14. Febr. Der neue Staatsrath trat gestern sein Amt an und wählte Dr. Juan Carlos Blanco zu seinem Präsidenten.

Guatemala. Guatemala, 14. Febr. Im ganzen Lande herrscht Anarchie wegen des Todes des Präsidenten Barrios und des Complottirens der Führer, um die Herrschaft zu erlangen. Der vom Militär zur Präsidentschaft berufene General Mendizabal marschirt mit einer großen Streitmacht auf die Hauptstadt zu.

* **Ein schwerer polizeilicher Mißgriff**, der eine in Danzig wohlbekannte und angesehene Familie in Mitleidenschaft gezogen hat, wird uns aus Berlin telegraphisch gemeldet. Das „Kl. Journal" schreibt in seiner heutigen Morgen erschienenen Nummer:

„In einem Hotel wohnt seit drei Monaten ein Rittergutsbesitzer L., Reserveofficier eines unserer vornehmsten Cavallerie-Regimenter, welcher sich in Folge eines Armbruchs in Behandlung des Professors v. Bergmann befindet. Am gestrigen Vormittag unternahm die Gattin desselben, von der Gouvernante und einem Töchterchen begleitet, eine Ausfahrt, um Besorgungen zu machen. An der Ecke der Leipziger und Friedrich-Straße trat ein Schutzmann auf sie zu und erklärte sie für verhaftet. Dies geschah in dem Moment, als sie die Droschke verließ und bezahlen wollte. Vergeblich versuchte die Dame, sich zu legitimiren. Der Schutzmann erklärte, sie sei eine von der Polizei gesuchte Frau Helmuth aus Budapest und müsse zur Wache. Die Geängstigte schickte die Gouvernante mit dem Kinde in's Hotel Monopol, um ihren Mann holen zu lassen. Nunmehr mußte die Dame, begleitet von einer großen Menschenmasse, die Leipzigerstraße entlang den Weg nach der in der Charlottenstraße gelegenen Wache antreten. Da die Dame selbstverständlich keine Legitimationspapiere, nach denen sie gefragt wurde, bei sich hatte, wurde sie einem [illegible] Verhör unterzogen. Nach einer halben Stunde erschien [illegible] mit dem Wirth des Hotels Monopol [illegible] Gatten, worauf die Dame freigelassen wurde. Herr L. begab sich sofort auf das Polizei-Präsidium, um sich zu beschweren. Die Dame, welche zu den angesehensten Familien von Danzig gehört, liegt krank darnieder. Der bisherige Commandeur des Regiments, dem Herr L. in der Reserve angehört, ist Flügel-Adjutant des Kaisers (Herr Oberst Mackensen — Red.) und wird diesem direct über den Vorfall berichten."

Soweit das „Kl. Journal". Da die Angelegenheit eine Danziger Familie betrifft, haben wir sofort, um einen Mißverständnissen vorzubeugen, durch unser Berliner Bureau heute an zuständiger Stelle Erkundigungen einziehen lassen, die den oben geschilderten Sachverhalt bestätigen.

Unser Berliner Bureau meldet uns telegraphisch:

J **Berlin**, 15. Febr. Der von dem „Kl. Journ." gemeldete schwere polizeiliche Mißgriff bestätigt sich nach unseren Erkundigungen vollkommen. Der Gatte der Dame ist Herr Fink, Reserve-Officier im 1. Leib-Husaren-Regiment und Rittergutsbesitzer. Der Schutzmann will Frau Fink für eine Frau gehalten haben, die wegen Kindesentziehung verfolgt wurde und deren Verhaftung dem Executivbeamten aufgegeben war. Der Zwischenfall hat nicht nur in der weitesten Oeffentlichkeit, sondern auch in hohen Gesellschafts-Kreisen bis in die höchsten Stellen hinauf Aufsehen erregt und ist dadurch noch verschärft worden, daß der Polizei-Präsident v. Windheim, als Herr Fink seine Beschwerde bei ihm persönlich vorbrachte und seine Militärpapiere vorwies, erklärte haben soll, die Papiere könnten nicht als Legitimation dienen, da sie zu leicht gefälscht sein könnten. Erst heute früh trafen zwei Polizeibeamte im „Hotel Monopol" ein, um nachzufragen, ob dort wirklich eine Frau Fink wohne.

Nachforschungen, die wir hier angestellt haben, bestätigen, daß Herr Rittergutsbesitzer Fink-Senslau, ein Sohn unserer Stadt, sich zur Heilung seines Armbruchs in Berlin aufhält. Seine Gattin stammt aus [illegible], ihr Mädchenname ist Hartmann. **Hoffentlich wird dieser neue schreiende Fall polizeilicher Mißgriffe das Gute haben, die dringend gebotene Reform unserer großstädtischen Polizei schleunigst an Haupt und Gliedern zu bewirken.**

* **Herr Major v. Parpart**, vom Kaiser mit der Führung des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 beauftragt, ist gestern Abend in Langfuhr eingetroffen und in Elte's Hotel abgestiegen. Heute Vormittag machte Herr v. P. seine persönlichen Meldungen. Die Nachricht einiger Zeitungen, nach denen Herr v. Parpart bereits gestern Vormittag in unserer Stadt gewesen ist, beruht daher auf einem Irrthum.

* **Der Gartenbau-Verein** hielt gestern Abend seine Generalversammlung im Café Bötzke auf dem Langenmarkt ab. Näherer Bericht folgt.

* **Dem Besten des [illegible]** fand gestern eine musikalisch-theatralische Aufführung im großen Saale des Schützenhauses statt. Künstler und Dilettanten waren zusammengetreten und hatten ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, [illegible] Die Aufführung [illegible] Davidsohn [illegible] G-moll-Concert [illegible] Clavier [illegible] Operette „Zehn Mädchen und kein Mann" [illegible] Suppé [illegible] Sprossen des Gutsbesitzers Schönhahn [illegible] Wirthschafterin [illegible] Herr Kirschner [illegible] Herr Sorani [illegible] Stimmung. [illegible]

Fonds ist aber durch die gestrige Aufführung ein ganz erkleckliches Sümmchen zugeführt worden, denn Säle und Logen waren von einem dankbaren Auditorium dicht besetzt. -r.

* **Personalien bei der Marine.** Menard, Werfthilfschreiber bei der Werft zu Danzig, zum Werftschreiber ernannt. Weidemann, Feyerabend, Werkmeister, von Danzig nach Wilhelmshaven bezw. von Wilhelmshaven nach Danzig versetzt.

* **Eisbericht** vom 15. Februar. Frisches Haff bis Königsberg: Eisbrecherhülfe erforderlich. Frisches Haff bis Elbing: Elbingfluß eisfrei, Haff unverändert.

* **Von der Weichsel.** Nach einem heute Mittag eingegangenen Telegramm aus Marienwerder ist der Weichseltraject wegen starken Schlamm- und Grundeistreibens vollständig unterbrochen. Bei Graudenz ist der Strom auf 2,58 Meter gefallen, bei Thorn herrscht starkes Eistreiben.

* **Feuer.** Durch eine Petroleumlampe war gestern in dem Grundstück Vorstädtischer Graben Nr. 58 ein Fach Gardinen in Brand gerathen. Das Feuer war bei Eintreffen der Feuerwehr durch Hausbewohner bereits gelöscht.

* **Handelsgärtnerbörse.** Eine neue Einrichtung von Seiten der Handelsgärtner ist heute Vormittag 10 Uhr im Café Feyerabend in der Halben Allee ins Leben gerufen. Um den Verkauf von Pflanzen und Sämereien unter den Handelsgärtnern zu erleichtern, ist eine Handelsgärtnerbörse ins Leben gerufen. Zur Theilnahme waren an ca. 300 Gärtner aus Westpreußen, Ostpreußen und Pommern Einladungen ergangen. An der Börse dürfen nur Mitglieder des Handelsgärtnerverbandes sich betheiligen, auch dürfen nur solche Käufer sein. Die Betheiligung heute war schon ziemlich rege. Aus fast allen größeren Orten unserer Provinz waren Käufer und Verkäufer erschienen. Im nächsten Monat soll wieder solch ein Börsentag abgehalten werden. Wie oft sich die Börsentage wiederholen werden, ist noch nicht bestimmt, doch sind jährlich 4 solcher Tage in Aussicht genommen und zwar zwei im Frühjahr und zwei im Herbst.

* **Mit welch' unglaublicher Rohheit** so manche Burschen in unserer Stadt vorgehen, zeigt folgender Vorfall. Eine Anzahl halbwüchsiger Jungen passirten gestern Abend den 1. Damm und machten sich das Vergnügen, die Vorübergehenden anzurempeln und vom Trottoir zu stoßen. Die 66 Jahre alte, Goldschmiedegasse 15 wohnhafte Wittwe Franziska Kindler, geb. Walinski, kam bei einem solchen Anrempeln auf dem Trottoir Breitgassen- und Damm-Ecke so unglücklich zu Fall, daß sie sich einen Bruch des rechten Oberschenkels zuzog. Die Verunglückte wurde mit dem Sanitäts-Wagen nach dem Stadtlazareth Sandgrube geschafft. Zwei der Burschen, die Arbeiter Kuhn und Lachowski, wurden verhaftet, den anderen gelang es, zu entkommen.

* **Polizei-Bericht** für den 15. Februar. **Verhaftet:** 10 Personen, darunter 2 wegen Körperverletzung, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Widerstandes, 4 wegen Trunkenheit, 1 Obdachloser. Obdachlos 4. **Gefunden:** 1 brauner Damen-Glacéhandschuh, 1 schwarzer wollener Kinderhandschuh, am 3. v. Mts. 1 Medaillon mit 2 Photographien, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction. 1 Spaten, abzuholen aus dem Bureau des 5. Pol.-Reviers, [illegible] abzuholen von Herrn Paul Wangler, Ohra über der Radaune 126. [illegible] **Verloren:** Sparcassenbuch der Sparcasse Danziger Höhe über 290 Mk., ein braunes Portemonnaie mit ca. 25 Mk., 3 Schlüssel am Bande, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 15. Februar.

Zwölfter Fall.

Betrügerischer Bankerott, Beihilfe dazu und Meineid.

[illegible] Heinrich Holstein [illegible] „Union" [illegible] Frau Anna [illegible] Bernhard [illegible]

Provinz.

o **Pr. Stargard**, 13. Feb. Ein fünfundzwanzigjähriges Amtsjubiläum feierte am 12. d. Mts. der Lehrer Spittler. [illegible]

Standesamt vom 15. Februar 1898.

Geburten: Schuhmachergeselle Karl Storch, T. — Arbeiter Karl Kutschel, T. — Zimmermann Carl Schaak, S — Bernsteindrechslergeselle Bruno Raschke, S. — Zimmergeselle Bernhard Voß, T. — Werftarbeiter Franz Remke, T. — Schlosser Herrmann Glatz, S. — Unehelich: 3 T.

Aufgebote: Eisenbahnsecretär Gustav Adolf Fitzner hier und Alma Pauline Elisabeth Baesler zu Bromberg. — Eisendreher Rudolf Albert Hugo Romeike und Anna Piotrowski. — Arbeiter Carl Stahl und Amalie Caroline Bark. — Holzarbeiter Emil Ernst Knorrbein und Agnes Auguste Schwichtenberg, sämmtlich hier. — Arbeiter Rudolph Eduard Lingner und Laura Danziger zu Liebemühl.

Heirathen: Tischlergeselle Herrmann Dietrichkeit und Maria Meerrettig. — Zimmergeselle Gustav Goetz und Emilie Nicolai.

Todesfälle: Pensionirter Lehrer Rudolf Julius Ferdinand Siebert, 59 J. — Königl. Schutzmann Rudolph Kopitsch, 42 J. — Wittwe Laura Elisabeth Kiehn geb. Hirschmann, 53 J. — Wittwe Auguste Rosalie Schmidt geb. Reichmann, 77 J. — Wittwe Caroline Schönecker geb. Jebramczyk, 73 J. — Wittwe Louise Maikowski geb. Drese, fast 70 J. — Wittwe Johanna Boldt geb. Lau, 65 J. — Frau Regine Timm geb. Buerger, 75 J. — S. d. Schaffners bei der Königl. Eisenbahn Friedrich Krause, 5 J. 10 M. — Frau Maria Dorothea Elisabeth Borowski geb. Meller, 45 J. — Unehelich 1 S. 2 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 15. Februar.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,02½ bez., 9,00 Geld incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,25. Termine: Februar Mk. 9,27½, März Mk. 9,27½, Mai Mk. 9,42½, August Mk. 9,62½, October-Dec. Mk. 9,50. Gemahlener Melis I Mk. 22,75.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: Februar 9,27½, März Mk. 9,27½, Mai Mk. 9,42½, August Mk. 9,62½, Oct.-December Mk. 9,50.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 15. Februar.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 4° R. Wind: SO.

Weizen ruhiger. Preise etwas schwächer. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt krank 682 Gr. Mk. 160, 713 Gr. Mk. 166, bunt bezogen 713 Gr. Mk. 160, bunt 734 Gr. Mk. 172, rothbunt 737 Gr. Mk. 173, hellbunt etwas krank 742 Gr. Mk. 175, hellbunt 729 Gr. Mk. 178, 750 Gr. Mk. 184, glasig 718 Gr. Mk. 174, 740 Gr. Mk. 181, weiß krank 718 Gr. Mk. 172, weiß etwas krank 747 Gr. Mk. 184, weiß leicht bezogen 761 Gr. Mk. 186, fein weiß 766 Gr. Mk. 190, hochbunt 766 Gr. Mk. 187, roth 745 Mk. 180, streng roth 758 Gr. Mk. 184, für polnischen zum Transit bunt etwas krank 692 Gr. Mk. 134, hellbunt krank 713 Gr. Mk. 136 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 720 Gr., 714 Gr. und 720 Gr. Mk. 130, 708 Gr., 714 Gr. und 723 Gr. Mk. 131. Alles per 714 Gr. per To.

Gerste ist gehandelt inländische große 638 Gr. Mk. 138, russische zum Transit große 591 Gr. Mk. 90, 627 Gr. Mk. 96, 662 Gr. Mk. 100 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 130, Mk. 132 per Tonne bezahlt.

Erbsen polnische zum Transit grüne Mk. 137½, russische zum Transit Victoria Mk. 122 per Tonne bezahlt.

Mais russischer zum Transit Mk. 80 per Tonne gehandelt.

Lupinen polnische zum Transit blaue Mk. 61, Mk. 61½ per To. bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Winter mit Sommer gemischt Mk. 205 per Tonne gehandelt.

Kleesaaten roth Mk. 34½, 35, 35½, 36, 36½, **Thymothee** Mk. 16 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,07½, feine Mk. 3,90 per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,00 per 50 Kilo bezahlt.

Wicken polnische zum Transit Mk. 105, 106, per To. bezahlt.

Pferdebohnen polnische zum Transit Mk. 107 per Tonne.

Spiritus niedriger. Contingentirter loco Mk. 60,25 nicht contingentirter loco Mk. 41,75 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	14.	15.		14.	15.
4% Reichsanl.	104.—	104.10	4% Russ. inn. 94.	100.15	100.15
3½% "	104.—	104.—	5% Mexikaner	97.20	96.75
3% "	97.50	97.40	6% "	99.80	99.75
4% Pr. Consf.	103 90	103.90	Ostpr. Südb. A.	93.—	93.10
3½% "	104.—	104.—	Franzosen ult.	145.—	144.50
3% "	98.10	98.10	Marienb.-Mlw. St. Act.	86.40	85.50
3½% Wp. "	100.90	101.—	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	121.10	121.—
3½% " neul. "	1 0.00	100.60	Danziger Oelm. St.-A.	97.25	97.60
3% Westp. " "	93.10	93.10	Danziger Oelm. St.-Pr.	103 75	103.75
3½% Pommer. Pfandbr.	101.25	101.20	Laurahütte	181.90	182 50
Berl. Hand. Ges	172.50	172.50	Warz. Papierf.	186.75	186.75
Darmst.-Bank	158 60	158.60	Oesterr. Noten	169.95	170.—
Danz. Privatb.	140 25	141.50	Russ. Noten	216 60	216.55
Deutsche Bank	209.50	209.70	London kurz	—.—	20.42
Disc.-Com	202.50	203.25	London lang	—.—	20.29
Dresd. Bank	163.90	163 90	Petersbg. kurz	216.05	216.10
Oest. Cred. ult.	228.50	229.—	" lang	214.05	214.10
5% Itl. Rent.	93.50	94.50	Nordd. Credit-Actien	122.80	123.—
4% Oest. Gldr.	103.40	—.—	Privatdiscont.	2⅝	2⅝
4% Rumän. 94. Goldrente.	94.40	94.20			
4% Ung. "	103.40	103 50			
1880 er Russen	103.90	103.90			

Tendenz. Bei mäßigen Umsätzen blieb der Coursstand im Allgemeinen behauptet. Kohlenactien besser wegen Erleichterung des Absatzes durch Hebung des Rheinwasserstandes. Von Banken Disconto und Handelsantheile in Erwartung günstiger Jahresabschlüsse anziehend. Creditactien hoben sich etwas auf Wien. Bahnen wenig verändert. Canada anfangs schwächer, weil die Speculation von der Dividende sich nicht ganz befriedigt zeigt. Späterhin jedoch gut erholt weil nach Londoner Privatmeldung die Bahn einen Gewinnvertrag von 120 0000 Dollar gemacht haben soll. Northern befestigte sich gleichfalls nach anfänglicher Ermäßigung. Fonds fest jedoch Argentinier schwächer.

Berlin, 15. Febr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 42.30. Wesentliche Veränderungen melden die Depeschen aus Nord-Amerika nicht, aber sie eignen sich wenig, die Unternehmungslust anzuregen. Weizen und Roggen sind daher hier nur sehr schwach umgesetzt worden und haben auch im Werthe ¼ bis ½ Mk. eingebüßt. Hafer war ruhig. Rüböl ist unbelebt, wird aber festgehalten. Für 70er Spiritus loco ohne Faß hat man 42,30 Mark erzielt. Das Angebot war mäßig, 50er fehlte. Im Lieferungshandel hat überwiegende Kauflust merklich Besserung der Preise hervorgerufen, obschon die Januar-Statistik günstige Deutung nicht zuläßt.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 15. Febr.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.
Christiansund	751	SW	8	Schnee	2
Kopenhagen	764	W	3	halbbedeckt	2
Petersburg	764	S	3	Schnee	—5
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	772	WSW	3	wolkig	9
Sylt	765	SW	3	wolkig	4
Hamburg	768	SW	3	Nebel	2
Swinemünde	766	WSW	4	wolkig	2
Neufahrwasser	764	SW	4	wolkig	2
Memel	760	WNW	3	bedeckt	1
Paris	774	SW	2	Dunst	5
Wiesbaden	773	W	1	halbbedeckt	3
München	774	SW	4	bedeckt	2
Berlin	769	WNW	3	bedeckt	3
Wien	771	W	3	bedeckt	3
Breslau	769	NW	3	bedeckt	2
Nizza	—	—		—	—
Triest	772		still	wolkenlos	2

Uebersicht der Witterung.

Während das Minimum, das gestern an der mittleren norwegischen Küste, nordwärts verschwunden ist, ist nördlich von Schottland ein neues tiefes Minimum erschienen, das ostwärts fortzuschreiten scheint. Ein hohes barometrisches Maximum lagert über Frankreich. In Deutschland ist bei meist schwacher südwestlicher Luftströmung das Wetter mild und trübe, meist ist Niederschlag gefallen. Ganz Deutschland ist am Morgen frostfrei. Fortdauer der milden Witterung mit auffrischenden Winden wahrscheinlich.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Zola-Proceß.

Paris, 15. Febr. Infolge der langen Dauer des Processes Zola, dessen Ende noch garnicht abzusehen ist, erlahmt das Intesse immer mehr, und die Aufregung in Paris läßt bedeutend nach. Auch der gestrige Tag, der ausschließlich der Vernehmung der Schreibsachverständigen gewidmet war brachte wenig interessante Enthüllungen, dagegen erregte großes Aufsehen die Mittheilung des Zeugen Teyssonnieres, daß man anscheinend ihn habe bestechen wollen, um ein für Dreyfus günstiges Gutachten zu erlangen. Für die Bemühungen Labori's, das Facsimile und Original des Bordereaus als ein und dasselbe hinzustellen, konnte eine Bestätigung durch die Schreib-Sachverständigen nicht erzielt werden. Dieselben äußerten sich durchweg ausweichend und unsicher, speciell Bertillon, dessen Auftreten allenthalben einen ungünstigen Eindruck machte. Jedenfalls ist bewiesen, daß die Schreib-Sachverständigen nicht in der Lage waren, mit positiver Bestimmtheit zu behaupten, daß das Bordereau von Dreyfus oder von Esterhazy oder von einem Dritten geschrieben sei; daß es also illegal gewesen wäre, wenn Dreyfus nur hierauf hin verurtheilt worden wäre. — Die von der Brüsseler „Indépendence Belge", welche neuerdings ganz in das Lager der Dreyfus-Freunde abgeschwenkt ist, gebrachte sensationelle Meldung, die Revision des Dreyfus-Processes sei beschlossen und der Rücktritt Méline's und des Kriegsministers Billot nur eine Frage der Zeit, beruht auf freier Erfindung. Die Pariser Blätter erklären, daß nach den Ergebnissen des Zola-Processes an eine Revision des Dreyfus-Processes garnicht zu denken sei.

Paris, 15. Febr. (W. T.-B.) Dem „Matin" zufolge beabsichtigen mehrere Senatoren angesichts der im Proceß Zola erfolgten Enthüllungen über die Dreyfus-Angelegenheit demnächst zu interpelliren. Die „Libre Parole" veröffentlicht eine Erklärung ihres Mitarbeiters Papillaud in welcher Jaurès wegen seiner gestrigen Aussagen des Meineids bezichtigt wird. Der graphologische Sachverständige Crepieure-Jamin bezeichnet die Aussage Teysionières betreffend den angeblichen Bestechungsversuch in einem offenen Briefe als einen absurden und abscheulichen Roman.

Paris, 15. Febr. (W. T.-B.) Da Jaurès gegenüber dem Dementi des Redacteurs Papillaud dabei bleibt, Papillaud hätte thatsächlich die ihm von Jaurès im Proceß Zola zugeschriebenen Aeußerungen über Esterhazy gethan, so hat Papillaud Jaurès seine Zeugen geschickt.

Berlin, 15. Febr. (W. T.-B.) Der Kaiser präsidirte Vormittags in der Sitzung des Kronraths.

‡ **Elbing**, 15. Febr. (W. T.-B.) Der Entwurf des Kämmereihaupetats balancirt in Ausgabe und Eingabe mit 1 136 857 Mark. Durch Steuern und Communalbeiträge sind 720 512 Mark aufzubringen, 111 509 Mark mehr gegen das Vorjahr.

Wien, 15. Feb. (W. T.-B.) Kaiser Franz Joseph ist gestern Abend nach Budapest abgereist.

Budapest, 15. Febr. (W. T.-B.) Aus dem Szabolczer Comitat werden Zusammenstöße zwischen Bauern und bewaffneter Macht gemeldet. Nach zahlreichen Orten wurde Militär entsandt. Das Comitat Zemblen verlangt dringend die Verhängung des Standrechts. An einem Orte sollen bereits Verwundungen vorgekommen sein, worüber noch die Einzelheiten fehlen.

Rom, den 15. Februar. (W. T.-B.) Der Papst empfing gestern 300 Pilger aus seinem Heimathsort Carpineto unter Führung seines Neffen Grafen Ludwig Pecci und darauf in 2½ stündiger Audienz 21 Bischöfe, die mit dem Pilgerzuge nach Rom gekommen waren.

Athen, 15. Febr. (W. T.-B.) Der Fähnrich Kokkoris wurde von dem Seekriegsgericht von der Anklage der Insubordination — er hatte während des griechisch-türkischen Krieges sich in einem Telegramm an den Marineminister über die Lässigkeit seines Vorgesetzten beschwert — freigesprochen.

Madrid, 15. Febr. (W. T.-B.) Der amerikanische Gesandte Woodford stellte gestern dem Ministerpräsidenten Sagasta eine Note bezüglich des Schreibens des spanischen Gesandten in Washington Dupuy de Lome zu, in welcher von Sagasta verlangt wird, die den Präsidenten Mac Kinley beleidigenden Ausdrücke zu widerrufen. Der Ministerrath trat gestern Abend zusammen, um die Angelegenheit zu prüfen. Man glaubt, daß er beschlossen habe, dahin zu antworten, die freiwillige Demission Dupuy de Lomes und die Ausdrücke in welchen das betreffende Decret, in welchem die Demission angenommen, abgefaßt sei, bedeuteten eine ausreichende Genugthuung.

Madrid, 15. Febr. (W. T.-B.) Es heißt, Woodford dürfte eine nicht amtliche Mittheilung von der Entscheidung des Ministerraths erhalten und dieselbe in einem chiffrirten Telegramm von Washington gesandt haben.

Madrid, 15. Febr. (W. T.-B.) Der Ministerrath beschloß, das Dekret zu veröffentlichen, in welchem die Demission des Gesandten in Washington angenommen wird. Die Kammer soll noch in diesem Monat einberufen werden.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Extra-Beilage.

Für die Vervollständigung der Frühjahrs- und Sommerkleider ist jetzt die rechte Zeit gekommen. Da ist es erwünscht, wenn sich die alten guten Bezugsquellen in Erinnerung bringen und ihre Muster anbieten. Das Tuch-Versandthaus **Conrad & Kamberg** in Cottbus, unseren Lesern wohlbekannt, hat der heutigen Nummer dieser Zeitung seine Preisliste und Bestellkarte wieder beigefügt und weist durch eine Menge von abgedruckten Zeugnissen nach, daß seine Zusagen erfüllt werden und allgemein befriedigt haben. Jedenfalls eine ganz **erhebliche Ersparniß beim Tuch-Einkauf.** (7662

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rosé.

Dienstag, den 15. Februar cr.

Abonnements-Vorstellung. P. P. B.

Der Maskenball.

Große Oper in 5 Acten von F. M. Piave. Musik von G. Verdi.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

Personen:

Richard, Graf von Warwich, Gouverneur von Boston . . . Carl Szirowatka
Renato, sein Secretär . . . George Beeg.
Amalia, Renato's Gattin . . . Charl. Cronegg.
Ulrica, eine Wahrsagerin . . . Adele Jungh.
Oscar, Page . . . Johanna Richter.
Silvan, Matrose . . . Josef Miller.
Samuel } Verschworene . . . { Emil Davidsohn.
Sam } . . . { Hans Rogorsch.
Ein Richter . . . Eduard Nolte.
Ein Diener . . . Heinrich Scholz.
Deputirte, Officiere, Matrosen, Schiffer, Wachen, Männer, Frauen und Kinder aus dem Volke, Edelleute, Verschworene, Diener, Masken und Tänzer.

Ort der Handlung: Boston und dessen Umgegend.
Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.
Größere Pause nach dem 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets à 50 Pfennige.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Spielplan:

Mittwoch. Außer Abonnement. P. P. C. Einmaliges Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Sontag. Dr. Wespe.** Lustspiel. Hierauf: **Der Sklave.** Lustspiel.
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. **Mutter Erde.** Vorher: **Concert der Opernmitglieder.**
Freitag. Bei erhöhten Preisen. Außer Abonnement. P. P. E. Erstes Gastspiel der Kgl. Kammersängerin **Fanny Moran-Olden. Fidelio.** Oper.
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Bei ermäßigten Preisen. 16. Classiker-Vorstellung. **Die Ahnfrau.**

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Heute Dienstag:

Letztes Auftreten

des gegenwärtig vorzüglichen
Februar-Ensembles.
Charles Baron mit seinen
4 Prachtlöwen.
Krokodil und Katzen.
Lebende Photographien.
(Neue Bilder-Serie.)
Damen-Veloziped-Wettrennen.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sonnabend, den 19. Februar: Letzter Maskenball.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Mittwoch, den 16. Februar cr.:

Gesellschafts-Concert

zur Gedächtnißfeier des Todestages **R. Wagner's** (13. Februar 1883)

Wagner-Abend.

Direction Herr **C. Theil**, Königl. Musikdirigent.

(U. A.: Tannhäuser-Ouverture, Trauermarsch aus „Götterdämmerung", „Tanz der Lehrbuben" und „Aufzug der Meistersinger" (zum 1. Mal), „Siegfrieds Rheinfahrt" (zum 1. Mal), Spinnlied aus „Der fliegende Holländer" 2c.)

Anfang 7½ Uhr. Entree 30 ₰. Logen 50 ₰.

Zehnerbillets im Vorverkauf 2,50 ℳ bei **C. Ziemssen (G. Richter)** Musikalienhandlung, Hundegasse 36, und **W. Otto**, Cigarrenhandlung, Matzkauschegasse.

Bei Benutzung der Logen sind Zuschlagbillets an der Casse zu lösen.

Sonntag, den 20. Februar:

Grosses Concert.

Carl Bodenburg, Kgl. Hofl.
7582)

Apollo-Saal.

Sonnabend, den 19. Februar cr., Abends 7½ Uhr:

Künstler-Concert

Frau Rosa Sucher-Hasselbeck,
unter Mitwirkung von
Fräulein Olga Schoenwald (Clavier).

Programm:

1. Andante con Variazioni von **Haydn.** 2. Arie aus „Tannhäuser": Dich theure Halle von **Wagner.** 3. a) Trockne Blumen von **Schubert-Liszt.** b) Si oiseau j'etais von **Henselt.** c) Norw. Brautzug von **Grieg.** 4. Isoldes Liebestod von **Wagner.** 5. a) Berceuse; b) Valse von **Chopin.** c) Impromptu von **Raff.** 6. a) Träume von **Wagner.** b) Grethchen am Spinnrade; c) Frühlingsglaube von **Schubert.** 7. a) Liebesglück; b) Blaue Räthsel von **J. Sucher.**

Concertflügel von **Rud. Ibach Sohn (Rich. Wagner-Flügel)** aus dem Pianofortemagazin von **C. Ziemssen (G. Richter).**

Eintrittskarten a 3,—, 2,50, 2,—, Stehplatz 1,50 ℳ in **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalienhandlung und Pianofortemagazin **(G. Richter),** Hundegasse 36. (7585

Wohlthätigkeits-Vorstellung

für die
Waisen des St. Marien-Krankenhauses.

Donnerstag, den 17. Februar,
Abends 7 Uhr, im Saale des **St. Josephshauses,** Töpfergasse.

Programm:

1. Das Gänschen von Buchenau.
Lustspiel in 1 Act von W. Friedrich.
Personen:
Der Baron. — Die Baronin. — Agnes, ihre Enkelin. — v. Fink. — Silberling. — Jacob, Diener.
Ort der Handlung: Buchenau, des Barons Landgut.

2. Badekuren.
Lustspiel in 1. Act von G. zu Putlitz.
Personen:
Frau v. Wangen. — Reinhold, ihr Sohn. — Luise, eine junge Wittwe, ihre Nichte. — Valentin, Diener.
Ort der Handlung: Ein Badeort.

Preise der Plätze: Numerirter Sitz a 1,50, Zweiter Platz a 1 ℳ, Galerie erste Reihe 75 ₰, Stehplatz 50 ₰ nur an der Casse. Eintrittskarten sind zu haben in der Exped. des „Westpreuß. Volksblattes", im Josephshause und in der Conditorei von **Jahr,** Jopengasse. (7636

Strand-Hotel Brösen.

Mittwoch, den 16. Februar:

Zweites u. letztes Bockbier-Fest,

verbunden mit **Frei-Concert.**
Anfang 6 Uhr Abends.
Es ladet ergebenst ein
Carl Pettan.

Freundschaftlicher Garten.

Mittwoch, den 16. Februar 1898: (7645
Gesellschafts-Abend.



Restauration Scheibenrittergasse Nr. 1.

Mittwoch, 16. Februar cr.:
Großes Bockbierfest
verbunden mit
Frei-Concert.
Es ladet ergebenst ein **Ed. Lange.**

12 Tischlergasse 12.
Heute:
Bockbier-Fest,
zu dem alle Freunde und Bekannte einladet **H. Banthau.**

Restaurant zur Markthalle

Junkergasse 3.
Mittwoch, den 16. Februar
Auf vielseitigen Wunsch:
Allerletztes großes
Bockbier-Fest.
Gratis-Verloosung eines gutsingenden Canarienhahns sowie viele Belustigungen.
Speisen und alles Andere wie bekannt.
Hierzu ladet alle Freunde und Gäste höflichst ein
7660) **O. Elfert.**

Im Freundschaftl. Garten

arrangirt der Humoristen- und Theaterverein „Hohenzollern" a. Sonnabend, den 19. Februar cr. seinen ersten
Maskenball,
wozu Freunde und Bekannte ergebenst einladet
Der Vorstand.
Billets sind im Vorverkauf bei Herrn **Schulz,** Tischlergasse 45 und Herrn Friseur **Pallas,** Langgarten 32 zu haben.

Kurhaus u. Pensionat „Zinglershöhe",

jetzt Besitzer **Eugen Deinert.**
Anerkannt schönster Aussichtspunkt. Comfortable eingerichtete Räumlichkeiten, für Festlichkeiten, Hochzeiten u. s. w. besonders geeignet.
Dejeuners, Diners und Soupers, (3098
auch außer dem Hause.
Bad im Hause.
Fernsprecher Nr. 488.

Fastnachts-Ball.

Die Mitglieder der
Hauszimmer-Gesellen-Innung
werden hierdurch eingeladen, am **19. Februar, Abends 8 Uhr,** im eigenen Locale, Schüsseldamm 42, zum
Fastnachts-Ball
zu erscheinen.
Maskerade ist erwünscht.
Gäste dürfen durch Mitglieder eingeführt werden.
Der Vorstand.

Gambrinus Langfuhr.

Mit heutigem Tage ist der Umbau meiner **heizbaren Kegelbahn** beendet und kann dieselbe noch für einige Abende anderweit vergeben werden.
7322) **Otto Stoeckmann.**

Café Ludwig, Halbe Allee.

Jeden Mittwoch: (7138
Frische Waffeln.

Restauration Neues Schifferhaus,

Heil. Geistgasse 71 a und Eingang Lange Brücke.
Heute Dienstag:
Gross. Frei-Concert
verbunden mit **Bockbier-Fest.**
Eisbein m. Sauerkohl, Würstch. m. Meerrettig.
Hierzu ladet alle Freunde u. Bekannte freundl. ein **A. Greil.**

Männer-Gesang-Verein Oliva.

Sonnabend, den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr,
Großes Winterfest
in
Thierfeld's Hôtel.
Concert, Gesang, humorist. Vorträge, Theater, Ball.
7635) Der Vorstand.

Café Feyerabend

Halbe Allee, (1820
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Verein für Naturheilkunde zu Danzig.

Mittwoch, den 16. Februar 1898, Abends 8 Uhr, in dem Local Langenmarkt 15, 2 Tr.,

Monats-Versammlung.

Vortrag über Lungenentzündung und deren Heilung, sowie Vorführung der praktischen Anwendungsformen. Besprechung über eine Feier des Stiftungsfestes. (7575
— Gäste sehr willkommen. —
Um pünktliches und allseitiges Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand.

Vereine

Hollaheh

Zusammenkunft (7532
Donnerstag, 17. Februar 1898.

General-Versammlung

der
Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft zu Danzig
Montag, den 28. Februar cr., Abends 7 Uhr.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung pro 1897 und Etat 1898.
3. Wahl der Revisoren.
4. Revisionsbericht der Sterbe-Casse.
5. Aufnahme eines ordentlichen Mitgliedes.
6. Geldbewilligung zur Verbesserung der Gartenanlagen und des Weges am Spielplatz.
7. Diverses.

Die erweiterte Tagesordnung liegt im Conferenzzimmer aus.
7548) Der Vorstand.



Ornithologischer Verein.

Die auch in diesem Jahre bestellten **Nistkasten** für Staare und Meisen sind eingetroffen und werden auch an Nichtmitglieder zum Preise von 1 ℳ das Stück abgegeben. Bestellungen sind zu richten an Herrn **J. F. Knobbe,** Breitgasse 104. (7526
Der Vorstand.

Danziger Sports-Angler-Club.



Wir bringen unseren Mitgliedern zur Kenntniß, daß die Strecke **Weichselmünde bis zur Winterschanze** der Danziger Angler-Club allein gepachtet hat. Gleichzeitig theilen wir mit, daß der vorgenannte Club solchen Herren, die nicht in unserem Club das Mitgliedsrecht erwerben wollen, Angelkarten ausstellen wird.
Der Vorstand.

Musiker-Verein Danzig

übernimmt Musikaufführung. jeder Art. Wochentags kleine Preise. Aufträge sind an den Vorsitzenden **M. Czolbe,** Hohe Seigen 10, part., zu richten.

Liebigbilder,

(7359)
Serie von 40 ₰ bis 30 ℳ
China-, Japan-, a. Neuh.
Postkarten
empfiehlt in größter Auswahl
Clara Bernthal,
Goldschmiedegasse 16.

Ballschuhe

in allen Sorten
von 2,50 Mk. an
empfiehlt (6549
Siegm. Willdorff,
30 Langenmarkt 30.

Geschw. Schroeder,

Pfefferstadt 57, 2.
Atelier
für elegante
Ball-, Gesellschafts- und Promenaden-Toiletten.
Lehrlinge können von sogleich und später eintreten.

Kanarienvögel.

Jetzt ist entschieden die beste Zeit, von meinen vorzüglichen gutsingend. Rollern, weil kräftig im Gesange, per Post nach allen Orten zu beziehen. Größtes Geschäft am Platze von **W. Gönneke,** St. Andreasberg i. Harz. Preisl. frei. [7571

Mauersteine

200 Mille gut gebrannte Mauersteine hat sof. abzugeben
Fritz Willers,
Christinenhof bei Schidlitz.

Nach Hela

fährt Donnerstag, den 17. Februar, ein Extradampfer.
Abfahrt Johannisthor 9½ Uhr Vormittag.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (7644

Empfehle mein großes Stofflager zu
Ball-, Gesellschafts- und Hochzeits-Anzügen, (7583
Frack-, Rock- und Jaquet-Form.
Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte unter Leitung eines bewährten Zuschneiders.
Garantie für schneidigen, tadellosen Sitz.
III. Damm 6, I. Etage. **L. Michaelis,** III. Damm 6, I. Etage
Mode-Magazin für Herren- und Knaben-Garderoben.
Lieferant für Sportsanzüge des Velociped-Clubs „Cito".

Domnick & Schäfer,

Danzig.

Seidenstoffe

für
Braut-Kleider, Gesellschafts-Kleider, Strassen-Kleider,
für
Blousen und Besätze
empfehlen
in nur guten garantirten Qualitäten
in großer Auswahl
zu billigen Preisen
Domnick & Schäfer,
Danzig,
63 Langgasse 63. (7553

Wegen Abbruch meines Hauses
Heilige Geistgasse 116
eröffnete am
Montag, den 14. d. M.
einen
Ausverkauf
mit Glas, Porzellan etc. etc.
Hermann Drahn
vormals G. R. Schnibbe. (7482

Regenschirme

(6738)
von 1,50—36 Mk. Neue Bezüge und Reparaturen.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Königsberger Märzen-Bier in vorzüglicher Qualität, 30 Flaschen für 3 ℳ zu haben **Brodbänkengasse 31.** (7600

45 Flaschen bestes hiesiges Bayrischbier für 3 ℳ zu h. Brodbänkeng. 3. (7603

Locales.

* **Westpreußische Hufbeschlagslehrschmiede.** Dem vom Herrn Dirigenten Lohse erstatteten 18. Jahresbericht entnehmen wir Folgendes: Im Jahre 1897 wurden 3 Lehrcurse abgehalten. 35 Schmiede wurden in Hufbeschlag unterwiesen, 15 derselben betheiligten sich am praktischen Unterricht, 20 nahmen als Schüler an den 3 Cursen theil, und von diesen bestanden 18 die Prüfung. Die Namen derselben sind s. Zt. veröffentlicht worden. Ueber die Leistungen der Beschlagschmiede ist zu berichten, daß im Ganzen 23931 Hufeisen aufgeschlagen sind, 1200 mehr als im Vorjahre. Die reichhaltige Hufbeschlagsammlung ist wieder erheblich vermehrt worden. Im Auftrage der Landwirthschaftskammer sind auch im verflossenen Jahre wieder mehrere Vorträge über Hufbeschlag von dem Dirigenten in den landwirthschaftlichen Vereinen der Provinz gehalten worden.

* **Sterbecasse für die Lehrer der Provinz Westpreußen.** Im Laufe des Jahres 1897 sind in die Provinzial-Sterbecasse vier neue Mitglieder aufgenommen, welche zusammen 2200 Mk. Sterbegelder versichert haben. Die Einnahme betrug 3561 Mk. 53 Pfg, die Ausgabe 3548 Mk. 94 Pfg., mithin Bestand 12 Mk. 59 Pfg. Das Capitalvermögen betrug am 31. Januar d. Js. 21,200 Mark. In der am 31. Januar d. Js. abgehaltenen Vorstandssitzung wurden fünf neue Mitglieder aufgenommen, welche zusammen 2200 Mk. Sterbegelder versicherten. Auf Grund des § 42 wählte der Vorstand in Gemeinschaft mit der Rechnungs-Revisions-Commission für das verstorbene Vorstandsmitglied Herrn Butschkow zum Stellvertreter Herrn Wölke in Danzig, welcher bis zur nächsten Generalversammlung in Function bleibt.

* **Die Westpreußische Herdbuch-Gesellschaft** hielt am letzten Freitag unter dem Vorsitz des Herrn E. Grunau-Lindenau eine Vorstandssitzung in Marienburg ab. Von der Ostpreußischen Herdbuch-Gesellschaft war ein Schreiben eingegangen, nach welcher die General-Versammlung der Ostpreußischen Holländer Herdbuch-Gesellschaft beschlossen hat, dem § 18 der Statuten der Herdbuch-Gesellschaft folgende Fassung zu geben: „Es dürfen in das Herdbuch nur reinblütige, d. h. väterlicher- und mütterlicherseits von ostpreußischen Holländer Herdbuchthieren abstammende Nachkommen nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Statuts und nach vorangegangener Körung eingetragen werden. In solchen Fällen, in denen der Vater oder die Mutter, bevor sie zur Körung vorgestellt werden konnten, mit Tode abgegangen oder nothgeschlachtet sind, kann der Nachweis der Reinblütigkeit für die Nachkommen auch durch die Abstammung von den in das Herdbuch eingetragenen Großeltern geführt werden. Von auswärts in die Provinz eingeführte, hervorragende schwarzweiße Holländer Zuchtthiere können auf Antrag des Züchters, der diese zu benutzen beabsichtigt, zur Körung zugelassen werden, wenn der Nachweis geführt wird, daß diese Zuchtthiere väterlicher- und mütterlicherseits von schwarzweißen, in ein Herdbuch eingetragenen, der Holländer Raffe angehörenden Eltern abstammen." Nach längerer Debatte erklärte sich der Vorstand mit der Fassung einverstanden, mit der Maßgabe, daß auch in Westpreußen nur hervorragende, aus Ostpreußen eingeführte Thiere gekört werden sollen. Es sollen zu der am 16. d. Mts. in Berlin stattfindenden Conferenz Delegirte der Westpreußischen Herdbuch-Gesellschaft entsandt werden, wozu Herr Borowski-Riesenwalde bemerkte, daß die Delegirten schon im vorigen Jahre gewählt worden seien, und zwar die Herren v. Kries-Trankwitz, Jacobson-Tragheim, Grunau-Lindenau, Borowski-Riesenwalde und Generalsecretär Steinmeyer. Hierzu wurden noch die Herren Geschäftsführer Rasch, Hübschmann-Neuenburg und Modrow-Neuguth in die Commission gewählt. Auf Vorschlag des Herrn Grunau-Krebsfelde wurde beschlossen, zu Preisen für die Dresdener Ausstellung 1000 Mk. zu bewilligen. Bemerkt wurde, daß der officielle Anmeldetermin am 28. Februar abläuft und daß die höchste Zahl der Thiere, welche ausgestellt werden dürfen 65, die niedrigste 36 beträgt. Es wurde dann die Frage erörtert, ob es besser sei, daß gesammte Ausstellungsvieh per Extrazug zu befördern, oder es in Einzelsendungen nach Dresden abgehen zu lassen. Auf Vorschlag des Herrn Rasch wurde einstimmig die Beförderung mittels Extrazuges, und zwar von Marienburg aus, vorgezogen.

* **Ein prachtvolles Meteor** wurde am Sonnabend Abend um 6¼ Uhr in **Graudenz** beobachtet. In herrlichem bläulichen Glanze strahlend, flog das Meteor, einen feurigen Schweif hinter sich her ziehend, von Südsüdost nach Nordnordwest über den klaren Himmel fort und verschwand plötzlich, ohne daß ein Geräusch hörbar war. Auch an anderen Orten, so in **Mewe** und **Neustadt**, ist das Meteor beobachtet worden.

* **Westpreußischer Provinzial-Landtag.** Wie jetzt auch der „Reichs-Anzeiger" in seinen heutigen Nummer meldet, ist der westpreußische Provinzial-Landtag auf den 15. März nach Danzig berufen worden.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 14. Februar.

Angekommen: „Archimedes," SD., Capt. Marckwardt, von Stettin mit Gütern. „Tatti," SD., Capt. Olsen, von Hamburg mit Gütern. „Rudolf," SD., Capt. Hildebrandt, von Stettin mit Gütern. „Kjobenhavn," SD., Capt. Thomsen, von Marstrand mit Heringen. „Annie," SD., Capt. Penner, von Wismar, leer. „Camilla," Capt. Scharmberg, von Hartlepool mit Kohlen. „Sappho," SD., Capt Cramp, von Hull mit Gütern.

Gesegelt: „Fram," SD., Capt. Nielsen, nach Riga, leer.

Neufahrwasser, den 15. Februar.

Angekommen: „Dora," SD., Capt. Bremer, von Lübeck mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 15. Februar.

Bullen: 58 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 29—30 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 23—25 Mk. — **Ochsen:** 47 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 26—27 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 23—25 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. **Kalben und Kühe:** 65 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 27—28 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 25—26 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 22—24 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber — Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälber 17—18 Mk. — **Kälber:** 116 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 36—37 Mk. 3) Geringe Saugkälber 30 bis 33 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 140 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — **Schweine:** 714 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 45—46 Mk. 2) fleischige Schweine 43 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 41—42 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: lebhaft.

Handel und Industrie.

Budapest, 14. Febr. Der Directionsrath der „Ungarischen Creditbank" genehmigte die von der Direction vorgelegte Bilanz für das Jahr 1897, welche mit einem Reingewinn von 1 805 439 Fl. schließt. Hiernach wird in der am 19. März stattfindenden Generalversammlung beantragt werden, als Dividende pro Actie 18 Fl. zu vertheilen, 134 968 Fl. zur Dotirung des Reservefonds zu verwenden und 49 510 Fl. auf die neue Rechnung vorzutragen. Die Gewinne aus den Consortialgeschäften sind nur insoweit berücksichtigt, als dieselben bis zum 31. December 1897 gänzlich abgerechnet waren.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
14. Februar 1898.
Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stolp	185—192	126½-33	128—150	132—144
„ Kolberg	183	132½-34	140	130—135
„ Stettin	180-83½	132—134	140—145	132—135
„ Stralsund	180—184	130—131	140—146	125—135
Danzig	184—192	132—134	144	134
Thorn	175—185	132—139	136—140	135—144
Königsberg i. Pr.	186	132	125—135	121—136
Breslau	189	149	158	142
Bromberg	182—185	132—140	[illegible]	—
Wongrowitz	173—183	132—137	130—140	130—137
Nach privater Ermittelung:				
Stettin Stadt	183—187	135-38½	148—158	135—13[illegible]
Posen	164—187	125—144	125—158	125—145
	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Königsberg i. Pr.	185	129	—	128
Berlin	196¾	149½	—	150½

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			a. 14./2.	a. 12./2.
New-York	Berlin	Weizen	— Cts.	—,—	213,85
Chicago	Berlin	Weizen	— Cts	—,—	215,90
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 5⅞ d.	213,40	214,15
Odessa	Berlin	Weizen	113 Kop.	204,95	205,45
Odessa	Berlin	Roggen	72 Kop.	150,45	150,95
Riga	Berlin	Weizen	117 Kop.	205,40	205,40
Riga	Berlin	Roggen	77 Kop.	153,60	154,25
Pest		Weizen	12,06 ö. fl.	204,90	206,25
Amsterdam	Köln	Weizen	231 hl. fl.	205,65	205,65
Amsterdam	Köln	Roggen	137 hl. fl.	153,25	152,45

Gesuche und **Angebote** jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offertbriefe täglich dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** Vertreten in allen grösseren Städten.
In Danzig: **Herm. Dauter,** Heilige Geistgasse 13.

Plüss-Staufer-Kitt (13582
in Tuben und Gläsern, mehrfach prämiirt und anerkannt als das Praktischte und Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände empfiehlt: **H. Ed. Axt.**

Ein Wink für die Zukunft.

Intelligente Herren, welche bei den Colonialgeschäften, Bäckern und Conditoren der Stadt gut eingeführt sind, auch Firmen, die sowieso Hotels, Restaurants bereisen lassen, werden in ihrem Interesse auf eine neue große Sache aufmerksam gemacht. Derjenige Herr, welcher die Generalvertretung des neuen großen Artikels bekommt, wird in energischer Weise durch Reclame weitgehendst unterstützt und kann mit dem Artikel, der in rapidem Aufschwung begriffen ist, sich rechtzeitig eine Monopolvertretung sichern, die nach 2 bis 8 Jahren jährlich ein Capital werth ist. Es wird aber nur auf eine erste Kraft reflectirt, die nachweislich in Einführungen Erfolg gehabt hat. Bevorzugt werden: Vertreter für Kaffee, Mehl, Wurst, Hülsenfrüchte, ebenso Firmen, welche Delicatessen und Haushaltungsartikel aller Art vertreiben lassen. Brief sub **„Rechtzeitig"** Nr. 1664 hauptpostlagernd Mannheim. (6870

Technikum Hildburghausen — Maschinen- & Elektrotechniker, Baugewerk- & Bahnmeister etc. Nachhilfekurse. Kathke, Herzogl. Direktor. (4839)

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Verpflegungs- und sonstigen Wirthschaftsbedürfnisse für das Centralgefängniß in Danzig und das Hilfsgefängniß in Oliva für die Zeit vom 1. April 1898 bis 31. October 1898 bestehend in: Frischem Schweinespeck, Rindfleisch, Rindertalg, Hülsenfrüchten, Hafergrütze, Gerstengrütze, Buchweizengrütze, Gerstenmehl, Graupe, Gemüse, Kartoffeln, Milch rc. im Gesammtwerthe von etwa 50000 Mark soll im Wege der Submission vergeben werden, wobei bemerkt wird, daß die Lieferung von Gerstengrütze, Buchweizengrütze, Gerstenmehl und Graupe sich nur auf das Hilfsgefängniß in Oliva erstreckt.

Zu diesem Zwecke ist ein Termin auf den **1. März 1898, Vormittags 11 Uhr,** im Bureau des unterzeichneten Director im Bureau des Centralgefängnisses Schießstange 9 anberaumt, in welchem die bis dahin eingegangenen Offerten geöffnet werden. Diese Offerten sind portomäßig verschlossen und mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Verpflegungsbedürfnissen für die Gefängnisse Danzig und Oliva" versehen zu obigem Termine einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Secretariat Schießstange 9 zur Einsicht aus und sind von dort gegen Erstattung der Schreibgebühren zu beziehen.

Danzig, den 29. Januar 1898. (7513
Der Director des Gerichtsgefängnisses Danzig—Oliva.

Zwangsversteigerung.

In der Zwangsversteigerungs-Sache des dem Besitzer **Hermann Schmidt** zu Goldkrug gehörigen Grundstücks Matern Blatt 3, wird das Verfahren nach Zurücknahme sämmtlicher Anträge aufgehoben und die Termine am 8. und 9. März cr. aufgehoben.

Danzig, den 9. Februar 1898. (7637
Königliches Amtsgericht 11.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die im hiesigen Intelligenzblatte erfolgte Publication des Regulativs für die Abgabe von elektrischem Strom aus dem städtischen Elektricitäts-Werke bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Anträge auf Anschluß an das öffentliche Leitungsnetz im Bureau unseres Elektricitätswerkes (Verwaltungsgebäude der städt. Gasanstalt, Eingang Straße 2/3) täglich während der Bureaustunden entgegengenommen werden.

Daselbst liegen auch die von uns erlassenen „Bestimmungen über Ausführung von Hausanlagen" sowie die „Bedingungen für die Unternehmer, welche berechtigt sind, an die Leitungen des städtischen Elektricitätswerkes anzuschließende Installationen auszuführen" zur Einsicht aus.

Die nachstehend bezeichneten Unternehmer haben auf ihren Antrag die Erlaubniß erhalten, an die Leitungen des städtischen Elektricitätswerkes anzuschließende Installationen auszuführen:

1. Ingenieur **A. & J. Albrecht,** Danzig, Artushof, Gr. Bleichen Nr. 53.
2. Allgemeine Elektricitätsgesellschaft-Berlin. Vertreter: Ingenieur **Wachsmann,** hierselbst, Neugarten 19.
3. Firma **Victor Lietzau,** hierselbst, Langgasse 44.
4. Nordische Elektricitätsgesellschaft, hierselbst Langgarten 12.
5. Elektricitätsgesellschaft **Siemens & Halske**-Berlin. Vertreter: Ingenieur **Henry Koch,** hierselbst, Vorst. Graben 33a.

Danzig, den 14. Februar 1898.
Der Magistrat.
Delbrück. Trampe. (7666

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung!
Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Danzig, d. 13. Febr. 1898.
Rudolf Kminkowski und Frau geb. Dobrindt.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Danzig, 12. Febr. 1898.
R. Centnerowski u. Frau geb. Rolfleidt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für die vielen köstlichen Blumenspenden, die mir beim Hinscheiden meiner lieben unvergeßlichen Frau zu Theil geworden, spreche ich gleichzeitig im Namen meiner Kinder hiermit meinen besten Dank aus.
Hermann Ahrens.

Die Beerdigung des verstorbenen Rentiers
Heinrich Kowalski
findet am Donnerstag, den 17. Februar cr., Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause aus, nach dem Sanct Johanniskirhofe statt.

Statt besonderer Meldung!
Heute Abend 6½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser theurer Vater, unser guter Großvater, der pensionirte Lehrer
Rudolf Siebert
im 60. Lebensjahre, was hiermit allen Theilnehmenden im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeige
Danzig, den 13. Februar 1898.
Martha Krefft, geb. Siebert.
Die Beerdigung findet Freitag, den 18., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Marienkirchhofes aus statt.

Gestern ½9 Uhr Vormittags entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante
Regine Timm
geb. Bürger
im 76. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Neufahrwasser, den 15. Februar 1898
Die Hinterbliebenen.

Heute früh 1¼ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau
Auguste Schmidt,
geb. Reichmann,
im 78. Lebensjahre, tiefbetrauert von den Hinterbliebenen.
Danzig, den 15. Februar 1898.

Heute Nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwester und Schwiegermutter
Caroline Schoenecker
geb. Jebramczick
im Alter von 73 Jahren.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 14. Februar 1868
Die Hinterbliebenen.

Holzverkauf

aus dem Stiftungsforstrevier Bankau
Montag, den 21. Februar cr., Vormittags von 10 Uhr ab, im Restaurant zur Ostbahn in Ohra.
Es kommen zum Angebot:
Eichen: 16 Stück schwache Nutzenden 3,75 fm, 15 Stck. Stangen I.-III. Cl., einige rm Brennholz.
Buchen: 3 Stck. Nutzenden, 2 rm Schichtnutzholz I. Cl., ca. 70 rm Kloben, 100 rm Knüppel.
Birken: ca. 11 Stck. Nutzenden 4,15 fm, 8 Stück Stangen I.—III. Cl., 5 rm Kloben, 1 rm Knüppel.
Espen: 3 rm Knüppel.
Fichten: 16 Stck. Bauholz 4,55 fm.
Kiefern: ca. 525 Stck. Bauholz 330 fm, ca. 56 Stck. Stangen I.—III. Cl., 10 rm Schichtnutzholz II. Cl., ca. 100 rm Kloben, 80 rm Knüppel, 40 rm Stubben.
Danzig, den 12. Febr. 1898.
Directorium der v. Conradischen Stiftung. [7637

Dr. A. Hennig's
Poliklinik,
Königsberg i. Pr., Burgstr. 9.
Telephon 510.
Abtheil. I, für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten (3559
Abtheil. II, f. Haut-, Geschlechts-, Harn- u. Blasenkrankheiten.

Auctionen

Auction in Gute Herberge 8.

Am Mittwoch d. 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung die dort untergebrachten Sachen als:
1 Kleiderschrank, 1 Milchwagen, 4 Milchkannen und eine braune Stute
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (7641
Janke,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 94.

Auction.

Donnerstag, d. 17. Febr. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich Töpfergasse 16 im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Sopha, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Schaukelstuhl
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 58. (7578

Die Auction mit dem Apparat zur Selterfabrikation findet Mittwoch nicht statt. (7628
Stegemann,
Gerichtsvollzieher Danzig, 4. Damm 11, 1.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 16. Februar cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich Fischmarkt Nr. 8, im Laden im Auftrage öffentlich meistbietend versteigern und zwar:
Sehr elegante Kleiderstoffe, Betteinschüttungen, 20 Stücke Leinwand, dito Hemdentuch sehr elegante Teppiche, Corsets, Reste Seidenzeuge, circa 200 Regenschirme, Parchende, eine große Partie Herren und Damen-Fußzeug, Oberhemden, Vorhemden, Shlipse, Träger, Handschuhe und sehr viele andere Waaren, wozu einlade.
Mache ganz besonders Wiederverkäufer auf diesen Termin aufmerksam. (7550
S. Weinberg, Auctionator **Fischmarkt 15.**

Auction.

Donnerstag, den 17. Febr., Vormittags 11 Uhr, werde ich Töpfergasse 16 im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Büffet, 1 Schreibtisch, 2 Verticow, 1 Plüschgarnitur
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 58. (7579

Schluss-Auction Praust Nr. 92.

Mittwoch, d. 16. Febr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich den Rest der Nachlaßsachen der Wittwe **Kniese** geb. **Eggert,** als: (7547
sämmtliche Wäsche, Kleider, darunter 1 Damenpelz, sowie noch einige Wirthschaftssachen
gegen gleich baare Zahlung versteigern, wozu ergebenst einlade.
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Paradiesgasse Nr. 13.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 16. Febr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich vor dem Hotel zum Stern hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:
ein Pferd,
schwarzer Wallach, und ein
zweiräd. Handwagen
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baazahlung versteigern.
Danzig, den 14. Febr. cr.
Hellwig, (7552
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heilige Geistgasse 23.

Kaufgesuche

1 Decimalwaage wird für alt gekauft 2. Damm 3, im Laden.

Ein alter Ponywagen wird zu kaufen gesucht. Offert. unter 220 postlagernd Groß Liniewo Westpr. (7649

Ein großes gebrauchtes **Spind** kauft (7655 **Cigarettenfabrik „Rumi"** Poggenpfuhl 37.

Ein flottgeh. Speicherwaaren- resp. Colonialw.-Geschäft evtl. mit Ausschank, in guter Lage, zu kaufen ges. Uebern. sogleich oder 1. April. Offerten u. R 694

Eine alte, gut erhalt. Wurstspritze wird billig zu kauf. ges. Zu erfragen Jungferngasse 15.

Milch Neufahrwasser zum 1. April gesucht. Off. unt. **R 679** an d. Exp. (7617

1 kl. Haus, Stadt, 3000 ℳ Anz., v. Eigenth. z. kf. ges. Off. u. **A D** postlg.

Patentflaschen werden gekauft Häkergasse 10, bei **Conrad.**

Ein Paar Fensterladen werden zu kaufen gesucht Beutlergasse 6.

Eine Meierei wird gesucht. Off. unter **R 680** an die Exped.

Milch wird gesucht. Offert. unter **R 670** an die Exp. d. Bl.

1 kl. gut erh. Sopha w. zu kf. ges. Off. u. **R 646** an die Exp d. Bl.

Ein flottes Schankgeschäft, evtl. Restaurant od. pass. Laden hierzu, zum 1. April oder später von einem zahlungsf. Fachmann zu übern. gesucht. Off. u. **R 684.**

Kinderwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. **R 616** an die Exp. d. Bl.

Pferd, einsp. zugf. u. ruhig, kauft **Hochmuth,** Oliva, Rosengasse 12.

70-80 Liter Milch werden täglich bei zweimaliger Lieferung ges. Off. u. **R 617** an die Exp. d. Bl.

Alte Büch. üb. Danz., Elb., Thorn, zu kauf. ges. Off. u. **R 618** an d. Exp.

1 gut erh. Thorweg, Schaufenst., Glasth. zu kauf. ges. Off. u. **R 522.**

Weinflaschen, gut gereinigt, zu kaufen ges. Paradiesgasse 5, pt.

Verschließb. Reisetasche zu kauf. ges. Off. u. **R 664** an d. Ex. d. Bl.

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von **Haus- und Grundbesitz** empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie Reflectanten auf solche an Hand. Prima Referenzen.
Ernst Mueck, (21800
Vorstädtischen Graben 44.
Fernsprechanschluß 330.

Drehbank für Drechsler zu kaufen gesucht. Off. unt. R. 472 an die Exp. (7497

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr rc. w. gek. Off. unt. **A** an die Exp. d. Bl. (6599

Ein gut erhalt. eschenpolirtes Kinderauszieh-Bettgestell wird zu kaufen gesucht Holzgasse 7, 4.

Buffet mahag. oder auch ganze Speisezimmer-Einrichtung, nußb. oder eichen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. **R 524** an die Exped.

Pferde zum Schlachten werden gekauft und zahle die höchsten Preise ***C. Heldt,*** Johannisg. 12, Ecke Priestergasse, in der Nähe der Markth. (6570

Reddig, Stellmacher & Co.
Danzig, Ankerschmiedegasse 9
kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (21618

Wieder eingetr. die beliebt. rund **blauen** (7331 Kartoffeln. Ferner offer. vorzügl. koch. lange blaue u. Dabersche. **Max Harder,** Fleischerg. 16.

1 Repositorium wird für alt gekauft 2. Damm 3, im Laden.

Ein gebrauchtes, gut erhalten. **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Näheres **L. Lankoff**, 3. Damm Nr. 8.

Verkäufe

Eine Gastwirthschaft, im Dorfe allein, mit Land und 20 Wohnung. ist bei Danzig zu verkaufen. Anzahlung 12—15000 M. Offert. von Selbstk. u. **R 630** an die Exp. d. Bl.

2½ Morgen culm. Ackerland bei Ohra zu verpachten. Näheres Ohra 409. (7577

2 Gartengrundst. in St. Albrecht an Selbstkäufer billig zu verkauf. Off. u. **R 613** an die Exp. d. Bl.

4000 □-Meter
Bauterrain
auf der Niederstadt (nahe Langgart.) schön geleg., auch z. Fabrikanl. sehr geeign., mit 22 M. p. □m verkäufl. N. Geschäftsst. d. Haus- u. Grundb.-V., Hundeg. 109. (6584

Ein kleines sauberes, neues
Geschäftshaus
mit geräumiger Wohnung, Keller, Hof, in Allenstein, am Markt, in dem seit 5 Jahren ein größeres Putzgeschäft sich befindet, anderweitig zu verpachten resp. zu verkaufen. (7539
J. Woythaler, Allenstein.

Grundstück,
Fleischergasse, ans neue Wall-Terrain grenzend, mit Garten und herrschaftlich. Wohnhause, enthaltend mittlere herrschaftl. Wohnungen, beabsichtige ich selbstständig zu verkaufen. — Das Grundstück eignet sich auch als Geschäftshaus und kann der Garten eventl. durch Bebauung vortheilhafter ausgenutzt werden. Offerten nur von Selbstkäufern unt. **07587** an die Exped. d. Bl. erbet. (7587

Haus, 3 Fach Fenst. Front, Rechtst. 7% verzsl., zu vk. Off. u. **R 621.**

1 Eckhaus, Geschäftsh. in Zoppot, hat 500 qm Bauplatz a 15 M. für 30 000 M. bei 6000 M. Anz. zu vrk. Off. unter **R 678** an die Exped.

Mein
Schuh-Geschäft
verkaufe für jeden annehmbaren Preis, auch im Ganzen.
F. Engler,
Häkergasse 32.

Ich beabsichtige mein
Grundstück
mit 14 Morgen Feld und gutem Gartenland unter günst. Beding. zu verp. Näh. Guteherberge 12.

Ein Bäckereigrundstück
im Mittelpunkt der Stadt, ist von sof. zu verm. od. an zahlungsfäh. Käufer zu verk. Zu erfragen Tobiasgasse Nr. 4, 1 Tr.

Schank- u. Mat. Gesch. z. vp. 2000 M. Uebern. erf. Nh. Schmiedeg. 23, 3.

1 kleiner Stubenhund billig zu verk. Johannisgasse 49.

Hochtragende Kühe!
4 ältere, 1 junge schwere vom 3. Kalb und 1 Sterke verkauft **Gut Holm.** (7594

Gute Tauben sind billig zu verkaufen Poggenpfuhl 21.

Junge Kuh, in diesen Tag. frischmilchend, steht zum Verkauf Müggenhahl 29 b. **P. Preschke.**

9 Stück junge fette Stiere, über 11 Centner Durchschnittsgewicht, stehen bei sofortig. Abnahme zum Verkauf in Bankau Kr. Danzig.

Ein Hahn zur Zucht zu verkaufen Stadtgebiet 7, 2.

Junger Wolfshund, edle Rasse, billig zu verk. Rittergasse 6, Th. C.

Tauben zu verkaufen Münchengasse 2, 1.

Dompfaffen, gut pfeifend, und and. Waldvögel, gut im Gesang, bill. zu v. 1. Damm 13, Friseurgesch.

Gut erh. Schuhe u. Stiefel v. 1 M. an, Kinderschuhe v. 50 ₰ an, billig zu verkaufen Jopengasse 6. (7462

Ein gut erh. Wintermantel f. 6 M. zu verk. Kassub. Markt 16, 1. (7559

Alte Herrenkleider u. e. schw. Cyl.-Hut zu verkaufen Röpergasse 10, 1.

Rosa Wollkleid billig zu verkaufen Kökschegasse 5, 2 Tr.

Gut erh. Herren-Kleider sind zu verk. Rammbau 48, Eingang Wassergang im 2. Hause, 1 Tr.

Ein fast neuer **Winterüberzieher** ist billig zu verk. Näh. v. 2-4 Uhr Nachm. Heilige Geistgasse 47.

1 Uniformmantel, Damenmantel, kleines Sopha, Toilettenspiegel, Marquise b. z. vk. Bischofsg. 11, 2 r.

Zwei neue Wintermäntel, 1 schwarzes Seiden-Kleid u. Muff ist Todesfalls halber zu vk. Spendhaus-Neugasse 8, 1 Tr. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

1 fast n. Zigeunerinanzug sehr b. zu verk. Poggenpfuhl 82, 1 Tr.

1 hübsch. hell. Tanzkleid f. e. junges Mädchen b. z. v. Ketterhagerg. 2.

Schw. Sammethut m. Fed. u. Bl. all. best. Qual. z. vk. Vorst. Gr. 26, 1.

1 creme Ballkleid, fast neu, modern b. zu verkaufen Jopengasse 43, 1.

Ein altes Pianino,
sehr gut erhalten, prachtv. Ton, billig zu verk. Röpergasse 2, 1.

1 Pianophon, sehr gut. Ton, billig zu verkaufen Altstädt. Graben 43.

1 Zither ist billig zu verkaufen Brandgasse 9b, 2 Treppen, rechts.

Pianino mit schönem Ton, kurzer Kaps-Flügel, Noten für Clav., Geige, Gesang, auch etliche Werke f. gemischten Chor, Herrenkleider, Tachograph, Waschfaß, Tisch mit Wachstuchbez., birkener Schreibtisch u. A. m. todesfallshalber billig zu verkauf. Heilige Geistgasse 78, 1 Treppe. (7581

1g. erh. Clav. (Tafelf.) S. Werner, Baumg.-G. 30, Eg. Brth.-Kg., 3. T.

Garn., Kldrsp., Vert., Bettg., Kch.-Schr., Sophat., Bett., Pf.-Spieg., Sessel, Schreibt., Bilder, Uhr zu verk. Gr. Oelmühleng. 11. (7549

Polsterbettgestelle a 7,25 M., Kohlenkasten a 1,10 M., Kohlenlöffel a 20 ₰, wie Kochgeschirre sind billig abzugeben **Hopfengasse Nr. 108.** (7052

2 Korbstühle mit Kissen u. eine kl. Toilette zu verk. Langgasse 29, 3.

1-th. mah. Kl.-Schr., mah. Comm., birk. Wäscheschr. Johannisg. 13, K.

1 br. Sopha, versch. Eier- u. Butt.-Kst., 2 Hühnerkl. Nonnenacker 153.

Gr. pol. Tische, Sophatisch, mah. Cylinderbur., Bettgest. m. Fed.-Matratze, Sopha m. Lederbezug, Gesindebetten, Gasarme und Lyra, Tisch m. Zinkplatte, Bier-Untersätze, Flaggen u. Stangen, Pudding-Formen zu verkaufen **Hundegasse Nr. 78.**

1 birkener (Maser-) Schreibsecretär mit Stehpult, für ein Bureau geeignet, zu verkaufen Kaninchenberg 8, 1 Tr. Eing. i. Hof.

Birk. 2pers. Bettgestell mit Matr. umständehalber billig zu verk. Kneipab 7/8, Hof, rechts, 1. Th., pt.

Frauengasse 33 ist ein gut erhaltener Satz Betten zu verk.

Ein Schlafsopha ist billig zu verkaufen Poggenpfuhl 21.

1 Commode und 1 Waschständer zu verkaufen Töpfergasse 4.

Neue mod. lind., nußb. imit., 2th. **Wäschespinde und Verticow,** mah. 2thürige Kleiderschränke Poggenpfuhl 69 billig zu verk.

Fast neues Wäschesp., Nähtisch w. Raummang. z. v. Sandgrube 44.

Ein Sopha zu verkaufen Junkergasse 11, p.

1 sehr gutes überpolst. Sopha und 1 Nähtisch b. z. v. Ketterhagerg. 2.

Ein Ripssopha mit Muschel, ein Parade-Bettgestell, Pfeilerspiegel, Speiseausziehtt., Kinderwagen bill. zu verk. Fraueng. 44, 2.

Gr. Com., Wascht., em. Pferdekr., gr. Waschw. b. z. verk. 2. Damm 5, 2.

Schlafsopha 25 M., klein. Sopha 24 M. zu verk. Poggenpfuhl 26.

Ein Wäscheschrank, fein. mah. Sophatisch, Spieltisch, gepolst. Sorgstuhl, rundes mah. Ansetztischchen z. v. Röperg. 2, 1.

Kleines gut. Sopha, Bettgestelle mit Matratzen billig zu verkauf. Dienergasse Nr. 7. **Kriewald.**

Waschkessel zu verkaufen Wallplatz 5, 1 Tr. links.

2 neue Möbeltragen sind Schäferei 3 zu verkaufen.

Ein Hildesheimer Sparherd ist zu verkaufen Breitgasse 65, 2 Tr.

Einen Ballen Grätzer Pfropfen hat bill. abzugeben das Bierdepot Langgasse 45.

Glasschilder, passend f. Barbiere, zu verkaufen Johannisgasse 46, 1.

1 kleiner eiserner Ofen steht zum Verk. Johannisgasse 49.

Eine Waschmaschine ist zu verkaufen Wiesengasse 6.

Weiden-Bandstöcke, starker Qualität, verkauft **Gut Holm.** (7595

Eine eiserne Wasser- und eine hölzerne Jauchpumpe billig zu verkaufen Weidengasse 7, Hof.

1 Reposit., 1 Bücherschr., 1 kl. Handschlitt. bill. zu v. Nehrungerweg 9.

Gummi-Luftkissen zu verkaufen Weißmönchen-Hintergasse 22b, 2.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Abegg-Gasse 1a, part., rechts.

Gut erh. **Wasserdouche-Apparat** ist sehr billig zu verkaufen **Schwarzes Meer 4, part.**

Fortzugsh. ist eine neue Singer-Nähmasch. zu vk. Vorst. Grab. 23, 3.

1 Laubsäge n. Zub. u. 1 Zeichenapp. bill. zu vrk. Töpferg. 32, 1, **Engels.**

Gaskocher mit Bratofen u. Kochherdpl., 3 Ringe, zu v. Beutlerg. 6.

1 gr. Bratpfanne, Menagenkorb, Wassertonne, eis. Gemüllkasten Paradiesgasse 14, 2, zu verkaufen.

Geerlings Hand- und Hilfsbuch b. zu verk. Altstädt. Graben 83, 3.

1 gut erhaltenes Fahrrad ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen **Hohe Seigen 2, parterre.**

Romane, gut erhalten, sind billig zu verkauf. Baumgartschegasse 30.

1 gut erh. mah. Spieltisch, 1 Lampe b. z. v. Petrikirchh. 2, Th. 5. Hdl. vrb.

Alte Sachen sind zu verkaufen Gr. Rammbau 13, Thüre 4.

1 dreirädr. Kinderwagen ist bill. zu verk. Schüsseldamm 13, Th. 2.

Repositorium nebst Tombk. bill. z. vk. Langebrücke 15, am Krahnth.

Eine goldene Herren-Uhrkette ist Todesfalls halber billig zu verkaufen Straußgasse 6a, 3, r.

Hobelb. 14 M., W.-St., Tisch, Sph., S.-Spgl. z. v. Kl. Nonneng. 2, pt., h.

Ein Petroleumofen ist zu verkaufen Scheibenrittergasse 13.

2 eleg. Tischlampen, mehr. Theebretter, 1 gr. hölz. Koffer fortzugshalber zu vk. Breitgasse 60, 2.

Meyers Convers.-Lexikon, vollst., gut erhalt., z. v. Tagneterg. 13, 2.

Majolika-Krone, Lampe u. 6 Licht. billig zu verk. Tagnetergasse 13, 2.

2 Paar fast neue Kinderstiefel u. ein Wintermantelet ganz bill. zu verk. Jakobsneug. 13, 2 Tr. r.

Wohnungs-Gesuche

Suche zum April Stube, Cabinet, Küche, Preis 18 M., Nähe Sandgrube, Pfefferstadt, Schießstange. Off. b. Donnerst. u. **R 624** Exped.

Wohnung, Langfuhr, mögl. Bahnhof, bis ca. 450 M. ges. Off. mit Ang. der Räume unt. **R 629** an die Exp.

Kinderl. Leute suchen eine Wohn., helle Küche, für 20-25 M. a. d. Altst. Off. unter **R 526** an die Exp. d. Bl.

Eine in **Oliva oder Zoppot** gel. freundl. Wohn. v. 2-3 Z. wird zu dauernd. Aufenth. ges. Off. m. Pr. unter **R 649** an die Exped. d. Bl.

Kl. Wohn., Stb., K., von kdrl. L. ges. Off. u. **R 648** an die Exp. d. Bl.

Von einem kinderl. Ehepaar w. e. Wohnung auf der Rechtst. im Pr. von 18-20 M. per 1. April gesucht. Off. unt. **R 667** an die Exp. d. Bl.

1 kl. Wohn. f. 10-12 M. z. 1. April ges. Off. u. **R 666** an d. Exp. d. Bl.

Graveur resp. Uhrmacher, kleine Familie, sucht e. Part.-Wohnung Stube, Cabinet u. Zubeh. Offert. unter **R 640** an die Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. April oder früher Wohnung von 2 größeren resp. 3 kleineren Zimmern in der Nähe Langgasse, nicht über 2 Treppen, bevorzugt Hangeetage. Off. mit Pr. unter **R 658** an die Exp. (7610

1 jung. anst. Ehepaar sucht gleich oder 1. April e. kleine Wohnung. Off. u. **R 652** an die Exp. d. Bl.

Jg. Ehepaar sucht Woh., z. April Stube, Cab., Küche, Bod., 15-18 M. Off. u. **R 637** an die Exp. d. Bl.

Ein junges Ehepaar sucht
Wohnung,
Stube, Cabinet und heller Küche. Off. u. **R 686** an die Exped. (7609

Anst. kdl. F. s. z. Apr. St., Cab. Kch. u. Nebeng. bis 20 M. Off. unt. **R 639.**

Sofort gesucht
eine **Garçon-Wohnung** von einem Wohn- und Schlafzimmer (2 Betten) gut möbl., auf 8-10 Tg. Gefl. Off. m. Preisang. hauptpostlagernd Danzig u. **W B 999** (7640

In Zoppot wird eine herrschaftliche, hochparterre gelegene **Wohnung** von 5 bis 6 Zimmern, mit Veranda, nebst gut. Zubehör, als Wassercloset, Keller, Boden, Holzstall, Waschküche und mit Garteneintritt, in der Nähe des Bahnhofes per 1. Octbr. zu mieth. gesucht. Off. m. Preisang. unt. **07639** a. d. Exp.

Kinderl. Ehepaar sucht Wohn. v. 1. März. Pr. 15 M. Off. u. **R 623.**

Jg. Ehepaar, kinderl., sucht zum 1. März kleine Wohnung. Preis 10—14 M. Off. u. **R 683** a. d. E.

1 jg. Ehep. m. 2 kl. Kind. sucht St. u. Cab. zum 1. April für 16-17 M. Offerten unt. **R 696** an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Zum Einstellen von Möbeln wird für ½ Jahr ein trockenes
Parterre-Zimmer gesucht
oder ein ähnlicher Raum. Off. unter **R 428** an die Exp. (7420

2 bis 3 möbl. Zimmer
vom 1. März zu miethen gesucht. Off. u. **R 519** an die Exp. d. Bl. (7544

Ord. Mitbew. mit Betten wünscht zum 1. April bei anst. Leuten Aufnahme. Zu erfr. Am Stein 8, 1 r.

Anst. Dame (mit Betten) sucht b. e. alleinst. Frau als Mitbew. Aufn., part. Off. unter **R 612** an die Exp.

Eine alleinsteh. Frau sucht e. kl. Stube od. Cab. mit sep. Eing. zu mieth. Off. unt. **R 651** an die Exp.

Alleinst. Wittwe s. e. Zim. m. Neb.-gelaß. Off. unt. **R 675** a. d. Exp. d. Bl.

Ein gut möblirtes Zimmer wird zu miethen gesucht. Off. unter **R 310** an die Exped. dies. Blatt.

Billige Schlafstelle sucht ein Herr vom 1. März cr. Offert. mit Preisangabe bis Freitag früh unter **R 688** an die Exped. dies. Bl.

Div. Miethgesuche

Gesucht
ein größerer heller Raum, Stube oder bessere Werkstatt, parterre oder 1. Etage von sofort oder 1. April. Off. mit Preisang. u. **R 525** an die Exped. d. Bl. erb.

Helle heizbare Werkstätte mit Comtoir, Rechtstadt, gesucht. Off. unter **R 687** an die Exp. d. Bl.

Ein Laden nebst Wohnung, in guter Lage, zum Mehl- und Speicherwaarengeschäft passend, per 1. April zu miethen gesucht. Off. u. **R 693** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen

1 helle freundl. Wohnung ist an kindrl. Leute zu vm. Strandg 5, 1.

Herrsch. Wohn., 2 gr. Z., hzb. Cab., Entr. Zub. Hühnerberg 15/16, pt. l.

Villa Hochwasser-Zoppot
obere Etage, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, elektrische Beleuchtung, per 1. April oder sofort, ev. auch getheilt zu vm. Näh. daselbst. (7568

Ankerschmdg. 23, 1, Hofwohn. von St., Kch., Stall z. Apr. z. v. Pr. 14 M.

Freundliche, helle
Wohnung, 2 Zimmer, Küche 2c. per 1. April zu vermiethen Ankerschmiedegasse 10, 1 Tr.

Eine Wohnung ist Poggenpfuhl 21 an kinderlose Leute zu vermiethen. Preis 16,50 M.

Heil. Geistgasse, I. Etage zu vermieth. Preis 700 M. Näher. **Heil. Geistgasse 79, 2. Etage,** zwischen 11—1 Uhr. (7528

Herrsch. Wohnung, Breitgasse 60 (Saaletage), 3 Zimm., Entr., helle Küche, Mädchenk., Bod., Kell., zum 1. April zu vm. Näh. 1 Tr. (7492

Langgasse 1 ist die 1. Etage per 1. April zu vermiethen. Näheres im Laden. (7246

Langenmarkt 26, 2 Tr., 2 Stube, 1 Cab., Küch., Kell., Bod. z. 1. Oct. zu vm. Näh. Gr. Bergg. 8, 2. (7558

2 freundl. Wohnungen,
je zu 4 Zimmer, 1 u. 2 Tr., vom 1. April zu vermieth. Vorstädt. Graben 7, part. (7563

Langfuhr, Hauptstraße, ist eine höchherrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, reichlich. Zubehör, Veranda, Garten und Laube, zum 1. April od. später zu verm. Näh. Langf. 86, Besicht. v. 3-5 U. Nachm.

3 kleine Stuben und Küche, 3 Treppen hoch, monatlich 19 M., zu vermiethen Petersiliengasse 16.

Eine freundl. Wohnung
von zwei geräumigen Zimmern und einem Cabinet nebst vielem Zubehör ist billig per 1. März zu vermiethen **Hundegasse 64, 1 Tr. Lorenz & Ittrich.** (6826

Pfefferstadt 29, 2 Tr.
3 Zimmer, Entree, Mädchenst. mit allem Zubehör zum 1. April zu vermieth. Näheres part. (5533

Kl. Walddorf 6 Wohn. f. Fuhrhalt. od. Lagerraum (auch für Viehhdl.) zu April zu vermiethen. Zu erfr. von 1—5 Uhr. (7548

Hochstrieß 5 (Lindenhof) 2 Wohnungen, je 7 u. 10 Zimm., all. Comfort der Neuzeit, Park- u. Gartenbenutzung, Wagenrem. u. Ställe, sof. o. 1. Apr. zubezieh. Näh. das. **Ww. Jaglinski,** Gartenh (7534

Straußgasse 7 Parterre u. 2. Etg., gr. Entree, 6 Zimm., Küche, Keller, Boden, Bade- u. Mädchenzim., z. 1. April zu v. Näh. das. 1. Etg. (7533

4. Damm 1 ist die neu hergerichtete dritte Etage per 1. April zu vrm. (6986

Herrschaftliche Wohnung, neu renovirt, 5 Zimm., Mädchenstube und Zubehör (Saaletage), vorzugsweise für Rechtsanwälte u. Aerzte geeignet, vom 1. April zu vermieth. Brod- u. Kürschnergasse 9. Näheres das. im Cigarren-Gesch. od. Kohlenmarkt 27. (7355

Langfuhr, Bahnhofstraße 15, ist eine Wohnung von 4 Zimmern von gleich oder 1. April 1898 zu vermiethen. Näher. Bahnhofstraße 13. **F. Jantzen.** (7344

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, hochparterre, Langgarten 37/38 sofort oder per April zu verm. **A. Bauer.** (6585

Oliva, Villa Concordia, Pelonkerstraße, sind 2 herrschaftl. Wohn. von je 3 Zimmern, Küche 2c. zum 1. April zu vermiethen. (6917

4 Zimmer mit Zubehör Eintritt in d. Gart., sind in Langfuhr, Johannisthal 1, an ein ält. Ehep. od. einz. Dam. z. vrm. (21627

Wohn., 2 Zimmer, für 17—20 M. von sof. oder 1. April in Schidlitz Unterstraße 79 zu vermieth. (5688

Hochherrschaftl. Wohnungen
von 4—5 Zimmern und reichl. Zub. in der Straußg. zu vm. Näh. b. Krüger, Straußg. 6a, 3. (6936

Langf., Jäschkenth.-Weg 17a, sind Wohn., 3-5 Z., Ver., Ladeneinricht. Gart. u. all. sonst. Zubeh. z. 1. April zu v. Näh. das. b. **Johannzen.** (7275

1 grosses, 2 kleine Zimmer, Zubehör, Balcon Fleischergasse Nr. 39, part., von 10 Uhr. (7058

In Langfuhr in e. hochh. Villa, 3. Etage, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Zubehör, f. 312 M. zu vermiethen. Näheres **Brunshöferweg 44, 2 Tr.** (6349

Thornscher Weg 1C und 1D herrschaftliche Wohnung von fünf Stuben, Mädchenst., Badest., Waschküche, Schrankst. mit Zub. Ausk. Steindamm 24, Comt. (22187

Neugarten 20,
Ecke Schießstange,
ist die 2 Treppen hoch belegene
herrschaftl. Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern und vielem Nebengelaß per 1. April zu vermiethen. (6856

Zoppot, Südstraße 32, gut heizb. Winterwohnung, 3 Zim., gesch. Glasver., Mdch.-, Speise- u. Bdk., Kell., Badez. bill. zu verm. (6909

Eine Wohnung
von 2 Stuben (e. z. Laden geeign.) nebst Keller, Hof u. Zub. zu verm. Näh. Fleischergasse 36, 1, r. (7601

Langfuhr,
herrsch. Wohnung, nahe a. Markt gelegen, 4—8 Zim., Gart. u. a. Zub. zu v. Besicht. tägl. 4-6 Uhr. Näh. b. **H. Grassnick,** Hauptstr. 37. (7599

4. Damm 11 ist die zweite u. dritte Etage von 7 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 1 Tr. oder Zigankenbergsgasse 7. (7598

3 Zimmer, helle Küche, Entree Hintergasse Nr. 14 zu vermiethen. Näheres part.

Zoppot,
Wäldchenstraße 21, Winterwohnung, 3 Zimmer, Veranda, Stall, Garten und Laube zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst bei Fräul. **Engler,** in Danzig, Hinterm Lazareth 6, pt.

Breitg. 115 ist 2. Etage e. Wohn. von 3 Zimmern u. Zub. zu verm.

Jopengasse 13,
Ecke Portechaisengasse, 3. Etage, 5 Zimmer 2c., zum 1. April zu vm. Näh. Hint. Lazareth 6, parterre.

Königsthalerweg 27 bei Langfuhr ist e. Wohn. v. Stube, Cab., Küche, Kell., Stall f. 11 M. p. April zu v.

Langfuhr, Brunshöferweg 17, 2 Wohnung., a 3 Zimmer, Entree, Küche, Mädchenst., Speisekamm., Veranda u. sämmtl. Zubehör v. 1. April zu vm. Näh. daselbst 2 Tr.

Hinterm Lazareth 18 c,
eine Wohnung, Stube, Cabinet, helle Küche u. Zubehör zu verm.

Ohra a. d. Mottlau 831 zwei frndl. Wohnungen a 11 M. zu vermieth.

Weidengasse 7 ist eine Wohnung von 3 Stub., Entr., Zubeh z. vermieth. Pr. 430 M. jährl. Zu erf. Hof.

Wohnung v. 2 Stub., Cab., Kch., Kell., Bod. p. April z. verm. Näh. Schidl., Unterstr. 58, b. **Ziebarth.**

Schidlitz 979 ist eine Wohnung für 10 M. zu verm. Näheres 1 Tr.

Hühnerberg 15/16, h. Wohn., Zim. heizb. Cab., Entr., Zub. zu verm.

Petershagen an der Radaune 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sow. Garten zur alleinigen Benutzung v. gleich od. spät. fortzugsh. zu vm. Näh. Olivaerth. 18, im Comtoir.

Fischmarkt 20-21 ist eine kleine herrschaftl. Wohnung von 2 Zimm. und Zubehör an kinderlose Leute per April zu vermieth.

Wohnung von 4 Zimmern, Balcon und Zubehör umzugshalber sogleich zu vermiethen Petershagener Promen. 24-26.

Tischlerg. u. Faulgrb. f. Wohn. für 17-23 M. zu vm. Näh Faulgr. 9a, 2.

Hochherrschaftl. Wohnungen
von 6—5 Zimmern, reichlichem Zubehör von gleich auch April zu vermiethen. Näheres Schleusengasse 13. (7590

Wohnung. v. 4 Zimm., Zubeh. u. Gart. z. bes. Vorm. v. 11—12 Uhr. Näh. Trinit. Kircheng. 5, 1. (7589

Poggenpfuhl 50 ist e. Wohn. best. a. 2 Stb., Kch. a. Zbh. z. 1. Apr. z. vm.

Zoppot, Eissenhardtstr., ist eine Villa, pass. zum Pensionat, auch einzeln v. 3 u. 4 Zimmern zu vermieth. auch zu verkauf. Näh. bei **G. T. Klar,** Danzigerstr. 23 b.

Eine Wohnung von 2 Stub. u. Zubehör, sow. 2 gr. Räume, zu versch. Zweck. geeignet, z. 1. Apr. zu vm. Näh. 4. Damm 9, im Lad.

Herrsch. Wohn., 3 hohe, helle Z. u. all. Zub. zu vm. 2. Damm 5, 1. (7592

Schüsseld. 23, pt., Woh. f. 12,50 M. n. an kindl. Leute 1. April zu vrm.

In Langfuhr sind noch einige herrschaftl. Wohn. in beliebiger Größe von 7 bis 2 Zimmern mit Gart., Pferdest. pp. z. vm. Näheres Brunshöferweg 43, 2. Etg. (7614

Durch Versetz. ist in meinem hochherrschaftl. Hause d. 1. Et., best. aus Saal, 6 Zimm., Badezm., Garten mit Laube pp., ev. Pferdestall für 3 Pferde von gleich oder später frei. Näheres Petershagen an der Radaune 10 beim Gärtner. (7613

Kl. Wohnung, Aussicht Lg. Brücke, ist vom 1. April Drehergasse 17, im Hinterhause 1 Tr., zu verm.

Zoppot, Danzigerstr. 23 b, f. Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zu vermiethen und von sogleich oder 1. April zu beziehen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg Nr. 17, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Garten, Laube zum 1. April zu vermieth. Pr. 312 M. incl. Wasserz.

Neugarten 26
ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermiethen. Alles Nähere unten im Laden. (7500

Goldschmiedeg. 29 kleine Wohn. an nur anst. Leute zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 2 Treppen.

Langfuhr, Brunshöferweg 39 Part.-Wohnung, 4 Zimmer, helle Küche, Bod., Wascht., Trockenbod., kleiner Vorgarten, für 400 M. zum 1. April zu verm. Näh. b. **Heinrich,** daselbst von 11—1 Uhr. (7557

Ohra 377, gegenüb. d. neuen ev. Kirchhofe, ist eine Wohn., best. a. Stube, Küche 2c. a. anst. kinderl. Leute p. 1. April z. verm. (7561

Langgasse 15 ist die 1. oder 2. Etage zu vermiethen. Näh. das. im Lad. (7661

Altst. Grab. 75, 2 Wohn., 2 u. 3 Zim. n. all. Zub. z. April zu vm. (7653

Stube, Cb., K., B., Zub., Niedst., an ruh. Ew. z. v. Näh. Brandg. 12, pt., l.

Langenmarkt Nr. 31, 4. Etage, 2 Zimmer, 1 Cabinet, Entree, Küche, Waschküche, Boden und Keller zum 1. April zu vermieth. Bes. v. 11-1 Uhr. Näh. im Laden.

Langenmarkt 31, 3, 3 Zimmer, 1 Cabinet, Entree, Küche, Waschküche, Boden und Keller z. 1. April zu vm. Bes. v. 11-1 Uhr. N. i. Lad.

Hundegasse 103, 2, vier Zimmer u. Zubehör April zu vermiethen. Näh. parterre v. 11—1 Uhr. (7619

Altst. Graben 46 ist e. Wohnung, Stube, Cab., Küche, Bod., f. 28 M. mtl. zum 1. April an kindl. Leute zu vm. Näh. bei **J. Sieg** i. Laden. (7622

Eine Wohn. v. 3 Stub., h. Küche u. sämmtl. Zubeh. vom 1. April zu vermiethen Hundegasse 76.

Eine kl. Wohnung von Stube, hell. Küche ist von gl. od. 1. April zu vermiethen Hundegasse 76.

Herrschaftliche Wohnung
Am Sand 2, Nähe Schmiedegasse, 5 Zimmer, helle Küche, Speisekammer, Badestube, Mädchengel. u. sämmtl. Zubehör, 1. April cr. zu vermiethen. Preis 700 M. p. a. Näheres daselbst bei **C. Schulz,** Hinterhaus, 1 Treppe.

Frdl. Wohn., Stube u. Nebgel., an 1 allst. Pers. od. jg. kdl. Leute z. Apr. a. d. Speicherinf. z. v. Off. u. **R 690** E.

Sandgr., Welleng. 6a, Wohn., St., gr. Cab., h. K. z. Apr. z. v. **Guttmann.**

Nied. Seigen 12/13 ist eine Wohn. zum 1. März zu verm. Näh. part.

Langfuhr, Leegstrieß 3 a, eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimm., Mädchen- u. Burschengelaß, all. neu decorirt, schöner Küche, Speisekamm., sow. neu. elegant. Bad, Balcon, 4 Morgen großer Garten u. Park mit Fischteich u. Fontaine zur Benutzung ist zum 1. April zu vermiethen. Näh. dort von 10—4 Uhr. (7656

Poggenpfuhl 80 ist eine Stube, Cabinet, Entree, ohne Küche zu verm. Näheres daselbst 2. Etage.

Stube, Küche, Kamm., Bod. zu v. Näh. in d. Klempnerei Hakelw. 15.

Häkergasse 15 sind Wohnungen v. St. u. Cab. an anst. Leute zu vm.

Frauenq., herrsch. Wohn., gr. Zm., Nbzm., Entr., Bdkm., ohne Kch. an kdrl. Hrrsch. od. a. e. ält. anst. Dame f. 360 M. Ap. z. v. N. G. Krämerg. 5, 1.

Häkergasse 21 ist eine Wohnung nebst Werkstatt zum 1. April zu vrm. Zu besehen von 10-12 Uhr.

1. Damm 13, 2, 2 Stube, Küche, Bodenst., Kll., f. 450 M., 9 M. Wasserz z. 1. April z. v., zu bes. 11½ U. (7623

Fischmarkt 4 ist e. Wohnung für 19 M. an kinderl. Leute zu vm. Näheres 1 Tr., auch Schidlitz 57.

Langfuhr, Hauptstraße 37a eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mädchenst. u. Zubehör v. 1. April ab zu vermiethen. Näheres im Garderobeng. **S. Lazarus.** (7611

1 Wohnung, 2. Etg., v. 3 Zimmer u. reichl. Zub. p. 1. April a. c. zu verm. Besicht. von 10-1 Uhr Vorm. Näh. Heil. Geistgasse 48, 2 Trepp.

Klein. Stübchen u. Küche, möblirt od. unmöblirt, gleich od. 1. März zu verm. Hundegasse 72, 1 Tr.

1 Wohnung, 2 Stuben, Küche, mit sämmtlichen Zubehör zu vermiethen Neufahrwasser, Olivaerstraße 36, daselbst eine möblirte Stube.

Oliva, Rosengasse 21 ist zum 1. April eine Wohnung zu vrm. Näheres bei **Harries,** daselbst.

Straußgasse 5, 6 Wohn. v. 4-5 Zim. u. reichl. Zubeh. z. April zu verm. Zu erfr. Hirschg. 6, **Stier.** (7616

Poggenpfuhl 3 sind 2 Stuben mit allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. 2 Tr. (7615

Wohnung von 2 Stuben, Küche, Boden an kinderl. Leute zu verm. Nähm 19, zu erfr. Altst. Graben 48.

Zimmer.

Hint. Laz. 14 i. neuerb. H. e. Wohn. 3 Z. u. Zub., 432 M., z. Apr. z. v. (6765

Langgarten 9, 1 Tr. fein mbl. Zimmer billig zu verm. (7409

Langgarten 9, 4, möbl. Vorderz. an 1-2 H. mit a. oh. Pens. z. v. (7245

Frdl. möbl. Vorderz. mit Pens. zu verm. Vorst. Graben 31, 1. (7466

1 möbl. Hinterz. ist an eine Dame zu vm. Zu erfr. Töpfergasse 18, 1.

Anst. Handwerker findet Zimmer mit Beköstig. Junkergasse 8, 2, r.

1 fein möbl., schönes gr. Vorderzimmer p. sogl. zu v. Tobiasg. 9, 1.

Heil. Geistgasse 142, 2 Tr. fein möbl. Zimmer zu vermieth.

Tagnetergasse 2, 1 Tr. ist ein möbl. Zimmer zu vermieth.

Jg. Mädchen findet Schlafst. mit a. ohne Bett. Ochseng. 8, 2 Tr., l.

1 eleg. möbl. Zimmer mit a. ohne Clavierbenutzung, zu vermiethen Breitgasse 56, 2, Eing. Zwirng.

Röpergasse 9, 2 Tr., eine anständ. Schlafstelle v. 15. Febr. zu hab.

1 kl. Stübch. an alleinst. Person z. 1. März zu vm. Mottlauerg. 2, 2.

Möbl. Zimmer gute Pens. f. 40 M. zu verm. Holzgasse 8a, 3. (7588

Möbl. Vordrz. m. sep. Eg. an einen Hrn. v. gl. zu vm. Dienergasse 5, 1.

1 Cabinet an e. Frau od. Mädchen Langgarterhinterg. 3, Th. 2 pt. z. v.

Am Spendh. 5, pt., möbl. Zimmer tage- od monatw. an Hrn. o. D. z. v.

Hl. Geistg. 17, 2, ist 1 gr. freundlich möbl. Vorderzm. sogleich zu vm.

Frauengasse 8, 2, ist e. eleg. möbl. Vorderz. u. Cab. m. a. o. Pens. zu v.

Dienergasse 8, 1, frdl. Cab., sep. Eing., an anst. jg. Mann zu vm.

1 kl. frdl. mbl. sep. Vorderz. an 1 H. gl. od. spät. zu vm. Hundeg. 30, 3.

Jg. Leute finden gute Schlafstelle Tischlergasse 63, 1 Tr. hinten.

Fein mbl. gr. Vorderz. an 1 od. 2 H. zu v. Altst. Grab. 89, im Cig.-Gesch.

Poggenpfuhl 12, 1 Tr., f. möbl. V.-Zim. zu v. Näh. das. 1. Et. (7659

Jopengasse 22, 3 Tr., Zim. u. Cab., a. einz. Zim., f. m., zu verm. (7658

Junge Leute finden gutes Logis Halbe Allee, Bergstraße 16 pt.

Altst. Graben 85 ist ein mbl. Zimm an 2 Herren zu vm. Näh. im Lad

Cabinet mit sep. Eing., ist sofort zu verm. Hohe Seigen 35, 1 Tr.

Gut möblirt. Vorderzimmer ist Junkergasse 9, 1, zu verm.

Anst. jg. Mann findet g. Logis mit Beköstig. Scheibenritterg. 8, 2.

Pfefferstadt 3, Nähe d. Bahnhofs ein möbl. Vorderzimmer zu vrm.

Paradiesg. 6/7, 2, fein mbl Vordz. sep. Eg., Clavierben., an 1 H. zu vm.

Röpergasse 20, 2 Tr., ist ein möbl. Vorderzimmer u. Cabinet zu verm. Auf Wunsch Clavierb.

1 kl. Vorderstube an 1 o. 2 Personen ist zu verm. Karpfenseigen 10, 2.

Frauengasse 9, 3, ist ein möblirtes Vorderzimmer a. 1—2 Hrn. zu v.

Möbl. Pt.-Vrdrz. m. Pens., sep. E. ev. sogl. zu vm. Häkergasse 31, pt. l.

Ein möblirtes Zimmer ist bill. zu verm. Straußgasse 6a, 3 Tr.

1 möbl. Vorderz. mit sep. Eing. bill. zu verm. Altstädt. Graben 75, 1.

Poggenpfuhl 69, trock. Part.-Zim. 1. April f. 15,50 M. an Hrn. zu vm.

Möbl. Zim. mit sep. Eing. zu vm. Altst. Grab. 12-13, 2, Eg. Junkerg.

E. gut mbl. Vorderzimm., sep. Eg., ist mit a. ohne Pension sofort zu vermieth. Altst. Grab. 50, 2 Tr., r.

Gut mbl. Zimmer m. Cab. v. gleich zu vermiethen Straußgasse 6a, p.

2 möbl. Vordrz., sep. Eg., an 1 oder 2 Hrn. m. od. oh. Pns., ev. Burschengelaß, gl. z. v. Abegg-Gasse 1a, pt. r.

Goldschmiedegasse 27, 2, gut möbl. Vorderzimmer u. Cab., sep. Eing., f. 20 M. mtl. p. 1. März zu vm.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. zu vermieth. 2. Damm 5, 1. (7591

Möbl. Hinterstübch. mit sep. Eing. ist an e. jg. Mann f. 7—8 M. gleich zu verm. Faulgraben 10, 2 Tr. r.

Lastadie 7, parterre, ein möbl. Vorderzimmer zum 1. März zu vermiethen. Näheres 2 Treppen.

Junge Leute find. anst. Logis im sep. Zimmer Häkergasse 38, 1 Tr.

Junge Leute finden Logis mit Beköst. Faulgraben 10, Kell.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 15, 1, hint.

2 junge Leute finden freundliches Logis Paradiesgasse 11, 1 Treppe.

Ein anständ. jung. Mann findet sofort Logis Adebargasse 7, 3.

2 ordentl. jg. Leute f. gut u. bill. Logis Mausegasse Nr. 5, 3 Tr. l. v.

Ein junger Mann findet gutes Logis Böttchergasse 28, 1 Tr.

1 anst. junger Mann findet gutes Logis Böttchergasse 20, 1, rechts.

Ordl. junge Leute find. sauberes Logis Hausthor 4a, 1 Tr. links.

2 junge Leute finden im Cab. gutes Logis Langgarten 44, H., l., 1. Th.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Kumstgasse 6, 1 Tr.

Anst. jg. Leute find. im sep. Zimm. gutes Logis mit Bek. Näthlerg. 9, 2

Jg. Leute find. Logis Breitg. 77, 2.

Jg. Mann findet gutes Logis Niederstadt, Abegggasse 17 a, 1.

1 nur anst. j. Mädchen, tagsüb. n. z. H., o. e. Wittwe w. a. Mitbewohn. b. e. Ww. ges. Altst. Graben 112, 4.

Alleinsteh. Frau oder Mädchen kann sich sofort oder 1. März als Mitbewohn. meld. Hl. Geistg. 38, 2.

1 anst. Mädch. k. sich b. e. Wittwe a. Mitbew. meld. Häkergasse 61, 3.

Anst. Mitbewohnerin kann sich melden Gr. Oelmühlengasse 3, 2.

Pension

Gute Pension für ein die Schule besuchend. Mädchen v. 12—16 J. in gut. Familie (mit Anschluß an die Tochter des Hauses) vom 1. April ab in d. Hundeg. zu hab. Off. unter **R 622** an die Exped.

1 achtb. Dame, w. tagsüb. i. Gesch. i., find. frndl. Aufnahme mit o. ohne Pens. Off. u. **R 665** an die Exped.

Pension für Kinder oder junge Mädch., a. Wunsch mit eig. Zimm., zu haben Heil. Geistgasse 121, 3.

Div. Vermiethungen

Große Kellerräume
zu verm. Gr. Gerberg. 6. (6522

Der **Th. Barg**'sche
Kohlenhof
in der **Hopfengasse** ist zu vermiethen, eventl. zu verkaufen. Näheres **Hopfengasse 102.** (7413

Laden, Wohnung, gewölbter Keller Jopengasse zu verm. Näh. Wallplatz 12a, 1 Tr.

1 Laden mit Keller u. Wohn., für jedes Gesch. geeignet, z. 1. Apr. zu verm. Kassub. Markt 14, Neubau.

Gut eingeführte
Fleischerei
für 1050 ℳ zum 1. April zu verm. Off. unt. R 663 an die Exp (7596

Milchkannengasse 8,
durchgehend nach Judeng., zum 1. April zu vermiethen:
ℳ 1500 1 Laden mit gr. gewölbt. trocknen Keller mit Gaseinrichtung, seit Jahr. an Herrn Kaufm. **Ernst** vermiethet,
ℳ 560 1. Etage, 3 Zimmer, helle Küche, reichl. Zub.
Näheres Milchkanneng. 5.

Als Comtoir
oder Rechtsanwaltsbureau
Hundegasse 102,
hochparterre nach der Straße,
2 Zimmer, Entree, Zubehör
per 1. April a. c. zu vermiethen.
7566) **Paul Reichenberg.**

Tischler-Werkstätte zu vermiethen Schneidemühle 1.

Hinterm Lazareth 2,
das ganze Haus, 10 Zimmer, eig. Gärtch. sof. od. 1. April zu vm. Näheres Hinterm Lazareth 6, pt.

Zum Friseurgeschäft
passender Laden, Nähe der Langgasse, zu vermiethen. Offerten unter **R 657** an die Exp. d. Bl.

1 Laden nebst Wohn. ist in der Hauptstraße Langfuhr, sehr gute Geschäftsl., zu e. jed. Gesch. pass., hauptsächl. z. Conditorei, Klempn. Blum.- resp. Delicat.-Handl. auch Barbiergesch., an d. Sonnenseite vom 1. April ab billig zu verm. Off. unter **R 681** an die Exp. (7612

1 gewölbter Keller z. Kleinhandel a. Lagerkeller am Altst. Graben zu verm. Näh. Fischmarkt 10, 1.

Laden nebst Wohnung Pferdestall, Fleischerwerkstätte, Räucherkammer, Hof, billig zu vermiethen. Näheres Fleischergasse 36, 1 Tr. r. (7602

In Zoppot
am Markt, beste Lage, ist ein **geräumiger** (7626
Laden,
passend für ein Eisenwaaren- und Wirthschaftsgeräthegeschäft zum 1. April zu vermiethen. Näheres bei **A. Fast,** Zoppot.

Der grosse Eckladen
Kürschner- und Brodbänkeng. 9 m. 3 Schaufenster u. 2 Eingängen, worin über 20 Jahre von dems. Inhaber ein Cigarrengeschäft mit großem Erfolg betrieben wird, der sich auch zu jeder andern Branche eignet, ist vom 1. April zu vermiethen. — Näheres bei **S. Berent,** Kohlenmarkt 27. (7652

Trockene, helle
Speicher-Räume,
am Wasser gelegen, sofort beziehbar, sind zu vermiethen. Näheres im Comtoir Fleischergasse Nr. 69. (7651

Tobiasgasse 29 ist der Laden auch als Wohnstube zum 1. April zu vermiethen. Näheres das. 3 Tr.

Offene Stellen.

Männlich.

Für eine größere Feuerversicher.-Gesellschaft werden
fleißige Agenten
gegen hohe Provision für Danzig, Neufahrwass., Langfuhr, Zoppot gesucht. Offerten unter **R 10** an die Exped. dieses Bl. (7074

1 Hausdiener
findet sofort Stellung im Stadtlazareth Olivaerthor. [7485

Drechsler auf Accord,
Tischler auf Accord
stellen ein (7498
Lietz & Co., Zoppot.

Gegen freie Wohnung und Beköstigung wird ein
pensionirter Beamter
oder Wittwe, alleinstehend, zur Führung klein. Bureauarbeiten gesucht. Meldungen in den Nachmittagsstunden von 4 bis 6 Uhr im Comtoir Pfefferstadt **Nr. 36** erbeten. (7508

Postillone
können sich melden Vorstädtischer Graben 66, 1, **F. Sczersputowski.**

Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. April **einen Commis.**
Gottfried Mischke.

Bauzeichner
und
jüngeren Schreiber
sucht **P. Wagner,** Architekt und Baugewerksmeister. Meldungen nur schriftlich unter Beifügung der Zeugnisse. — Postbekannt.

Ein gewandter Aussenbeamter
findet bei einer älteren Lebensversicherungs-Gesellschaft gegen festes Gehalt, Provision u. Reisespesen dauerndes angenehmes Engagement. Herren, welche sich der Branche widmen wollen, finden auch Berücksichtigung. Offerten unter **R 134** an die Expedition dieses Blattes. (7150

Cigarren-Vertretung.
Eine alte, sehr leistungsfähige und renommirte westfälische Cigarrenfabrik, in Danzig jedoch noch nicht eingeführt, sucht für diesen Platz einen tüchtigen, mit der besseren Händlerkundschaft gut bekannten u. bei derselben beliebten Vertreter mit prima Referenzen. Offerten u. 07664 an die Expedition dies. Bl. (7664

Ein Tischlergeselle findet Beschäftigung Paradiesgasse 17.

Ein tüchtiger, nüchterner
Kutscher
mit guten Zeugnissen fürs Land gesucht. Offerten unter **R 705** an die Exped. d. Blattes. (7642

Tischlergesellen find. Beschäftig. Brabank 20, Eing. Karpfenseigen.

Schneider a. Militärarb. können sich in u. außer dem Hause melden Breitgasse 33, Hintergebäude.

2 Tischlergesellen erh. dauernde Beschäftigung Pferdetränke 13.

Knechte und Jungen fürs Land gesucht Petersiliengasse 7.

Schuhmacherg. f. g. H.-Randarb. find. dauernde Besch. Brandg. 9 c.

Tücht. Schuhmachergesellen, gute Herrenarbeiter, finden Beschäftigung Gr. Rammbau 12, 2.

Tüchtige Malergehilfen, die auch flott tapeziren können, werden verlangt. Zu erfragen Abends von 6—8 Uhr **Beutlergasse Nr. 7, 1 Treppe.**

Junger verheiratheter flinker Arbeiter find. dauernde Arbeit bei hoh. Lohn im Fischgeschäft. Selbstgeschr. Off. u. **R 636** erbet.

Schuhmachergeselle auf Hrn.- u. Damenarb. ges. Hinterg. 22, 1.

Hausd., Kutsch. f. D., Jung., Kn. f. Berl. (R. fr.) ges. 1. Damm 11. (7621

Ein Zuschneider
auf Knaben-Confection geübt, zur Aushilfe, auch während der Abendstunden von 8 bis 10 Uhr, gesucht. Offert. unter **R 695** an die Exp.

1 gut. Rockarbeiter kann sich meld. Pfefferstadt Nr. 40, 1 Treppe.

Schleunigst gesucht
an jed., auch d. kleinst. Orte solide Herren z. Verk. v. Cigarren für Ia Hamburger Haus an Wirthe, Hotels 2c. Vergüt. 120 ℳ p. Mon. außd. hohe Prov. Off. unt. U 1515 an **G. L. Daube & Co. Hamburg.** (7573

Leistungsfähige Cigarren-Fabrik sucht für Danzig
tüchtigen Platzvertreter.
Offerten unter **C. H. 100** hauptpostlagernd erbeten. (7365

1 unverheirath. Böttchergeselle kann sich meld. Böttchergasse 20.

Ein Schlossergeselle kann sich melden Langfuhr, alte Kaserne.

Tüchtige Bautischler
finden dauernde Arbeit bei **F. May,** Tischlermeister, **Zoppot,** Südstraße 3.

Tüchtiger Barbiergehilfe von sofort gesucht Langebrücke 14.

Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung Langfuhr, Mirchauerweg 2 a, 1 Tr.

Ein tüchtiger Rockarbeiter kann sich meld. Heil. Geistg. 105, 2.

Ein Schuhmachergeselle erhält d. Beschäftig. Brodbänkengasse 7.

Suche einen Laufburschen
per sofort. **H. Ruschkewitz,** Lange Brücke Nr. 6.

Einen Comtoir-Lehrling
dem Remuneration gewährt wird, sucht die (7119
Maschinen-Fabrik
von **J. Zimmermann.**

Suche sofort oder 1. April einen
Lehrling
für mein Farben-Engros- und Detail-Geschäft gegen monatliche Remuneration. (7255
Johannes Marquardt,
Hopfengasse 88.

Per 1. April cr. brauchen wir
Lehrlinge
mit guten Schulkenntnissen gegen Remuneration. (7168
Dr. Schuster & Kaehler.

Für ein Fabrik-Comtoir wird
ein Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Off. u. **R 521** an die Exp. d. Bl.

1 Knabe, d. Lust hat d. Bäckerei zu erl., kann sich meld. Neufahrwass. Olivaer Straße 82, Eing. Bergstr.

Ein Sohn achtbarer Eltern, kräftig, kann in meine
Conditorei als Lehrling
eintreten. (7629
R. Jahr Nachflgr.,
Otto Haueisen.

Für mein Getreide-, Mehl- und Colonialwaaren-Geschäft suche einen
Lehrling.
Offerten unter **R 527** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Lehrling
zur Erlernung der Bäckerei wird von sofort gesucht. (7562
Albert Bansemer,
Langfuhr, Hauptstraße 19.

Lehrling, der die Tischlerei erlernen will, kann sich melden Zoppot, Danzigerstraße 12.

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung sucht **A. Eycke,** (7425
Burgstraße Nr. 14/15.

Für unser Cigarrengeschäft such. wir sofort oder später einen **Lehrling** mit guter Schulbild. gegen monatl. Vergütig. **Julius Meyer Nchfl.** Langgasse 84. (7472

Einen Korbmacherlehrling stellt ein **C. Callwitz,** Katergasse 4.

Ein Knabe, der die Tischlerei erlernen will, findet eine gute **Lehrstelle** auf feine Arbeit in Praust bei **G. Ortmann,** Tischlermeister.

Lehrling für die Buchbinderei gesucht. Off. u. **R 645** an die Exp.

Weiblich.

Dame findet hochlohn. Erwerb (selbstständ.). Näh. durch **P. C. Petersen, Hannover.** [7390

Schneiderinnen
finden in meiner Arbeitsstube **dauernde** Beschäftigung. (7527
Langgasse 35.
E. Wedzicka.

Suche eine tüchtige erfahrene
Directrice
zum 1. März für mein Putzgeschäft. Polnisch sprechen erwünscht. Offerten unter 07546 an die Expedition d. Bl. (7546

1 Mädchen für Buchbinderei kann sich meld. Langgasse 1. [7495

Eine Wäscherin,
die auch beim Ausbessern von Wäsche helfen kann, findet sofort Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. [7486

Damen
in fein. weißen Häkelarbeiten recht geübt, finden lohnende Beschäftigung.
Albert Zimmermann, Langgasse 14.

Ord. tüchtiges Mädchen wird zum 1. März ges. An d. gr. Mühle 13a, 1.

Ein Kindermädchen
mit guten Zeugnissen kann sich sofort melden bei Frau Dr. Boenheim, Ohra.

Mädch., auf Herrenarbeit geübt, könn. sich meld. Altst. Grab. 83, 2.

Lehrfräulein zur Erlernung der fein. Küche kann sich melden im **„Luftdichten"**, Hundegasse 110.

Ein sauberes Aufwartemädchen von sofort gesucht. **Richter,** Petershagen an der Rad. 34, 2.

Mädchen zum Maschinedreh. kann sich meld. Faulgraben 10, 2 rechts.

Nähterin auf Militärmützen sucht **Robert Süss,** Langebrücke 17, am Krahnthor.

Mädchen mit Buch z. leichten Dienst kann sich melden im Militärmützen-Geschäft Langebrücke 17.

1 anständ. Fräulein, in Mäntelarbeit
sehr geübt, findet bei gutem Lohn angenehme Stellung. Off. unter **R 676** an die Exp. d. Bl.

Mädchen für die Buchbinderei, welche die Stelle einer Ersten einnehmen könn., melden sich unt. **R 662** in der Exp. d. Bl.

Geübte Hefterinnen
oder Mädchen, die in Buchbindereien oder Druckereien gearbeitet haben, können sich melden **Hundegasse 64** bei **Lorenz & Ittrich.** (7584

Ein jg. arbeitsames Mädchen
von 16—18 Jahren für den Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen **Brabank 9,** 1 Tr., zwischen 12—2 Uhr. (7605

1 Aufwärt., w. die Wäsche übernimmt, sofort ges. Tobiasg. 14, 1.

Jg. Mädchen, im Wäschenähen geübt, f. d. Besch. Fraueng. 48, 3.

Suche tüchtige Dienstmädchen v. gleich u. April bei hohem Gehalt **P. Usswaldt,** 1. Damm 15.

1 Aufwärterin kann sich für den Vorm. meld. Vorst. Grab. 23, 1.

Gewandte
Verkäuferinnen
sucht per gleich oder später, gleich welcher Branche, bei hohem Salair
Nathan Sternfeld.
(7586

Suche zum 1. April eine **Meierin,** firm in der Fabrikation von ff. Tafelbutter und ff. Tilsiter Fettkäse. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen einzusenden an **de Lavalle,** Inspector des **Dominium Bissau bei Kokoschken.** (7646

Gepr. mus. Erzieher., e. kath. mus. Lehrer., ungepr. Erzieh., Kdrgärt. Wirthsch., Stütz., Meier m. Federviehz. vert., f. Ost- u. Westpr., erh. u. coulanteft. Beding. v. sogl. o. sp. St. d. d. Engag.-Bur. f. Lehr- u. Wirthschaftsfach, Graudenz, Marienwerderstr. 50, 2. Sprechstund. 10 b. 6 Uhr. Anfr. m. Retourm. (7647

Geübte Nähterinn. find dauernde Beschäftig. Brabank 19, Thüre 2.

Jg. Mädchen, im Nähen geübt, finden dauernde Beschäftig. bei hohem Lohn Allmodengasse 2, 2.

Geübte Hosen-Masch.-Nähterin find. d. Besch. Schmiedegasse 5, 3.

Mädch., tücht. in H.-Arb., b. h. Lohn ges. Neugrt. 22b, Prom. **Schäfer.**

1 Frau zum Kochmilchaustragen wird gesucht Heil. Geistgasse 48.

Jg. Mädch. f. das Wäschenäh. geg. mon. Vergüt. erl. Rammbau 27, 1.

Junge Damen welche das Wäsche nähen erlernen wollen, gesucht Altst. Graben 35, Hinterh. 1 Tr.

Geübte Mäntelarbeiterinnen f. sich melden Röpergasse 22 a, 3.

Zum bevorst. Gesindewechsel
erlaube ich mir, den geehrten Herrschaften von Niederstadt u. Umgegend mein Gesindebureau in Erinnerung zu bringen.
Hochachtungsvoll
H. Nitsch, Allmodengasse 6.

Eine tüchtige Reinmachefrau mit guten Zeugnissen kann sich sofort melden 3. Damm 15, 1 Treppe.

Jüngere Aufwärterin zu sofort. Antr. ges. 4. Damm 3, 3 Tr.

Für meine Maschinen-Strickerei suche per 1. März eine (7665
geübte Strickerin.
Off. mit Angabe bisherig. Thätigkeit und Gehaltsansprüchen an **A. Israel,** Bischofswerder Wpr.

Mädchenheim,
Rittergasse Nr. 24.
Tüchtige Hausmädchen, auch solche, die etwas kochen können, für Danzig u. auswärts mögen sich melden. (7630

Suche
Mädchen jeder Art von gleich auch später für Berlin, Kiel u. Lübeck bei hohem Lohn, freie Reise, tägl. abzufahr. H. Nitsch, Allmodeng. 6.

Zuverlässiges, älteres
Dienstmädchen
(oder Frau) für einen Arzt zum 1. April gesucht. Meldungen Mittags 12—1 Gr. Wollwebergasse 8, 2 Treppen. (7638

Masch.-Nähterin a. Herren Jaq. geübt melde sich Kalkgasse 2, 1.

Eine geübt. Hosennähterin kann sich melden Altst. Graben 78, 2, l.

Zur Erl. d. eleg. Damenschneid. f. jg. Mdch. a. unentgl. sogl. eintr. b. Geschw. **Moritz,** Altst. Grab. 100.

Ordtl. gesetzt. Mädch., d. z. Hause schläft, v. besserer Familie zu kl. Kinde ges. Off. u. **R 671** an die Exp.

Jg. Mädchen oder jg. Frau zum Aufwarten kann sich melden Frauengasse 10, parterre.

Suche zu sofort u. 2. April tägl. bei höchstem Lohn u. freier Reise Mädchen f. Berlin, Lübeck u. and. Städte, f. Danzig für angenehme Stellen zahlr. Köchinn., Stuben-, Hs.- u. Kinderm. 1. Damm 11. (7624

Suche Mädchen für Kiel, Lübeck, Berlin und Danzig bei hohem Lohn und freier Reise, 6 ℳ Handgeld. **C. Bornowski,** Heil. Geistg. 102.

1 anst. Mädchen v. 15-16 J. b. e. kl. Kinde für den ganzen Tag gesucht Altstädtischen Graben 12—13, 3.

Ein jg. Mädchen zum Aufwarten melde sich Sandgrube 54, 1 Tr.

Ein junges Mädchen von 14—15 Jahren für den Nachm. gesucht Rähm Nr. 6 bei **Voeske.**

In meinem Engros-Geschäft findet eine zuverlässige
Buchhalterin
per 1. April cr. gute u. **dauernde** Stellung. Offert. nebst Gehaltsansprüchen u. **R 668** a. die Exped.

1 Frau kann sich zum Waschen melden Gr. Berggasse 4, Hof, p.

Stellengesuche

Ein älterer Materialist, militärfrei, gegenw. in Stell., sucht v. April in einem größ. Geschäft dauerndes Engagement. Gefl. Off. erb. u. **R 402** an d. Exp. (7426

Malergehilfe, tücht. Deckenarb., w. Stell. Off. u. **R 600** an die Exp. d. Bl.

Junger Materialist,
der vor 1 Jahr seine Lehrz. beendet u. noch daselbst thät. ist, sucht von sofort evtl. 1. Ap. anderw. Stellung. Ia Referenzen stehen zur Seite. Off. unt. **R 653** an die Exp. d. Bl.

1 pensionirter Beamter
bitt. um eine Stelle a. Portier od. Factor oder sonst einen leichten Dienst. **F. Froese, Ohra 191.**

Zuverl. Kutscher mit gut. Zeugn. sucht Stell. Off. u. **R 523** an die E.

Sattler u. Tapezier sucht Stelle. Offerten u. **R 635** an die Exped.

Jg. Friseurgeh. sucht sogl. Stell. Paradiesgasse 22, Hinterh., 1 Tr.

Das
Special-Vermiethungs-Bureau
für
Kellnerinnen u. Buffetfräuleins
empfiehlt den Herren Hotelbesitzern und Restaurateuren der Provinzen Ost- u. Westpreußen, Pommern u. s. w. sowie auch für Danzig obiges Personal.
A. Plath, Kleine Krämergasse 4.

Herrschaftl. Diener u. Kutscher, Comtoir-, Hotel- u. Hausdien. m. vorz. Zeugn. empf. z. sof. u. April **M. Glatzhöfer,** 1. Damm 11. (7620

Destillateur wie auch tüchtige Materialisten sucht u. empfiehlt **Preuss,** Danzig, Drehergasse 10.

Weiblich.

Ein israel. junges Mädchen aus guter Familie, das schon mehrere Jahre einen Haush. selbstständig leitet, sucht, gestützt auf gute Referenz., p. 1. April od. später solche oder ähnl. Stell. Offerten unter **R 376** an die Exp. [7406

Ord. Frau sucht eine Aufwartestelle für den Nachmittag. Näh. Fleischergasse 43, Hof, 2 Tr. rechts.

1 jg. Mädchen, w. längere Zeit im Comt. sow. a. d. Casse beschäft. und noch in ungekünd. Stellung, sucht anderweitig Engag. Off. u. **R 628.**

1 saub. Waschfrau, d. i. Freien tr., w. in u. auß. d. Hause beschäftigt z. w. Bleihof 5, Thüre 7, 1 Treppe.

1 saubere Wäscherin bittet um Stück- u. Monatsw. Langgarter Hintergasse 4, Hof, Th. 2, 1, rechts.

1 Fr. saub. St. z. Aufwart., Waschen o. Reinmach. Rammbau, W.-G. 49.

1 ord. Mädchen sucht St. z. Waschen und Reinmachen Töpfergasse 4.

Ord. Mädchen b. u. e. Stelle f. d. g. Tag. Zu e. Kehrwiederg. 3, 1 Tr., l.

Ord. saub. Frau sucht Stellung. Weißmönchen-Hinterg. 22b, 2 Tr.

Ord. Mädchen mit g. Zgn. bittet u. Stell. f. d. g. Tag Burgstr. 3, 2 Tr., r.

Saub. Mädchen b. u. e. Nachm.-St. Hint. Adlers-Brauhaus 23, 1 Tr.

Jg. Frau sucht selbstständ. Stelle z. Führ. d. Wirthsch. Off. unt. **R 615**

1 Frau bittet um Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Gr. Oelmühleng. 6, 1.

1 anst. ordtl. Mdch. b. u. St. z. W. u. Reinm. Petershagen h. d. K. 21.

1 ordtliche Frau bittet um eine Aufwartest. Schwalbeng. 18, 3.

Saub. Waschfrau b. um Stück- u. Monatswäsche. Off. u. **R 644** erb.

E. ord. Frau bitt. um e. Aufwartestelle Jungferngasse 30, 1 Tr., lks.

1 Nähterin, d. a. schneid., w. auß. d. Hause Besch. Off. **R 614** a. d. Exp.

E. Aufwärt. b. um e. Vormittagsst. Strandgasse 3, 1 Tr. **M. Rose.**

1 jg. anst. Mädch. sucht einige Std. d. Tag. Stelle a. Vorleserin b. ein. Dame. Off. unt. **R 610** an die Exp.

1 ält. Aufwärt. m. gut. Zeugn. w. e. Stll. f. d. Vormitt. b. e. Paar Herrschaft. Zu erfr. Hohe Seigen 33, 2.

Ordl. Waschfrau bitt. u. Beschäft. Zu erfrag. Heil. Geistgasse 44, pt.

Frau bitt. u. Aufwartest. Karpfenseigen 22, 1, Eing. Krausebohneng.

Saub. Frau sucht Stell. z. Waschen u. Reinmachen Reiterg. 14, 1, hint.

Mädch. mit Buch s. e. Aufwartest. Näh. Lastadie 23/24, H., Th. e, 1 Tr.

Jg. Mädchen das die Schneiderei erl. hat, s. Besch. Off. u. **R 650** Exp.

Eine geübte Glanzplätterin w. in u. außer dem Hause Beschäft. Zu erfr. Kl. Hosennäherg. 13, 4.

Ehrl. Frau mit g. Zeugn. s. Stelle z. Wasch. Jungferng. 1, 2 Tr. vrn.

1 Mäd. mit g. Zeugn. s. Stelle f. d. ganz. Tag Nonnenhof 11, 2. Th.

Jg. Wittwe bitt. um leichte häusl. Beschäftig. Langgarten 12, Hof.

1 ord. Frau m. g. Zgn. bitt. um e. Aufwartstelle Hohe Seigen 26, 2.

Empf. ord. Dienst- u. St.-Mädch. v. gl. u. 1. 3. Petersilieng. 7. **Schwarz.**

Wäscherin, d. i. Fr. tr., b. um St.- u. Mon.-Wäsche. Off. unt. **R 692** erb.

Gebildet. junges Mädchen in Handarbeit, Schneidern und Kochen erfahren sucht Stell. als **Stütze.** Zgn. vorhand. Off. unt. **R 300** postl. Neustadt Wpr. erbet.

Ordtl. Mädchen b. um Aufwtst. Zu erfr. Petershagen an d. Rad. 4, 1, l.

Eine Köchin die gut kocht und gute Zeugnisse hat, sucht von sof. Stell. Off. unt. **R 673** dies. Bl.

Ordtl. Frau wünscht e. Aufwartst. Spendhausneugasse 12, 1 Treppe.

Empfehle (7625
zu gleich, 1. März u. hauptsächl. 2. April Mamsells für warme u. kalte Küche, Stützen d. Hausfrau, Ladenmädchen für Bäcker- und Conditorläd., f. Mat.- u. Schankg., anst. Buffetmdch., Nähter., selbstst. Köchinn., saub. Hausmädch. d. koch. könn., Stub., Küch.-, Scheuer- u. Kindermdch. mit vorzügl., langj. Zgn. **M. Glatzhöfer,** 1. Damm 11.

E. Frau mit guten Zeugn. bittet um Stellen z. Wasch. u. Reinmach. Zu erfr. Gr. Wollwebergasse 1, 2.

1 jg. Mädch. m. gut. Zeugn. bitt. um e. Aufwartstelle Wallplatz Nr. 4.

1 Fr. bitt. um Wäsche z. W. Dies. w. i. Fr. getrockn. Off. u **R 633** a. d. Exp.

1 Nähterin, die auch schneid., bittet um Beschäftig. Off. unt. **R 638.**

1 gut empf. Frau bitt. u. Beschäft. i. Waschen u. Reinm. Kumstg. 23, pt.

1 Frau mit g. Zgn. sucht Aufwartst. für den Nchm. Poggenpf. 6, 3. Et.

1 jg. Mädch. m. g. Zgn. b. u. Nachm.-Stelle. Z. erf. Scheibenritterg. 2, 2.

1 Frau bittet um e. St. z. Waschen und Reinmch. Langgarten 48, H., r.

Alleinst. älteres Mädchen, $5^1/_2$ Jahre auf einer Stelle gewesen, sucht Stellung für den ganzen Tag bei alten Herrschaft. Johannisgasse 62, Hof.

Empf. Hotel- u. Landwirthinnen, Ladenmädch. f. Mat.- u. Schankg. Büffetmädch. mit gut. Gard. für außerh. **Usswaldt,** 1. Damm 15.

Anst. Frau ohne Anh. wünscht eine kl. Wirthsch. zu führ. Off. u. **R 677.**

1 junges anst. Mädchen bittet um Aufwartst. Kl. Hosennäherg. 13, 4.

E. Aufwärt. bitt. um Nachm.-St. Zu erfr. Schüsseldamm 35, pt.

1 Verkäuferin, Mitte 20er, sucht Stell. i. Material- od. Schankgesch. Off. unt. **R 672** an die Exp. d. Bl.

Eine ehrliche kräft. Frau bittet Herrsch. um Stell. zum Waschen u. Reinmachen Zu erfr. Rähm 18, 1.

Unterricht

Clavier-Unterricht
ertheilt **Margarethe Butschkow, Straußgasse 6 a, 3 Tr.**

Clavier- u. Violinunterricht
sowie Nachhilfestunden in Franz., Deutsch und Rechnen ertheilt
P. Krumrey,
Schulamtscandidat, (7564
Jungstädtische Gasse Nr. 10.

Geprüfte Lehrerin erth. gründl. Privat- u. Nachhilfestnd., auch im Lateinisch. Heil. Geistg. 126, 3. Et.

Handarb.-Unterricht wird billig ertheilt Fischmarkt Nr. 29, 1.

Beaufsicht. d. Schularb. u. Nachh.-Std. w. b. erth. Bischofsg. 29, pt. r.

Supernumerar, Abitur. d. Petri-Schule, bereit. Schüler in Deutsch, Engl. u. Franz. z. Osterversetzung vor. Stunde 40 ₰. Off. u. **R 641.**

Obersecundaner ertheilt Nachhilfestunden. Off. unter **R 647.**

Grdl. Clav.-Unterr. w. ges. Nähe Schw. Meer. Off. mit Pr. u. **R 660.**

Dampfkessel-Heizerschule.
Der Unterricht hat begonnen. Anmeldungen werden noch entgegengenommen bis **Sonntag, den 20. d. M. Heilige Geistgasse Nr. 52, 1 Treppe.**
Beckert,
Ingenieur.

Guter Clavier-Unterricht (10 Stunden für 3 ℳ) wird ertheilt Rittergasse 1, Bureau.

Ein Herr w. russisch. Unterricht. Off. m. Pr. u. **R 703** an die Exp.

Capitalien.

Geld! Wer Geld j. Höhe zu j. Zweck sofort sucht, verl. Prospecte umf. v. „D. E. A", Berlin 43. (6625

2500 ℳ zur 1. od. 2. sich. Stelle von gl. od. sp. v. Selbstd. zu verg. Agent. verb. Off. u. **R 698** an die Exp.

Bank- und Privatgelder
offerirt (3117
Ed. Thurau, Holzgasse 23, 1.

6000 Mk. hinter Bankgeld auf neues groß. Grundst. m. üb. 5000 ℳ Miethe ges. Off. unt. **R 396** an die Exp. (7411

Baugeld 3000 Mark auf eine Parzelle von 100 qm zur 1. Stelle gesucht. Offerten unter **R 634** an die Exp. d. Bl. erbet.

19000 ℳ hinter Bankgeld. auf e. neues gut verz. Geschäftsh. ges. Off. u. **R 691** an die Exp. (7654

Zoppot
Oberdorf, vom Selbstdarleiher **3000 Mk.** zu $4^1/_2$ % zur alleinigen Stelle auf eine Bauparzelle von 2053 qm von gleich oder zum 1. April d. Js. gesucht. Angebote unter **K. C. 315** an **Sacrezewski, Nordstraße 3.**

Von gleich **18000 Mk.**
zur 2. Stelle auf ein in bester Lage der Stadt gelegenes Eckgrundstück vom Selbstdarleiher zu cediren gesucht. Off. u. **R 697.**

200 ℳ w. zu 6% u. 20 ℳ Vergüt. bei monatl. Abz. v. 20 ℳ gegen gute Sicherheit gesucht. Off. u. **R 689.**

1000 Mk. auf Wechsel, doppelte Sicherheit, hohe Zinsen, gleich gesucht. Off. unt. **R 642** an die Exp. d. Bl.

3000 Mk. zur 2. Stelle werden a. e. städt. Grundstück, beste Lage, Nähe d. Centralbahnh. zu cediren gesucht. Off. u. **R 661** an die Exp.

4000 ℳ sind zur sicheren Stelle auf ein Haus zu vergeb. Offerten nur v. Selbstleiher unter **R 659.**

20000 Mark
zur 1. Stelle vom Selbstdarl. nach Zoppot ges. Werthtaxe 45000 ℳ, Versich. 35000 ℳ, Miethe 2600 ℳ. Off. u. **J M A** postl. Zoppot. (7606

21000 ℳ, a. geth., zur 1. Stelle auf e. städt. Grundst. gl. od. spät. zu vm. Off. unt. **R 674** an die Exp. d. Bl.

600-800 Mk.
sind erststellig zu begeben. Näh. Holzgasse 7, 2 Tr. (7576

11—12000 ℳ zur 1. Stelle nach auswärts sofort gesucht. Näheres Breitgasse 107, im Laden.

15-20000 Mk. werden als Baugelder in Ratenzahlungen nach Zoppot gesucht, können auch zur 1. Stelle eingetrag. werden. Off. unt. **R 656** an die Exp. d. Bl.

1500 ℳ zur 2. Stelle oder 7500 ℳ zur 1. Stelle gesucht. Off. unt. **R 619** an die Exp. d. Bl.

Suche 28-30000 Mk.
zur ersten sicheren Stelle auf mein neues Haus. Offerten unter **R 669** an die Exp. d. Bl.

800-900 Mk. werden auf 3 Monate gegen Hinterlegung eines Documents zu leihen ges. Off. u. **R 530** an die Exp. d. Bl.

Suche gegen Eintrag. auf mein Grundstück sofort 1500 ℳ Gefl. Off. u. **R 627** an die Exp. (7567

3000 Mk. zu 6 Proc. zur sicheren Stelle auf ein herrsch. Haus in d. Stadt gesucht. Off. u. **R 625** an die Exp.

12000 ℳ suche ich auf e. neu. Haus in Danzig gl. hinter Bankgeld zu cediren. Off. u. **R 631** an die Exp.

36000 Mk. auch getheilt, auf 1., auch sehr gute 2. Stelle sofort und später zu vergeben. Offert. unter **R 504** an die Exped. (7531

Verloren u. Gefunden

Sonnabend hat ein Dienstmädchen Portemonnaie mit über 11 ℳ verlor. Gegen Belohnung abzugeben im Comtoir Ankerschmiedegasse 9, 1 Treppe.

1 schw. Spitzenshawl am 13. d. M. verl. v. Bhnh. üb. Kass. M. b. Baumgartscheg. Abz. B.-G. 24, H. **Erkau.**

A. 12. e. D.-Gummisch. Droschke 29 gefund. Abzh. Langgart. 27, Th. 1.

Sonnabend Abend ist ein Portemonnaie mit Inhalt vom Heumarkt—Ohra verl. Der ehrl. Finder wird gebeten, dass. gegen Bel. Petershag., Reinkesg. 6, abz.

Einen falschen Hut, gez. **J. W.** im Schützenhaus am 11. Febr. erh.: Umzutausch. Breitgasse 107, Lad.

Ein grauer Kater entlaufen, gegen Belohnung abzugeben Langgasse 26, part.

Am 14. d. ist auf dem Wege vom Hauptbahnhof nach Poggenpfuhl ein Stück, ungefähr 1 m,
schwarzer Stoff
verloren worden, abzugeben in der hiesigen Bahnhofs-Wirthschaft.

Maskenbaret mit weißem Roßhaarstutz vom Langenmarkt bis Brandgasse verl. Gegen Belohn. abzugeben Mausegasse 18, 1 Tr.

Verloren. Sonnabend Abend (Maskenball Militär-Verein) ein **br. Leder-Portemonnaie,** Inhalt ca. 34 ℳ und gold. Kettenring. Geg. gute Bel. abzugeb. Schüsseldamm 29, 1 Tr.

Schw. Schürze verlor. Geg. Bel. abzugeb. Tischlergasse 13, 1 Tr.

Kl. K.-Gummischuh verl. Abzug. Militär-Lazareth, Insp. **Koenig.**

1 kl. gelb. Hund hat sich eingefund. abzuhol. Petersiliengasse 7, 1 Tr.

Gold. Manschettenknopf
ist auf d. Wege Altst. Graben, Holzmarkt, Langenmarkt verl., geg. Bel. abzug. Altst. Graben 43.

Zoppot,
Frantziusstraße 5, 1 Tr., grauer zahmer Kater mit weichem Fell, an der Brust ein weiß. Fleckchen, an den Hinterfüßen weiß, verschwunden. Wiederbring. erhält gute Belohnung.

Von morgen ab kommen nachstehende Partieen zum Angebot:

Eine Partie
Strickwolle,
garantirt Naturwolle,
jedes Quantum auf Wunsch vorgewogen.

Qualität 4X grau u. braun melirt Pfund 1,48 ℳ
früherer Preis 2,00 ℳ
Qualität 6X Pra, melirt u. schwarz Pfund 1,80 ℳ
früherer Preis 2,75 ℳ
Qualität 6X Extra, hart gedreht, mel. u. schwarz, Pfund 2,20 ℳ
früherer Preis 3,00 ℳ
Qualität 8X Supra, hartgedreht, mel. u. schwarz, Pfund 2,50 ℳ
früherer Preis 4,00 ℳ
Qualität 4XX Eider, halbhart, nur schwarz, Pfund 3,50 ℳ
früherer Preis 5,00 ℳ
Qualität XXX Eider, halbhart, unübertr. schw. u. melirt Pfd. 4,50 ℳ
früherer Preis 6,50 ℳ

Rester von Strickwolle und Strickbaumwollen.

Eine Partie **Leinen**
beste schlesische Fabrikate
in vorzüglichster Vollendung

Qualität HP.	Nr. 40,	45,	50,	55
1 Stück 33⅓ Meter	15,—,	16,—,	17,—,	18,—
früherer Preis	18,50,	20,—,	21,50,	23,—

Qualität Prima Leinen-Creas

	Nr. 40,	45,	50,	55
1 Stück 33⅓ Meter	17,50,	19,—,	20,50,	22,—
früherer Preis	22,50,	25,—,	27,50,	30,—

Hausmacher Pa. Pa. Leinen-Creas

	Nr. 45,	50,	55,	60,	65
1 Stück 33⅓	21,50,	23,—,	24,50,	26,—,	27,50
früherer Preis	27,50,	30,—,	32,50,	35,—	37,50

Eine Partie Gesichts-Handtücher
solide, derbe Qualitäten
in hübschen Drell- und Damast-Mustern

42×110 cm	Pa. Halbleinen	½ Dtzd.	1,73 ℳ
50×110 „	do.	½ „	2,— „
50×110 „	Extra-Pa. do.	½ „	2,45 „
50×115 „	Rein-Leinen	½ „	2,88 „
50×125 „	Pa. do.	½ „	3,63 „
50×125 „	„ do.	½ „	4,— „
50×125 „	„ do.	½ „	4,25 „
50×125 „	„ do.	½ „	4,38 „
50×125 „	Extra-Pa. do.	½ „	4,75 „

Eine Partie
Bett-Wäsche
— vollkommene Größen —
aus soliden Stoffen angefertigt.

Carrirte Deckbett-Bezüge Stück 1,70 ℳ
früherer Preis 2,30 ℳ
Carrirte Kissen-Bezüge Stück 45 ₰
früherer Preis 65 ₰
Weiße Deckbett-Bezüge Stück 1,54 ℳ
früherer Preis 2,00 ℳ
Weiße Kissen-Bezüge Stück 46 ₰
früherer Preis 70 ₰
Damast-Deckbett-Bezüge Stück 3,68 ℳ
früherer Preis 4,80 ℳ
Damast-Kissen-Bezüge Stück 84 ₰
früherer Preis 1,20 ℳ
Bett-Laken, Wäsche-Dowlas, Ia., Stück 88 ₰
früherer Preis 1,20 ℳ
Bett-Laken, Wäsche-Dowlas, Ia, (extra breit) Stück 1,18 ℳ
früherer Preis 1,60 ℳ
Bett-Laken; Pra. Halbleinen, Stück 1,38 ℳ
früherer Preis 1,85 ℳ

Eine Partie
Wäsche-Gegenstände,
vollkommene Größen — nur eigene Anfertigung.

Damen-Hemden, Pa. Pa. Qualität . 1,00 ℳ
Damen-Jacken, gerauht Piqué . . . 1,25 „
Damen-Beinkleider, mit Languette . 1,35 „
Frauen-Jacken, bunt Parchend . . 1,00 „
Kinder-Hemden, a. Größ., Erstl.-Hemd. 0,05 „
— sowie sämmtliche Erstlings-Wäsche. —

Deckbett-Einschüttungen . . . . . 2,38 ℳ
Kissen-Einschüttungen . . . . . 0,45 „
Unterbetten-Einschüttungen . . . 2,68 „
Strohsäcke, — uni und gestreift — . 0,88 „
Gut gereinigte Bettfedern und Daunen.
Auf Wunsch fertige Betten zum Gebrauch.

Diverse Artikel
darunter

Kleiderknöpfe . . . . Dtzd. 1 ₰
Mäntelknöpfe . . . . . „ 2 „
Herren-Rockknöpfe . . . „ 9 „
Herren-Westenknöpfe . . . „ 7 „
Federbesätze, bessere und Meter 19 „
Pelzbesätze „ „ „ 33 „
Perlenbesätze „ „ „ 5 „
Ornamente „ „ „ 4 „
Grelots „ „ „ 2 „
Masken-Sammete „ „ 64 „

Bett-Damaste, 83 cm breit, Meter 48 Pfg., 130 cm breit, Meter 74 Pfg. Bett-Satin, 83 cm breit, Meter 44 Pfg., 130 cm breit, Meter 68 Pfg. Bett-Cretonne, 83 cm breit, Meter 38 Pfg., 130 cm breit, Meter 67 Pfg. Pa. Wäsche-Dowlas, 10 Meter 2,75 Mk.

Feinste Toiletten-Seifen.
Mandelseife . . . . 3 Stück 39 ₰
Glycerinseife . . . . 5 „ 19 ₰
Arnica . . . . . 3 „ 20 ₰

Englische Tüll-Gardinen
in großen Breiten und größter Muster-Auswahl, sorgfältig mit Band eingefaßt,
das Meter 20 ₰ bis 1 ℳ 8 ₰.

Regenschirme,
neue Sortiments,
reizende Stöcke, prachtvolle Stoffe,
das Stück 1,35 bis 5 ℳ

Paul Rudolphy, Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

1 Trauring mit den Buchstaben C. K. u. Datum verlor. Geg. Bel. abzg. Langgarterwall 10 b. Hase.

Vor 14 Tagen ist eine Cigarrent. verl. gegangen. Abzug. im Fundbureau der Kgl. Polizeidirection.

Vermischte Anzeigen

Dr. dent. surg.
A. Hennet,
Heil. Geistgasse Nr. 106.
Sprechstunden für
Zahnleidende
9—1 u. 2—5 Uhr. (7650

Während ich verreist bin, vertreten mich gütigst die Herren (7467
Dr. Friedlaender,
Hundegasse 33,
8—9 Uhr und 3—4 Uhr.
Dr. Adolf Wallenberg,
Langer Markt 31,
8—9½ Uhr und 3—4 Uhr.
Dr. Wallenberg sen.

Ein Arzt
wird für einige Wochen als Vertreter in einer Stadt bei Danzig sofort gesucht. Offert. unt. 07642 Exp. d. Blatt. (7642

Arzt,
10 Jahre in Praxis, besonders in Cassenpraxis erfahren, tücht. Geburtshelfer, wünscht sich in Danzig od. Vorort im Laufe des Sommers niederzulassen und womöglich von älterem Collegen die Praxis ganz oder theilweise gegen Entschädigung zu übern. oder auch sich an einer Heilanstalt zu betheil. Strengste Discretion zugesichert. Offerten unt. R 655 an die Expedition dieses Blattes.

W. A.
Offerte zu spät. Sonnabend nicht getroffen. Brief unter R 183 erbeten.

2 gutsituirte Herren
wünschen mit 2 hübschen jungen Damen behufs Verheirathung bekannt zu werden. Offerten unter R 611 bis Donnerst. an d. Exp. erb.

Heirathen werden unter Verschwiegenh. nachgewiesen. Offerten mit Angabe der Verhältnisse u. R 602 an die Expedition dieses Blattes.

Reell!
Wittwer, ausgangs 40er Jahre, Geschäftsmann, mit e. Jungen von 12 Jahren, evangl., wünscht f. baldigst zu verheirath. Aeltere hafte Mädch., Wittwen, auch mit einig. Kind., gl. Glaub., mit bied. strebsam. Charakt. u. etw. Verm., belieben, reflect. auf d. Annonce, vertrauensv. ihre Adr. mit Ang. näherer Verhältnisse u. R 603 an die Exp. dies. Blattes niederzul. Discretion Ehrensache. (7569

Bitte am 16. um 6 Uhr am bestimmten Orte. A. R.

Wer möchte mit einem jungen Mann englische Conversation betreiben? Off. unter R 528 an die Exp. d. Bl.

1 kl. Kind w. f. eig. angen. f. ganz kl. Abfind. Off. u. R 601 an die Exp.

1 hübsch. Mädch., 9 Woch. a., v. anst. Herk., ist an kath. Herrsch. für Eig. abzug. Off. u. M. K. postl. Danzig.

1 h. Kind, 14 T. alt, Mädch., i. a. anst. Elt. f. Eig. abzug. Zopp., Bergstr. 2.

Mädch., ev., w. n. außerh. in Pflege genomm. Off. u. R 643 an d. Exp.

Sophas u. Matratzen werden gut u. billig umgearbeitet in u. außer dem Hause. Off. u. R 685 an d. E.

Kräft. Mittagstisch, Abendbrod v. 20 ₰ an, Kaffee zu jed. Tageszeit wird Junkergasse 6 verabf. (7618

Damen- u. Kinderkl. werd. gutsitz. u. billig angef. Fischmarkt 47, 2.

Schuhe u. Stiefel werden gut u. billig reparirt Häkergasse 51, 1.

Jede Sattler- u. Tapezirerarbeit wird in und außer dem Hause sauber und billig angefertigt Dienergasse 7. Kriewald.

Stühle werden eingeflochten und reparirt Reitergasse Nr. 6, Thüre 20.

Hilfe und Rath in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. Brauser, Heilige Geistgasse 33.

Wünsche e. jg. Dogge in Dress. zu geben. Off. u. R 654 an die Exp.

Damen- u. Kinderkl. werd. saub. u. bill. angef. Hirschg. 1, 2 Tr. Müller.

Sonnen- und Regenschirme werd. reparirt u. neu bezogen Pfefferstadt 10, 2. L. Schmeichel.

Wenn Frau M. K. i. Wäsche b. 8 T. n. auslöst, betr. i. sie als m. Eigenth. Cäcilie Kroll, Neufahrwass (7593

Rudolf Borchardt,
Schilder- u. Decorationsmaler,
Heil. Geistgasse 63,
empfiehlt sich zur Ausführung sämmtl. Malerarbeiten. (7597

Gute Belohnung.
Am 12./13., Nachts, ist mir mein Schild v. d. Hausthüre gestohlen u. erhält Derjenige, der mir den Thäter so nachweist, daß ich ihn gerichtl. belangen kann, gute Belohnung. Willer, Vorst. Grab. 24, 1.

Fein Wäsche wird sauber gewaschen u. gepl. St. Katharienenkirchenst. 12, 1.

Kinder-Garderobe
wird billig angefertigt Langfuhr, Hauptstraße 34, parterre.

Damen finden auf beliebige Zeit Pension bei der von der Königl. Regier. concess. Hebamme Frau Ludewski, Königsberg i. Pr. Oberhaberberg Nr. 26. (7572

Bauausführungen,
Bauprojecte,
Taxen jeder Art,
Statische Berechnungen
Bauabrechnungen,
Lieferung von Kohlenschlacke. (5125
R. Herrmann,
Zimmermeister und gerichtlich vereidigter Bausachverständiger,
Sandgrube No. 3.

Cylinder- u. Filzhüte werden gut und billig reparirt u. gebügelt Altst. Graben 19/20. (7117

Möbelwagen.
Umzüge jeder Größe am Platze sowie nach andern Städten führt unter Garantie prompt und billig aus. Erfahrene Packer stets zur Stelle. (7165
Bruno Przechlewski,
Fuhrgeschäft,
Altstädt. Graben 44.

Schuppenflechte,
Mitesser, Finnen, Gesichtspickel Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Bartflechte heilt schnell und gründlich — briefl. Auskunft kostenfr. — Retourmarke beileg. Dr. Hartmann, Ulm a. D., Spec.-Arzt f. Haut- u. Harnl. [6777

Masken-Costüme,
in sehr hübscher Auswahl, für Herren und Damen, sind wie bekannt zu den billigsten Leihpreisen zu hab. Langgasse 27, 2.

Masken-Costüme
elegant u. sauber, verleiht billigst
J. Paster, (7604
Heil. Geistgasse Nr. 61, part.

Von Donnerstag, 17. d. M. ab sind (7648
Masken-Costüme
leihweise bei O. Schroeder, Fischerbabke, zu haben.

Masken-Costüme,
neue u. gebrauchte, billig zu verleihen Hundeg. 126, 2. Etg. (7657

2 Damen-Masken-Costüme sind billig zu verh. oder zu verkaufen Brandgasse 10/11, 1 Tr., rechts.

Masken-Costüme zu haben bei Boeck, Zoppot, Seestraße 30.

Maskengarderoben, neue und einmal gebrauchte, leihweise Schmiedeg. 18.

Einige neue, hübsche Maskencost. d. „Stubenkätzchen“ u. „Fischerin“ zu verleihen Jopengasse 43, 1 Tr.

1 eleg. Maskencost. (Geigensee), 1 Clown, beide neu, zu verl. od. zu verk. Steindamm 23, 2 Tr. r.

Fracks und (7529
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Hochfeine Fracks und (7071
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks und (7530
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Topfkäse 3 Pfund 25 Pfg. Scheibenritterg. 13.

Preis-Aufgabe.
1. Preise in echt gold. Herr.-Remont.-Taschenuhren
2. „ „ echtgold. Damenuhr
3. „ „ fein. silb. Herr.-Remont.-Taschenuhren
4. „ „ silb. Dam.-Remont.-Uhren,
5. „ „ silb. Panzeruhrkett.,
6. „ „ silb. Damenuhrkett.,
7. „ „ Musikdosen, mechan. Uhrwerk, m. Schlüss. aufzuziehen,
8. „ „ Kunstbildern, Kaiser Wilhelm II. vorstell., 60 cm lang, 45 cm br., verfert. v. d. berühmt. Weltkünstler Sofer.

Der Verlag des „Spiritist“ in Zürich stellt, um die Zeitschrift zu verbreit., an seine neu. Abonnent. nachsteh. Preisaufgabe u. setzt für die richtige Lösung derselben oben stehende Preise aus. Jed. richtige Auflös. erh. also eine Prämie best., dafür garantir. wir. Und diejenig. Abonnenten, die keine der oben erwähnt. Preise erhalt., bekomm. ihr eingezahlt. Abonnementsgeld zurück und die Zeitschrift „Der Spiritist“ gratis. Wer die 9 Ziffern in den Feldern des Quadrats so umstell. kann, daß die Summe der Ziffern in jed. Reihe 15 beträgt, der erhält einen Preis.



2	5	8
2	5	8
2	5	8

Mitbewerb. sind nur Diejenig., welche gleichzeitig m. d. Lösung des Räthsels 2 ℳ für ein Abonnent auf 6 Monate oder 1 ℳ für 3 Monate u. 50 ₰ für Porto, um den betreffend. Preis zuschicken zu könn., unserer Zeitschr. „Der Spiritist“ einschick. Die Vertheilungs-Bestimmung. der Preise, sowie d. Nam. derselb. werd. in unserer Zeitschrift „Der Spiritist“ veröffentl. u. d. Gegenstände franco zugesandt. Unsere Zeitschr. „Der Spiritist“ erscheint in d. freien Schweiz in Zürich, wo alles geschrieb. werd. darf, erklärt u. belehrt Hypnotisiren, Träume, Seelenwanderung, Magnetism., 10 Arten von Zauber, Hellsehen, Hexen, m. der Geisterwelt verkeh. Liebe, Glück. Photographien von Geist. u. viel. Interessantes. Das Abonnement f. 6 Monate kost. 2 ℳ. Probenumm. eine 25 ₰ Porto n. d. Schweiz f.: Briefe 20 ₰, Kart. 10 ₰.
Adresse: (7633
Exped. „des Spiritist“, Zürich.

Tanzen
ist herrlich, doch gehen leider beim Tanzen die mühevoll gebrannten Locken leicht wieder auf. Benutzt man dagegen **Vogeley's Haarkräuselwasser,** so erzielt man die schönsten, natürlichen, haltbaren Locken. In Orig.-Fl. à 1.— ℳ und 60 ₰ erhältlich bei [5938
Rich. Lenz, Brodbänkengasse 43,
C. Lindenberg, Breitgasse 131,
H. F. L. Werner, Drogerie.

Nur für Wiederverkäufer!
200—300 (6308
Reise-Körbe
im Ganzen oder getheilt sind gegen Casse abzugeben
Carl Israelski, Dirschau.

Kaufhaus Julius Fabian,
Holzmarkt Nr. 19 Holzmarkt Nr. 19.
(7630
Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf.
Mittwoch, den 16. d. M. Donnerstag, den 17. d. M. Freitag, den 18. d. M. Sonnabend, den 19. d. M.
Zu aussergewöhnlich billigen Preisen!
Normalhemden, Unterjacken, Gestr. Westen, Taillentücher, Schulterkragen. Blousen, Schürzen, Strümpfe, Socken, Handschuhe. Chemisetts, Kragen, Stulpen, Shlipse, Filzschuhe, Pantoffeln. Seidene Tücher, Kinder-Tricots, Corsets, Handtaschen, Aufgez. Sachen, Gummidecken.
Jeder Käufer erhält grossen Rabatt beim Einkauf über 3 Mark.

Gewinnlisten
der
Görlitzer Lotterie
à 20 Pfg.
sind zu haben im
Intelligenz-Comtoir,
Jopengasse 8.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke „Schwan“)
das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt
offerirt (7580
Rich. Utz,



ELEKTRA
Fachschule für Elektrotechniker.
Einziges Institut, welches mit der Schule Fabrik- und Lehrwerkstätten verbindet u. dadurch anderweitige Lehre unnöthig macht.
Prospekt kostenfrei.
HAMBURG
(6059

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Über 1000 Anerkennungen.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

C. Maquet,
Berlin W., Charlottenstr. 63, und Heidelberg.
Aelteste und größte Specialfabrik des Continents



für Krankenmöbel, Krankenfahrstühle, mech. verstellbare Schlafsessel, Rollstühle, Tragstühle, verstllb. Keilkissen, verstellbare Betttische. Lesepulte.
Geruchlose Zimmer-Closets, unauffällig in Stuhl- und Bankform. Bade-Apparate aller Art.
Kataloge franco. (7570

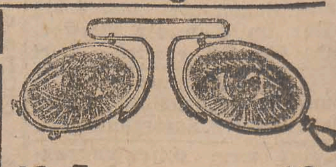
!Kein Husten mehr!
Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz ꝛc. verfehle man nicht, die
ächten Zwiebel-Bonbons
in Gebrauch zu nehmen. Der Erfolg wird überraschen. Dieses unübertreffliche Linderungsmittel a Packet 30 und 50 ₰ ist nur zu haben bei (7545
Richard Lenz, Brodbänkengasse 43, Ecke der Pfaffeng.

Succadefladen! Succadefladen!
Succadefladen in bekannter Güte,
à 10 ₰ bis 1 ℳ, empfiehlt täglich frisch (7631
Gustav Karow,
Röpergasse 5 und Brodbänkengasse 3.

Bei C. A. Hager in Chemnitz erscheint, d. alle Buchh. zu bezieh.:
Proceß Zola und der Dreyfus-Kampf
mit 11 Abbild.: Hauptm. Dreyfus, seine Frau, s. Bruder, die Degradirung, Aufenth. a. d. Teufelsinsel, 2 Briefe, Major Esterhazy, das Bordereau, Emil Zola, Scheurer-Kestner. Pr. 15 ₰. (7634

Sämmtliche Gummi-Artikel, Gummiboots u. Fußzeug repar. am billigsten die Reparatur-Anstalt Melzergasse 13. [6819

Rath u. sich. Hilfe für nasse u. trock. Flechte sow. Bartflechte erth. H. Olschewski, Elbing, Alter Markt 9. (6984



48 Jopengasse 48,
Nähe der Portechaisengasse, ist die billigste Bezugsquelle für
Brillen, Pincenez etc.,
dieselben werden dem Auge fachkundig angepaßt. Reparaturen sorgfältig und billig. (6973
Otto Schulz, Optiker.

1 Zimmermann empfiehlt sich zu kleinen Reparaturen Langfuhr, Eschenweg 7. Meerettig.

Berliner Theaterbrief.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 13. Februar. Nun haben wir auch hier Herrn Max Burckhardt, den verflossenen Burgtheater-Director, als Bühnenautor kennen gelernt: die Bekanntschaft war nicht sonderlich interessant. Wenn man ihn nur nach dem Volksstück „'s Katherl" zu beurtheilen hätte, das ich gestern im Berliner Theater gesehen, so müßte man den Herrn litterarisch sehr gering einschätzen — es ist ein elendes Stück Theater. Nach seiner „Bürgermeisterwahl" aber, die ich heute Mittag in der „Dramatischen Gesellschaft" kennen gelernt habe, muß man ihm litterarische Qualitäten zugestehen, Humor, gute Beobachtung und Satire — im Uebrigen ist freilich auch diese ländliche Komödie ein schlechtes Stück oder eigentlich gar kein Stück. Der zweite Act, der die Verhandlungen vor einem ländlichen Gerichtshofe zeigte und allerliebste satirische Streiflichter auf die Rechtspflege wirft, ist wunderhübsch, aber er hat mit dem Stück gar nichts zu thun und könnte ganz gut als Genrebild für sich allein gelten. Im 1. Act fesselte der behagliche Humor der Kneipscene und manch hübsche Dialogwendung erfreut hier. Der 3. Act aber ist völlig überflüssig und bringt auch nicht einen originellen Zug. Der letzte Act ist schlecht gearbeitet, so daß selbst die wichtige, wenn auch nicht neue Schlußpointe verpufft. Es soll — was man erst im letzten Acte erfährt — ein neuer Bürgermeister gewählt werden; ein jüdischer Großbesitzer bewirbt sich um den Posten. Jeder der Gemeindewähler erklärt, er würde für den Gegencandidaten stimmen, Jeder rühmt sich, bei der geheimen Wahl gegen ihn gestimmt zu haben, und doch, da die Zettel geöffnet werden, zeigt sich, er ist einstimmig gewählt worden. „Bagage seid ihr", ruft da die Kellnerin Mali. „Was", das sagst du, die im Zuchthaus gesessen?" ruft man ihr zu. Und sie erwidert: „Ich bin drin gewesen, und ihr werdet noch hineinkommen."

Bedenklich schlimm aber ist das Katherl-Volksstück. Der reiche junge Franz hat sich mit der Näherin Katherl verlobt — da verräth der böse Bruder des Mädchens, daß Katherl bereits ein Kind gehabt hat. Aus ist's nun zwischen Franz und Kathi. Dazu braucht Burckhardt nicht weniger als drei Acte. Im 4. Act erfährt Franz und seine Eltern, daß Katherl doch eigentlich schuldlos ist. Sie hat damals ihren Bruder vor dem Gefängniß retten wollen, hat sich für ihn geopfert rc. Außerdem liegt sie jetzt schwer leidend im Krankenhause. Na, da geht denn Franz mit seinen Eltern im 5. Act ins Krankenhaus: Versöhnung, baldige Genesung, nächstens Hochzeit ... Das ist Herrn Burckhardts „Volksstück" — platt, trivial, mit bekannten Typen handfest gearbeitet drei Acte lang. Der 4. Act ist ganz leer und in hohem Maße tactlos, im Schlußact aber besinnt sich Burckhardt, daß man doch „litterarisch" sein müsse und copirt eine wunderfeine Scene aus Maupassants „Musotte" in gröblicher Plumpheit. Die Unterhaltung der beiden Krankenpflegerinnen bei Burckhardt ist ein geradezu widerwärtiger Pseudorealismus, ein litterarischer Greuel, um dessen willen allein schon die Enthebung Burckhardts von seinem Directorposten gerechtfertigt wäre.

Im Schauspielhause hätten wir am Freitag beinahe eine Premiere gehabt, aber sie wurde nach der Generalprobe wieder abgesetzt. Dagegen hat das Opernhaus am Donnerstag wirklich eine Novität herausgebracht und zwar eine Oper, die bisher noch nicht gegeben wurde: „Lobetanz" von Ludwig Thuille. Den Text dazu hat ein wirklicher Dichter, Otto Julius Bierbaum, geschrieben, in dessen hübschem Buche „Der bunte Vogel" das Lobetanz-Märchen bereits in Prosa enthalten war. Diese Prosa hat Bierbaum nun in ein Libretto umgestaltet und mehrere feiner Rotten, zur Komposition herausfordernden Lieder dazugethan. Die Handlung der Oper ist nicht gerade sehr dramatisch. Lobetanz, ein vagirender Musikus, heilt im 1. Acte mit seinen Liedern und seiner Fiedel eine melancholische Prinzessin. Im 2. Act werden beide vom Könige in einer Liebesscene überrascht und Lobetanz zum Tode verurtheilt. Die melancholische Prinzessin sinkt in Todesschlaf. Im 3. Acte ist der Galgen aufgerichtet, Lobetanz soll gehängt werden. Da entlockt er seiner Geige einen Walzer so bezwingend schön, daß der König und sein Hofgesind und der Henker und alles Volk zu tanzen beginnt und die Prinzessin aus dem Scheintod erwacht. Der König, tanzend und gerührt, segnet das Liebespaar. Musikalisch ist der Schlußact das Bedeutendste. Wie Thuille aus der Todesstimmung den Uebergang findet zu der Walzerlust und Tanzfreudigkeit, das ist fein und eigenartig, und vor allem der Walzer ist ein ganz reizender Todtentanz. Aber hat Thuille neben starker Eigenart musikalische Erfindung, Vertiefung und Innerlichkeit erwiesen, die auf seine weitere Entwicklung gespannt machen. Alles, was Stimmung ist und Charakteristik, gelingt ihm vorzüglich. Er zeigt, was sich besonders in der Behandlung des Orchesters zeigt, in den Spuren Wagners, aber das eigentlich Dramatische, das Wuchtige scheint seiner musikalischen Begabung zu fehlen; wenigstens versagte diesmal noch die dramatische Kraft. Die Oper fand freundliche Aufnahme, der Schlußact aber brachte einen unbestrittenen Erfolg.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 14. Februar.

Elfter Fall.

Körperverletzung mit Todeserfolg.

Die lange Reihe der Rohheitsdelicte, welche in dieser Schwurgerichtsperiode zur Aburtheilung gelangte, wurde durch den gegenwärtigen Fall geschlossen. Angeklagt waren die Arbeiter Josef Gamp und Josef Hasse aus Rosenthal, Kreis Dirschau. Es wurde ihnen zur Last gelegt, am 7. December 1897 den Arbeiter Josef Seglara im Verlauf eines Streites mit einem Spaten erschlagen zu haben und zwar habe Gamp den tödtlichen Schlag geführt. [illegible] im Sinne der Anklage, bewilligen ihm aber mildernde Umstände. Er erhielt demgemäß 3 Jahre Gefängniß. Hasse wurde der schweren Körperverletzung für nichtschuldig erklärt und demgemäß freigesprochen.

Provinz.

a. **Zoppot**, 13. Febr. Die von der Gemeinde-Vertretung s. Z. beschlossene Gehaltsregulirung der Gemeindeschullehrer hat bekanntlich die regierungsseitige Bestätigung nicht erfahren. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung der Gemeinde-Vertretung erfolgte nun die erneute Beschlußfassung. Herr Regierungsrath Lehmann nahm an derselben als Vertreter der Regierung theil und erklärte, daß die Ablehnung nur kleiner Formfehler wegen erfolgt sei. Was die Gehaltsordnung an sich betrifft, so gehört Zoppot zu den wenigen Orten, die aus eigener Initiative sich für eine auskömmliche Lehrerbesoldung entschieden haben, dies werde dankbar anerkannt. Die Versammlung tritt sodann in die Berathung der abzuändernden Materie. Nach dem auf 1200 Mk. festgesetzten Grundgehalt hat das Gehalt der einstweilig angestellten Lehrer sich auf das gesetzliche ⅕ weniger, also auf 960 Mk. zu belaufen. Der frühere Beschluß steht diesen Lehrern aber nur 900 Mk. zu. Die geforderte Erhöhung um 60 Mk. wird bewilligt. Das Grundgehalt der Lehrerinnen ist auf 900 Mk. normirt, und betrüge demnach das Gehalt der einstweilig angestellten Lehrerinnen 720 Mk. Die Gemeindevertretung hat aber in dem früher gefaßten Beschluß 750 Mark bewilligt. Nachdem Herr Regierungsrath Lehmann erklärt, daß das Gesetz eine Reducirung des einen Fünftel gestatte, erklärt die Vertretung, bei dem frühern Beschlusse verbleiben zu wollen. Es folgt die Berathung über das Ortsstatut. Ehe die Versammlung in die beschlossene zweite Lesung des Statuts tritt, werden auf Antrag des Herrn v. Dewitz 2 neue Paragraphen demselben hinzugefügt. Es folgt nunmehr die zweite Lesung. Herr W. Hoffmann begründet in längeren Ausführungen seine inzwischen erfolgte Sinnesänderung bezüglich des collegialischen Gemeindevorstandes. Er habe in der ersten Lesung für Schaffung eines solchen gestimmt, weil er in dem Glauben war, derselbe würde auch Einfluß bei der Anstellung der Gemeindebeamten haben, dem ist nicht so, das Gesetz verbietet dies. Ferner betont Redner, daß es auch schwierig sein würde, hierorts die geeigneten Personen ausfindig zu machen, auch würde durch Bildung von Commissionen derselbe Zweck erreicht werden. Herr Dr. Wagner giebt seinem Erstaunen darüber Ausdruck, daß man in so kurzer Zeit eine entgegengesetzte Ansicht in einer Principienfrage haben könne. Herr Fredrichs hebt die Verhältnisse von Rixdorf hervor, wo für 58 000 Einwohner das Bedürfniß zur Schaffung eines Ortsstatuts nicht anerkannt worden ist. An der Debatte betheiligen sich ferner noch die Herren Dr. Lindemann und Rechtsanwalt Nawrocki. Der § 1 des Statuts wurde in namenloser Abstimmung abgelehnt.

v. **Tiegenhof**, 13. Febr. Als Vorsteher der Deichgenossenschaft Siebenhuben ist Herr Hofbesitzer Johann Heidebrecht daselbst und als Beigeordneter Herr Hofbesitzer Abraham Unger in Orloff neugewählt. — Der Fürstenauer Gesangverein feierte am Freitag Abend im „Deutschen Hause" hierselbst sein Stiftungsfest. Zu demselben waren auch die Gesangvereine Tiegenhof, Tiegenort und Schönbaum erschienen. — Herr F. Theuring in Fürstenau hat seine Gastwirthschaft für den Preis von 30 000 Mk. an Herrn Johannes Ebler aus Elbing verkauft. Die Uebergabe erfolgt am 1. April cr. — Auf der Chaussee zwischen Platenhof und Tiegenhof wurde an einem der letzten Abende ein hiesiger Radfahrer von etwa 7 bis 8 Knechten angefallen. Leider sind die Wegelagerer bisher unbekannt geblieben.

h. **Putzig**, 13. Febr. In der General-Versammlung des vaterländischen Frauenvereins wurde einstimmig beschlossen, dem Bauunternehmer Petermann-Neustadt den Bau des Krankenhauses zur sofortigen Ausführung zu übertragen, so daß es voraussichtlich im Herbste dieses Jahres eröffnet werden kann. Der Vorstand wird beim Oberpräsidenten in dieser Angelegenheit die Genehmigung zur Abhaltung einer Hauscollecte einholen. — Der Geschäftsbericht der hiesigen Molkereigenossenschaft schließt für das Jahr 1897 in Activa und Passiva mit 48 625 Mk. ab. Die Zahl der Genossen betrug am Schlusse des Jahres 32. — In geheimer Sitzung berietheu unsere Stadtverordneten Freitag über die Besoldungsordnung für die städtischen Lehrer. Wie verlautet, fordert die Regierung ein Grundgehalt von 1050 Mk., während die Stadtvertretung bis dahin nur 950 Mk. gewähren wollte, also weniger als die Lehrer der Landstellen erhalten.

n. **Graudenz**, 14. Febr. Vor einigen Monaten lief durch die Presse die Mittheilung, daß die Zuchthäusler nicht mehr mit Korbmacherei beschäftigt werden sollen. Wie wir nun erfahren, werden in der hiesigen Strafanstalt für die Korbwaarenfabrik von Deaser vom 1. April d. J. ab Arbeiten angefertigt werden.

k. **Thorn**, 14. Februar. Nach dem vom Magistrat aufgestellten Entwurf zum Haupt-Haushaltsplan der Kämmerei-Verwaltung pro 1898/99 soll derselbe in Einnahme und Ausgabe mit 843 200 Mk. abschließen gegen 809 750 Mk. im zu Ende gehenden Verwaltungsjahre. Die Mehrausgaben werden namentlich durch die Steigerung der Kreislasten und durch die höheren Aufwendungen für Schulzwecke hervorgerufen.

○ **Posen**, 14. Febr. Der frühere Gerichtsschreiber Gustav Bordt aus Samter hat in den Jahren 1892 bis 1894, während seiner Thätigkeit bei den Amtsgerichten Exin, Schroda und Samter, 83 ihm anvertraute Urkunden unterschlagen. Als gegen den Angeklagten das Disciplinarverfahren eingeleitet wurde, flüchtete derselbe nach der Schweiz und wurde steckbrieflich verfolgt. Vor einiger Zeit stellte sich der Angeklage, welcher inzwischen in Zürich eine Stelle erhalten hatte, der Behörde. Der Angeklagte wurde zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Handel und Industrie.

Stettin, 14. Febr. Spiritus loco 41,80 nominell.

Hamburg, 14. Febr. Kaffee good average Santos per März 31, per September 31¾. Ruhig.

Hamburg, 14. Febr. Petroleum ruhig, Standard white loco 4,80 Br.

Bremen, 14. Febr. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 4,95 Br.

Essen a. d. Ruhr, 14. Febr. Kohlenbörse. Bei fester Tendenz Preise unverändert. Die Absatzstockungen durch den Wasserstand sind gehoben. Nächste Börse am 28. Februar.

Pest, 14. Febr. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Frühjahr 12,05 Gd., 12,06 Br., per September 9,34 Gd., 9,36 Br. Roggen per Frühjahr 8,70 Gd., 8,72 Br. Hafer per Frühjahr 6,46 Gd., 6,48 Br. Mais per Mai-Juni 5,33 Gd., 5,34 Br. Kohlraps loco — Gd. — Br. Wetter: Schön.

Paris, 14. Febr. Rohzucker ruhig, 88% loco 28 à 28½. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Februar 31½, per März 31⅝, per Mai-August 32⅜, per October-Januar 30.

Paris, 14. Febr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Februar 29.30, per März 28,85, per März-Juni 28,60, per Mai-August 27,70. Roggen ruhig, per Februar 17,35, per Mai-August 17,10. Mehl matt, per Februar 61,90, per März 61,90, per März-Juni 61,05, per Mai-August 59 60. Rüböl ruhig, per Februar 52¾, per März 53, per Mai-August 53¾, per Septbr.-December 53¾. Spiritus ruhig, per Februar 44, per März 43¾, per Mai-August 42¾, per September-December 39¾. Wetter: Schön.

Antwerpen, 14. Febr. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 14 bez. u. Br., per Februar 14 Br., per März-April 14 Br. Ruhig.

Schmalz, per Februar 63.

Bradford, 14. Febr. Wolle stramm, feine Wolle unverändert. Garne für den Export ruhig, Mohairgarne fest, in Stoffen mehr Geschäft, namentlich in feinen Stoffen.

New-York, 13. Febr. (Kabeltelegramm.) Weizen per Februar 102¾, per März 102¾, per Mai 98¼.

Chicago, 13. Febr. (Kabeltelegramm.) Weizen per Februar 100, per Mai 98⅛, per Juli 85½.

Lustige Ecke.

Gut angewandt. Die ebenso ältliche, wie magere und gefallsüchtige Frau Müller präsentirt sich ihrem Gatten in einem schweren Seidenkleide, daß ein enormes Geräusch macht. Frau Müller: Nun, Männchen, wie gefall ich Dir? — Herr Müller: Hm. Mir fällt das Wort eines Dichters ein. — Frau Müller: Ach, wirklich? Und welches? — Herr Müller: „Es rauscht in den Schachtelhalmen!"

Eine socialistische Uhr. Eine alte Wohnungseinrichtung wird zwangsweise versteigert. Nachdem verschiedene Gegenstände bereits unter den Hammer gekommen sind, zeigt der Auctionator auf eine von der Zeit bereits sehr mitgenommene Wanduhr: — Und jetzt, meine Herrschaften etwas sehr Rares: eine socialistische Wanduhr! — (Stimme aus dem Publicum): Eine socialistische Wanduhr? — Jawohl, eine socialistische Wanduhr! Sie arbeitet bloß acht Stunden am Tage.

Scherzfrage. Wer war der erste Wursthändler? — Xerxes, denn er hatte die erste Niederlage in Salamis.

Ecce ego. Liebhaber (verlegen): Mein süßer Schatz, ich will es Dir aber nur bekennen: mein Wochengehalt beträgt nicht mehr als zwanzig Dollars. Glaubst Du damit auszukommen? Sie (ruhig): Ich schon — aber wovon willst Du denn leben, Charlie?

Berliner Börse vom 14. Februar 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl. unk. 1905	3½	104.—
" "	3½	104.—
" "	3	97.50
Preuß. consolid. Anl. unk. 1905	3½	103.90
" "	3½	104.—
" "	3	98.10
Staatsschuldscheine	3½	100.40
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.25
" 1892	3½	101.25
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	101.—
Ostpreußische "	3	92.60
Pommersche "	3½	100.60
Posensche, neue	3½	101.25
"	4	—
Westpreußische I. I. B	3½	100.60
" neulndsch.	3½	100.90
Westpreußische I. II.	3½	100.60
Preußische Rentenbriefe	3	93.—
"	4	104.—
"	3½	100.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	80.20
do. kleine 5%	fr.	80.30
do. innere 4½%	fr.	70.20
do. äußere 4½%	fr.	70.90
do. 20 L. 4½%	fr.	71.10
Barlett. L. M. p. St.	fr.	—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	46.—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.75
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	38.75
do. Goldrente L. 500	fr.	30.—
do. do. L. 100	fr.	30.—
do. do. L. 20	fr.	30.—
Griech. Monopol	fr.	42.—

Griech. m. laufd. Coupons	fr.	42.—
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.90
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	94.50
do do. kleine	4	93.10
do. amortisirte Rente	4	93.80
Mexikaner	6	99.80
Mexikaner 100 L.	6	99.80
Mexik. 1890 100 L.	6	99.80
do. St.-Eisenbahn	5	97.20
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.80
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	102.30
do. do. 1000G.	4⅕	102.30
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	102.20
do. do. 1000 G.	4⅕	102.20
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	149.30
do. 64er L. p. St.	—	329.75
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	100.70
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	95.80
do. II—VIII	4	95.20
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	102.50
do. amort. Rente	5	101.20
do. do. 400 Mk.	5	101.25
Rum. amort. de 1892	5	101.80
do. do. de 1893	5	101.80
do. do. de 1889	4	94.40
do. do. de 1890	4	94.40
do. do. de 1891	4	94.40
do. do. de 1894	4	94.40
Russ. Bodencr.	5	123.—
" " gar.	4½	106.—
Türk. Anl. D.	[illegible]	22.45

Türk. Adm. 1888	5	96.60
do. cons. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	114.40
Ung. Gold-Rente	4	103.40
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	103.—
do. Loose p. St.	—	280.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.20
"	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.—
" " unk. 1900	4	100.90
" " alte 1—45	3½	98.20
" " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.80
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.10
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.90
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3½	99.75
" VIII. gek.	4	100.—
" " IX.	4	100.—
" " XIII.	4	101.—
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.30
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.—
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.75
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" " XV.-XVIII.	4	101.—
" " unk. b. 1905	4	103.30
" "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	92.50
" "	4	86.—
" " unk. b. 1905	3½	81.50

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	101.80
[illegible]	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	97.—
" 1874	3	94.80
" Ergänzungsnetz	3	95.60
" St. I. II.	5	116.10
" Gold	4	10[illegible].25
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	58.60
Kronpr. Rudolf	4	100.50
Moskau-Rjäsan	4	102.80
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	84.75
North. Gen. Lien.	3	63.—
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	102.80
do. do. 500 fl.	4½	102.90
do. Staatseis. Slb.	4½	101.80

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	8	—
Gotthardbahn	6,8	150.75
Königsberg-Cranz	7	155.30
Lübeck-Büchen	6¾	171.60
Marienburg-Mlawka	3⅔	86.40
North.-Pac. Vorzg.	1	65.90
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	144.90
Ostpr. Südbahn	3⅔	93.—
Warschau-Wien	14	399.—

Stamm-Pr.-Act.

Marienburg-Mlawka	5	121.10
Ostpr. Südbahn	5	118.70

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	139.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	172.50
Berl. Bd. Hdl. M.	—	100.10
Braunschweiger Bank	5⅕	117.25
Bresl. Disconto	6½	122.—
Danziger Privatbank	7¼	140.25
Darmstädter Bank	8	158.60
Deutsche Bank	10	209.50
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.60
Deutsche Effectenb.	7	127.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.30
Disconto-Commandit	10	202.50
Dresdner Bank	8	163.90
Gothaer Grundcred.	4	130.—
Hamb. Cm. u. Disch.	7	139.25
Hamb. Hyp.-B.	8	159.25
Hannoversche Bank	5,8	132.25
Königsberger Vereinsb.	5½	114.10
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	111.—
Meining. Hypoth.-B.	6	137.—
Nationalbank f. Deutschland	8½	156.—
Nordd. Creditanstalt	—	122.80
Nordd. Grundcr. B.	4½	102.40
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.40
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.—
" Centralbodencred.-B.	9	171.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.75
Reichsbankanleihe	7½	159.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	126.80
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	8	97.25
" Prior.-Act.	6	103.75
Hibernia	9½	190.40
Große Berl. Pferdeb.	15	477.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	115.25
Harpener	6	175.—
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	205.25
Laurahütte	8	181.90
Norddeutscher Lloyd	4	112.25
Ver. Cham. Fabr.	[illegible]	393.

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.40
Bayerische Prämien-Anleihe	4	164.80
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	109.60
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.60
Hamburg. Staats-Anl.	3	132.40
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.00
Meininger Loose	—	22.25
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.39	Newn.	—
Napoleons	16.25	Engl. Bankn.	20.42
Dollars	—	Franz. "	80.95
Imperials	—	Italien. "	77.10
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.60
" neue	—	Oesterr. "	170.—
Am. Not. fl.	18.75	Russ. Bankn.	216.60
		" Zollcoup.	324.—

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	169.30
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.80
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.415
London	3 M.	20.29
New-York	vist.	—
Paris	8T.	80.90
Wien östr. W.	8T.	169.90
Italien. Plätze	10T.	76.90
Petersburg	8T.	216.05
Petersburg	3 M.	214.05
Warschau	8T.	216.15

Discont der Reichsbank 4%.

Schering's Pepsin-Essenz
nach Vorschrift vom Geh.-Rat Prof. Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie u. ähnl. Zuständen an nervöser Magenschwäche leiden. Preis ½ Fl. 3, ¼ Fl. 1.50 M.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.
Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken Danzig, Langfuhr: Adler-Apotheke, Tiegenhof: Knigge's Apotheke, Zoppot: Apoth. O. Frommelt, Skurz: Apoth. Georg Lievan, Neufahrwasser: Adler-Apotheke. (4509

Körbe und Kiepen werden billig reparirt Kökschegasse 2, 1 Tr.

Wäsche wird sauber angefertigt Hirschgasse 13, Hinterh., 2 Trepp.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse 109/110. (21799
Feldbahnen u. Lowries, Stahlschienen und transportable Geleise,
neu und gebraucht, kauf- und miethsweise.

Wäsche wäscht sauber und trocknet im Freien Fr. Wilhelmine Klein, Heubude.

Zoppot. Eine Wäscherin, die im Freien trocknet, bittet um Wäsche. Off. unter R 632 an die Exped. d. Bl.

Klempner-, Canalis.- u. Wasserleitungs-Arbeiten werden gut u. billig ausgeführt, auch Bierapparate werden repar. Langfuhr, Abeggstift, Brüderstraße 3.

Wäsche jed. Art, Aussteuern w. jd. u. bill. angef. Langgarten 69D, 2.

65. Auflage. **Die Selbsthilfe,**
praktischer Rathgeber für alle jene, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Angstgefühl, Mattigkeit, Nervenschwäche u. Verdauungsstörungen leidet; seiner reichhaltigen Belehrung verdanken jährlich viele Tausende ihre volle Gesundheit. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Giselastr. 3. (7480)

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.



Eine gute Kochfrau empf. sich Altst. Graben 55, 2 Treppen.

Schweizer **Uhren**
sind weltberühmt, Katal. franco, Aufträge porto- und zollfrei.
Silber-Remtr. ℳ 13, 14, hochf. 15.
Anker- „ „ 16, 18, hochf. 20.
Dito mit Sprungfeder ℳ 20, 22.
Dito, ½ Chronometer prima ℳ 25.
Damen-Remtr., Silb. ℳ 13, 14, 15.
„ (5034) „ Gold ℳ 24, 26, 28.
Gottl. Hoffmann, St. Gallen (Schweiz).

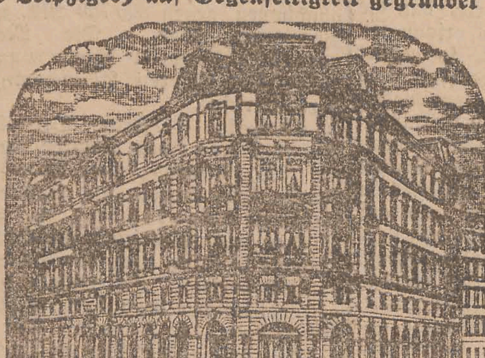
MALTON-TOKAYER

unübertroffener, hochvergohrener **Stärkungswein** aus **Malz**, bewährt bei vielen Schwächezuständen in fortgesetzten klinischen Versuchen.
(6042) Preis pro 1/1 Flasche (3/4 Liter) **Mk. 2**, pro 1/2 Flasche **Mk. 1**.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830. (5409

Versicherungsbestand:
Ende 1895: **457 Millionen M**
Ende 1896: **483 Millionen M**
Ende 1897: **512 Millionen M**

Vermögen:
Ende 1895: **134 Millionen M**
Ende 1896: **145 Millionen M**
Ende 1897: **158 Millionen M**


Gesellschaftsgebäude in Leipzig.

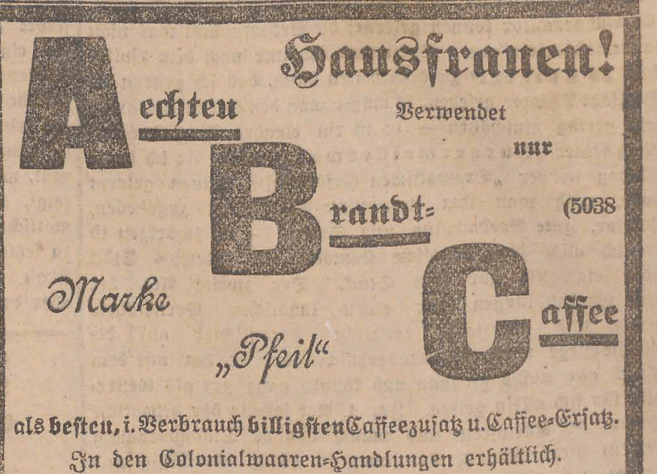
Gezahlte Versicherungssummen:
bis Ende 1895: **90 Millionen M**
bis Ende 1896: **98 Millionen M**
bis Ende 1897: **107 Millionen M**

Die Versicherten erhielt. durchschnittl. an Dividende gezahlt:
1840—49: 13 %
1850—59: 26 %
1860—69: 28 %
1870—79: 34 %
1880—89: 41 %
1890—97: 42 %
der ordentlichen Jahresprämie.

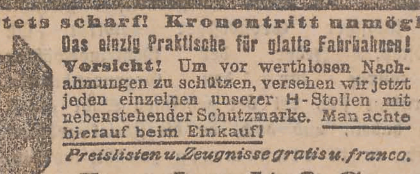
Bei den 44 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften waren Ende vorigen Jahres zusammen **6400 Millionen** Mark versichert. Diese Riesenziffer zeigt, welche Ausdehnung die Lebensversicherung in Deutschland bereits gewonnen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; Niemand, kein Kaufmann, kein Gewerbetreibender, kein Landwirth, kein Beamter sollte daher versäumen, seinen Versicherungsantrag zu stellen.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.
Nähere Auskunft ertheilen die Gesellschaft, sowie deren Vertreter: **Hugo Listzmann, Jopengasse 47. A. J. Weinberg, Brodbänkengasse 12. I. Carl Wind, Heil. Geistgasse 124.**

Beste und billigste Bezugsquelle für
Grabdenkmäler

als: Urnendenkmäler, Kreuze, Obelisken, Hügelsteine, Lehnplatten u. Kissensteine aus bestr. tiefschwarz schwed. Granit. Marmor- und Sandsteine.
Guß- u. schmiedeeiserne Grabgitter, Kreuze und Tafeln. Granit- u. Sandsteinschwellen von 1—4 m aus einem Stück. **Marmor-Tombakplatten** bis 3,65 m aus einem Stück.
Renovirung alter Grabdenkmäler wie neu.
Durch **Ersparnisse von 2000 Mk.** jährlicher Miethe und praktisches Mitarbeiten sind wir in der Lage, sämmtliche Arbeiten billigst und sauber zu liefern. (6390
Hochachtungsvoll
W. Boehnke & A. Wichert,
Steinmetz und Bildhauer,
Danzig, 2. Neugarten 20, vor d. Neugarter Thor, rechts.



als bestes, i. Verbrauch billigsten Caffeezusatz u. Caffee-Ersatz.
In den Colonialwaaren-Handlungen erhältlich.

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)


Vorsicht! Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, versehen wir jetzt jeden einzelnen unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke. Man achte hierauf beim Einkauf!
Preislisten u. Zeugnisse gratis u. franco.
Leonhardt & Co.
Berlin N.W., Schiffbauerdamm 3.


(3528

Scherings Malzextrakt
ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur **Kräftigung** für **Kranke** und **Rekonvaleszenten** und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der **Athmungsorgane**, bei **Katarrh, Keuchhusten** rc. Fl. 75 Pf. u. 1.50 M.
Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei **Blutarmut (Bleichsucht)** rc. verordnet werden. Fl. M 1.— und 2 —.
Malz-Extrakt mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolge gegen **Rhachitis (sogenannte englische Krankheit)** gegeben und unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern. Preis Fl. M. 1.—.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestr. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.
Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken, Danzig-Langfuhr: Adler-Apotheke, Tiegenhof: Knigge'sche Apoth., Zoppot: Apoth. O. Fromelt, Skurz: Apoth. Georg Lievan. (4508

Homöopath. Anstalt (4503
Frankfurt a. M.,
Stiftstr. Nr. 15,
gegr. 1883 speciell für Geschlechtskrankh., veraltete Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendlich. Verirrungen, Schwächezust., Impotenz rc. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verfahren Ausw. briefl. Prosp. rc. 20 Pfg.

Traurige Thatsache
ist es, dass viele Tausende rechtschaffener Familienväter durch zu rasches Anwachsen ihrer Familie unverschuldet mit Sorgen und die Ehefrauen mit Krankheiten und Siechtum zu kämpfen haben! Jeder, dem das Wohl seiner Nächsten am Herzen liegt, lese unbedingt das neu erschienene **zeitgemässe Buch: „Die Ursachen der Familienlasten, Nahrungssorgen und des Unglücks in der Ehe, Rathschläge und Angabe natürlicher Mittel zur Beseitigung derselben".** Menschenfreundlich, hochinteressant und belehrend für Eheleute jeden Standes. 80 Seiten stark. Preis nur 30 Pf., wenn geschlossen gewünscht 20 Pfg. mehr (a. in Marken).
J. Zaraba & Co., Hamburg.
(5536

Staatsmedaille in Gold 1896.
Man **versuche** und **vergleiche** mit anderen Schokoladen in gleichem Preise
Hildebrand's Deutsche Schokolade
zu Mk. 1,60 das Pfund. (6087
In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, **Berlin.**
Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.

Verehrte Hausfrauen!
Kauft nur
Hohenlohe'sche Hafer Flocken
in gelben, verschnürten und plombirten Packeten.
Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. (2294

Gänsefedern hochf. Ware, nur ganz kl. weiß. Federch. äußerst volldaunig, vorzügl. Deckbettf. Pfd. 2,65 M. Dieselbe Sorte, ein wenig kräftiger, nicht ganz so daunig 2 M. Gänseschlachtfed., wie sie gerupft werden 1,50. Gerissene Fed. grau 1,75, halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede Ware wird in mein. Fabrik saub. gereinigt; daher vollk. trocken, klar u. staubfr. Garantie: Zurücknahme **Krohn,** Lehrer a. D. **Altreetz** (Oderbruch).
(6241

Käse-Offerte.
Schweizer und Tilsiter Käse, alte vollfette Waare, etwas weich und pikant, pro Pfund 60 und 70 ₰, sowie halbfetten **Tilsiter Käse,** pro Pfund 40 und 50 ₰ empfiehlt
E. Reimann, (7283
Nr. 87 Altstädtischer Graben Nr. 87.

Schuhmacherschwärze
1 Weinflasche 15 ₰, 1 Liter 20 ₰, 3 Liter 50 ₰, empfiehlt (5587
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22.

Kohlen,
Anthracite-Nuss,
Coaks, (7502
Holz, Torf
offerirt zu billigsten Preisen
Robert Siewert Nachfl.,
Comtoir: Brodbänkengasse 29.
Detail-Verkauf: Rähm 13.

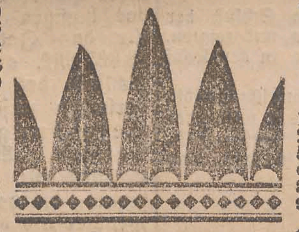
Rath u. sich. Hilfe f. Damen jed. Angelegenh. discr. Auswärtige briefl. **Ganzert,** Berlin, Königsstraße 64. (5537

3. Ziehung d. 2. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 14. Februar 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

169 310 439 555 607 762 915 28 48 62 **1**096 131
73 409 [150] 16 70 515 781 835 85 **2**010 70 206 41 93
334 482 94 639 709 891 959 **3**030 93 200 366 403 509
65 756 804 7 19 **4**073 80 197 241 428 63 573 611 **5**012
361 82 979 **6**205 64 91 417 52 546 [150] 817 29 67 75
940 **7**170 75 289 348 593 95 608 768 74 871 975 96
8213 503 57 640 72 [150] 861 904 66 **9**003 195 271 87
98 351 486 529 632 45 816 33 58 96 964 85
10236 85 318 26 448 542 643 828 993 **11**087 138
93 252 97 647 936 **12**256 61 343 513 90 677 830 943
49 **13**127 94 [150] 208 40 60 344 92 [150] 503 613 791
859 953 **14**077 171 671 772 **15**220 24 63 308 440 534
632 75 720 925 **16**391 406 585 690 **17**229 53 433 **18**019
62 211 355 450 83 621 969 **19**108 463 782 955
20028 145 349 498 508 648 58 [150] 64 704 909 75
21144 223 96 468 507 73 685 733 823 58 **22**184 202 63
360 62 63 427 765 859 910 **23**098 178 229 584 712 73
85 828 938 **24**152 518 54 67 659 912 [150] **25**042 230
36 84 323 34 49 402 18 56 626 822 [200] 60 924 58 [150]
26185 204 41 302 19 21 37 546 707 874 930 **27**371 492
603 87 853 949 88 **28**028 33 67 334 432 68 557 632 44
[200] 744 45 **29**019 167 322 549 61 63 743 78 971
30111 300 87 636 50 68 **31**281 304 19 468 562 65
679 712 37 915 **32**145 261 316 50 59 96 453 58 609 29
70 700 66 818 946 [200] 50 81 **33**224 649 736 889 902
12 **34**045 160 [300] 225 94 499 712 **35**025 228 70
371 560 778 98 821 29 95 **36**012 102 26 345 51 403
561 705 968 **37**054 356 61 628 890 930 **38**042 333
403 530 [150] 620 63 816 987 **39**054 351 85 695 895 974
40129 30 231 300 94 404 26 613 **41**010 48 51 152
362 [150] 440 583 80 **42**026 47 51 77 88 588 663 819
96 **43**079 309 555 621 53 804 982 [200] **44**005 15 65
73 [150] 166 93 320 33 584 633 **45**079 143 50 327 419
535 925 35 **46**107 48 594 738 828 88 [150] **47**522 25
75 738 64 **48**113 36 95 205 52 73 81 489 538 80 89
612 78 761 969 **49**372 811
50069 154 228 85 393 518 638 46 704 832 **51**027
98 205 30 65 353 76 484 556 71 604 929 58 [150] **52**066
92 165 249 496 620 71 850 71 906 **53**011 75 253 [150]
99 352 58 576 [200] 924 63 75 **54**137 412 75 649 710 89
55121 37 240 [150] 376 704 [150] 82 890 **56**079 439
99 608 847 915 87 **57**152 209 681 86 909 **58**124 38
252 370 77 [300] 542 59 76 869 [150] **59**051 179 365
610 77
60202 18 65 [150] 479 764 [150] 878 953 **61**198 204
859 93 546 72 693 778 818 **62**149 [150] 73 276 327 538
707 77 895 **63**057 124 202 504 64 80 658 704 950
64065 297 311 59 430 645 716 50 846 904 55 **65**234
[150] 394 518 43 978 **66**018 61 89 95 196 210 26 378
99 467 93 626 28 856 58 **67**147 69 83 244 66 534 895
928 76 **68**091 265 71 329 70 91 461 570 830 **69**073
82 92 229 46 530 96 786 926 39
70035 57 151 57 [500] 86 318 465 629 49 704 42 66
[150] 830 990 **71**095 127 285 303 488 547 90 624 880
72057 492 796 **73**032 112 361 86 442 51 63 554 910
91 **74**213 443 58 519 79 613 39 58 [150] 758 943 **75**080
223 47 338 468 83 97 560 90 835 **76**087 147 316 66 444
543 840 80 983 **77**015 63 119 95 515 82 895 **78**388
93 454 85 524 677 954 **79**036 109 343 90 448 [150] 69
788 852 942 91
80112 57 91 99 488 658 840 **81**027 55 177 242 323
81 432 68 612 816 930 **82**166 90 267 559 630 746 **83**076
168 70 249 99 336 413 554 55 [200] 635 748 93 **84**121
60 69 259 478 556 649 98 875 958 **85**052 90 [150] 169
297 329 63 472 504 73 678 860 [300] 971 **86**140 227 460
61 513 672 **87**012 39 183 223 448 623 48 60 83 726 50
[200] 817 52 63 78 **88**093 250 66 636 913 18 **89**079 83
88 208 22 86 312 561 84 733 832 40 82
90031 186 241 92 302 592 629 856 63 **91**005 22
500 9 612 36 76 702 50 **92**069 231 559 99 801 940
93022 131 287 302 99 418 83 649 55 802 82 [300] 99
94437 92 511 658 819 **95**356 779 87 **96**081 82 370
97 971 76 **97**087 476 512 664 89 785 932 76 88 **98**213
72 357 460 86 518 60 718 853 **99**046 172 93 224 337
563 679 716 827 33 951 56
100186 290 305 36 87 499 500 36 40 47 674 76
896 906 20 85 **101**384 723 822 80 **102**005 23 154 481
926 **103**106 249 606 10 742 **104**080 178 351 848 957
77 **105**084 140 47 [150] 55 620 33 94 759 912 24
106331 63 735 57 91 805 15 26 85 **107**324 36 438 41
42 54 58 82 800 910 56 **108**443 509 726 70 **109**177
220 51 347 423 38 77 554 618 705 79 91 812 999 [150]
110287 519 54 57 682 870 **111**007 132 240 434 627
68 768 811 17 976 **112**157 212 69 330 500 49 62 921
113252 461 680 819 23 40 911 **114**202 22 79 555 730
94 99 882 78 902 **115**011 171 842 456 582 [1500] 601
757 70 807 [150] 81 **116**016 25 300 49 65 615 88 **117**046
172 304 440 523 645 83 955 [300] **118**053 406 65 560
666 726 48 57 801 921 **119**015 63 243 634 742 805 98
120048 230 90 700 23 78 870 [150] 915 **121**424 788
907 **122**031 187 [150] 336 57 432 [500] 597 660 83 846
961 **123**025 137 472 90 688 739 57 832 937 72 **124**040
112 93 315 21 37 44 421 38 780 836 **125**044 54 163 68
70 292 454 558 662 74 742 876 99 **126**027 63 144 307
13 759 **127**119 71 331 444 87 689 943 **128**064 [150]
215 325 44 82 495 742 820 37 929 **129**076 237 519 27
766 974 98
130001 36 113 320 31 53 482 594 627 33 96 772 893
925 **131**055 63 [150] 369 78 [150] 505 8 58 901 **132**187
492 669 832 77 910 **133**168 259 73 [200] 341 78 453 547
672 725 76 903 32 88 **134**085 108 30 312 20 77 83 400
63 516 645 754 867 901 **135**088 428 613 28 63 67 713
843 919 **136**036 [150] 56 392 412 647 705 7 881 **137**091
253 375 479 538 97 [150] 775 845 96 **138**107 31 87
451 61 564 730 [150] 948 **139**025 142 79 382 95 99 412
565 672 800
140015 63 151 291 307 64 451 58 661 756 **141**000
64 69 209 17 372 86 702 931 **142**456 69 71 509 721
65 858 934 81 83 994 [150] **143**073 100 256 382 638 83
833 999 **144**099 130 32 51 93 282 383 489 549 87 669
850 53 95 974 86 **145**314 63 426 594 672 974 **146**046
74 236 321 87 453 608 15 890 **147**050 57 67 71 79 163
253 [300] 623 701 [150] 52 76 922 39 84 **148**108 45 229
[200] 73 509 644 836 **149**014 487 734 67 98 989
150200 81 351 97 800 **151**063 208 [300] 446 88 655
57 904 49 65 **152**003 34 73 [150] 132 66 521 [150] 26 59
76 741 864 **153**021 29 182 521 35 65 796 832 60 79
154225 385 499 913 81 97 **155**123 89 305 63453 [200] 69
675 751 54 886 87 945 **156**121 22 257 325 410 79 756
817 922 **157**015 26 268 76 362 88 461 73 96 641 759 63
871 91 944 **158**152 386 420 65 74 506 57 85 750 61 892
159010 165 83 388 65 492 [300] 586 621 713 24 30 879
93 952
160058 170 227 347 62 64 583 748 916 43 **161**030
161 418 68 94 561 80 769 940 **162**094 140 274 570 859
979 **163**239 556 [150] 601 [150] 20 79 725 57 849 930 78
164031 157 220 59 465 88 504 27 34 635 703 65 860 932
165022 178 95 513 66 868 98 961 95 **166**024 60 377
440 568 643 768 [1500] 821 94 **167**034 299 408 690 757
871 **168**191 328 37 479 513 32 761 62 861 75 963
169249 556 93 847 916
170031 158 413 513 37 620 73 87 842 **171**083 92
169 70 207 27 300 480 647 704 [150] 812 [150] 43 949
172078 610 730 860 990 **173**085 267 81 447 78 80
521 81 776 **174**172 193 96 418 83 550 62 749 73 900
175335 424 47 74 561 620 31 54 777 944 47 **176**577
869 934 **177**293 345 76 485 721 67 90 95 **178**026 38
103 205 373 441 86 515 691 740 [150] 89 958 60 **179**076
301 409 87 853
180025 73 241 461 562 83 633 58 747 93 **181**104
223 307 49 578 654 825 70 925 59 **182**172 266 487 537
786 949 **183**032 48 62 [300] 93 243 85 [150] 386 488
503 40 61 92 744 851 82 969 **184**063 67 118 32 307 59
77 87 443 674 733 **185**010 198 209 39 85 517 18 606
186262 312 19 51 418 69 675 706 [150] 69 866 990
187031 103 34 261 576 654 710 857 **188**105 30 49 59
205 329 51 433 84 575 651 52 [200] 63 86 **189**191 907
190045 [200] 94 236 357 408 58 579 636 809 59
191150 528 700 58 830 66 931 36 **192**000 46 85 138
295 317 23 32 444 77 592 841 **193**024 112 27 254 356
448 565 627 84 87 928 34 **194**194 202 357 81 435 82
505 15 737 **195**067 272 814 **196**164 209 405 42 527
715 24 72 831 42 69 937 **197**209 51 375 419 [300] 622
831 98 **198**007 33 101 11 67 350 [300] 454 64 502 53 68
76 **199**218 918
200306 443 50 [150] 546 830 43 **201**037 151 236 361
435 84 90 626 **202**009 12 292 438 597 [200] 619 37 732
892 919 **203**190 400 27 [200] 518 [500] 794 875 914 46
204030 113 36 343 72 550 99 850 905 **205**275 88 443
524 29 977 **206**044 92 128 [150] 423 505 65 744 810
18 66 955 **207**088 241 83 352 482 578 628 954 92 **208**223
370 91 630 740 843 **209**155 278 97 336 76 98 481 504 26
85 694 712 65 889
210023 264 555 686 947 **211**031 97 220 351 597
682 845 **212**004 154 224 35 39 327 555 904 67 **213**027
49 101 411 86 601 92 **214**222 [200] 57 507 652 856
980 83 **215**105 293 401 63 510 23 745 885 978 **216**243
457 77 655 94 709 67 **217**021 38 351 421 505 836
218204 325 98 784 96 **219**025 64 97 [150] 122 421 27
31 509 79 81 621 809 957 [150]
220000 65 117 64 369 521 633 56 784 815 972
221363 421 742 996 **222**086 109 29 86 251 338 488
742 92 243 86 90 987 **223**129 303 520 35 70 **224**106
30 58 226 344 56 75 440 60 73 506 783 92 862 **225**027
64 65 70 79 96 229 36 303 412

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 15 000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 1 zu 3000 Mk.



Abonnement-Bestellungen
für
den Monat März
auf die
Danziger Neueste Nachrichten
nehmen schon jetzt sämmtliche Postanstalten u. Landbriefträger zum Preise von
57 Pfg.
frei ins Haus entgegen.
Neu eintretende Abonnenten erhalten den Anfang des laufenden Romans
„Der Majoratsherr"
von
Nataly v. Eschstruth
kostenlos und franco nachgeliefert.
Bei unseren Filialen und Austrägern
nur 40 Pfg. monatlich
nebst 10 Pfg. Zustellgebühr.

3. Ziehung d. 2. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 14. Februar 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

153 263 84 347 63 430 68 529 602 43 73 817 88 991
1074 245 321 580 609 82 88 744 975 94 **2**090 [300] 184
203 11 519 30 40 702 944 [150] 63 65 **3**017 169 251 350
572 894 957 **4**056 279 489 586 614 872 968 **5**044 264
618 921 **6**199 235 638 886 922 34 [200] 49 **7**627 51 782
818 22 24 28 88 **8**196 97 402 46 560 81 [150] 90 600
9024 173 96 330 42 518 628
10308 12 610 705 26 28 896 **11**007 102 36 440 88
91 787 869 **12**052 286 389 429 573 685 733 69 **13**180
303 33 56 587 732 805 **14**064 65 249 380 89 601 **15**374
580 639 890 **16**085 372 952 82 **17**068 148 423 85 89
513 31 706 826 95 **18**138 99 242 397 98 712 872 973
[150] 96 **19**038 63 164 456 501 3 6 95 677 83 729 823
53 900
20058 317 58 69 76 446 578 643 85 701 11 [020]
21097 172 774 **22**062 65 76 141 310 400 960 70 **23**091
166 307 8 690 921 27 **24**058 135 61 285 368 474 591
654 55 883 **25**102 355 408 555 63 681 [300] 706 13 28
38 **26**439 71 992 **27**090 237 45 327 438 543 55 752
827 921 **28**005 222 307 443 640 84 823 91 **29**051 291
568 636 712 90 919
30013 132 37 391 404 73 742 57 92 997 **31**024 26
202 71 349 77 485 622 865 **32**046 [150] 103 209 438
501 70 660 **33**163 238 53 490 751 89 92 825 **34**043 70
135 [5000] 71 252 83 89 313 559 91 620 764 67 871
35098 116 76 621 [300] 865 84 908 52 **36**066 275 407
19 27 606 29 48 84 729 37 892 **37**005 9 114 284 877
595 602 99 899 954 **38**339 44 47 58 451 [200] 562 725
809 **39**045 [150] 46 197 255 569 788
40007 61 174 299 549 603 711 61 922 **41**201 319 46
60 95 796 **42**037 257 338 428 54 585 695 744 88 814
43102 329 [150] 450 572 647 [150] 857 927 **44**088 319
31 44 519 686 711 804 35 929 78 **45**334 401 69 81 604
38 722 837 **46**044 103 33 527 58 608 758 858 **47**085 198
269 544 72 671 745 **48**066 324 73 476 567 668 703 997
49002 161 458 570 731 [150] 868 959
50225 633 702 52 79 862 906 **51**101 311 82 400 13
53 82 508 644 45 885 912 **52**266 [150] 333 51 83 768 70
803 **53**103 15 274 330 [150] 421 588 795 [150] 801 **54**074
145 323 450 510 618 57 85 **55**055 167 387 447 51 563
600 45 86 769 **56**185 290 322 435 529 57 652 89 770
958 94 **57**075 314 734 64 [150] 73 953 **58**021 24 37 79
191 324 646 51 69 747 957 **59**246 302 430 58 79 540
632 710 79
60080 [150] 612 24 47 80 710 11 14 [500] 34 931
61031 321 738 **62**188 364 627 28 98 782 830 46 949
63192 302 492 687 759 **64**026 29 230 49 471 806 42
[200] 82 **65**047 262 414 60 537 656 789 894 **66**013 65
182 242 96 [150] 318 43 491 92 [150] 510 33 91 [200] 635
53 790 890 953 **67**003 6 28 138 [200] 304 480 513 35
70 800 21 **68**062 278 432 551 73 630 862 **69**137 290
304 59 459 771 85 90 800 929
70315 75 430 92 654 767 **71**293 366 732 878 903
[3000] **72**175 385 554 60 629 739 851 54 77 79 99
73241 332 95 406 34 526 689 **74**100 22 29 576 683
897 **75**030 269 383 473 574 903 **76**059 375 [200] 615
882 **77**103 251 54 449 656 89 703 942 56 **78**328 66 99
536 61 650 783 **79**084 150 245 394 436 74 549 71 652
68 75 710 847 56 62 926
80143 300 78 465 97 [150] 635 705 10 **81**142 85 265
78 336 62 489 735 51 75 85 814 38 919 35 **82**089 162 405
26 87 94 521 865 916 34 52 57 **83**064 69 77 96 264 98
305 21 448 60 595 96 768 **84**067 81 198 264 424 [150]
50 523 88 681 926 92 99 **85**010 27 199 208 84 319 554
830 73 927 44 **86**219 93 [150] 426 507 81 910 **87**271 86
371 413 58 82 597 689 **88**070 297 317 89 571 90 603 66
830 84 **89**157 530 93 607 56 57 755 984 96
90112 [150] 85 227 326 41 67 402 6 [150] 7 633 79
[150] 702 21 32 **91**103 496 528 691 703 833 918 **92**098
140 56 302 95 407 556 607 878 966 **93**246 76 680 910
21 **94**018 244 407 13 641 44 795 869 98 900 41 48 63
95041 94 230 485 535 836 **96**087 166 84 209 517 756
819 992 [150] **97**123 58 298 412 13 678 898 974 **98**081
97 208 409 668 798 964 **99**018 64 176 207 439 569 771
899 974
100058 484 765 814 92 **101**077 341 430 533 994
102027 104 38 852 72 905 **103**276 327 42 [150] 413 77
96 558 642 919 38 **104**344 481 509 87 **105**255 357 81
93 579 791 925 41 53 95 **106**405 584 636 709 80 914 17
990 **107**162 430 814 65 97 **108**077 141 502 12 658
870 920 24 85 **109**131 237 398 435 755 867 987
110175 895 **111**099 [150] 201 383 524 30 62 630 [150]
57 703 13 51 989 **112**139 663 814 **113**025 46 104 496 500
82 825 986 **114**375 78 468 865 68 **115**307 74 87 578
632 57 **116**044 77 306 36 421 78 515 [150] 601 842 942
117210 24 67 76 389 576 607 882 982 **118**105 83 282
416 36 554 654 736 829 **119**060 74 79 411 651 720 905
120206 [300] 455 59 727 28 96 993 **121**185 557 728
82 892 980 **122**178 90 213 92 455 581 657 860 953
123064 167 222 89 655 888 99 929 92 **124**143 972
125049 193 381 405 563 649 76 710 97 865 915 55
126159 224 381 476 876 927 64 [200] **127**132 66 91
[300] 302 77 421 80 541 624 700 [150] 24 41 875 92 [150]
917 **128**273 413 57 639 721 **129**060 68 86 [200] 152
57 231 71 398 661 736 94 855 98 931
130000 22 223 781 **131**053 152 [150] 212 419 507
707 95 833 69 937 67 **132**174 230 64 69 529 65 92 807
47 49 **133**292 371 406 40 570 677 797 826 85 **134**231
436 623 771 972 **135**075 174 206 16 73 345 89 458 58
838 942 **136**078 105 9 230 61 96 397 492 551 623 714
918 [150] **137**011 350 68 476 89 588 798 891 938
138100 88 90 201 55 588 605 18 952 83 **139**013 117
265 75 83 305 19 60 86 614
140228 397 415 674 86 945 95 **141**268 357 511 26
687 822 [200] 965 **142**157 88 523 28 **143**047 273 351
58 97 421 38 59 752 870 **144**038 139 279 [300] 87 895
933 37 55 **145**161 80 92 95 482 607 60 702 809 **146**047
190 94 361 618 84 728 39 853 **147**155 [150] 654 88
148191 210 369 692 806 27 64 914 27 **149**195 212 [200]
93 [15000] 636 722 827
150047 62 272 [200] 368 468 544 660 96 897 968
151066 85 220 84 396 596 658 743 77 97 98 875 **152**282
460 515 38 [300] 42 628 56 824 69 **153**148 275 645 736
803 **154**064 203 53 95 98 356 67 462 784 **155**281 619
83 730 871 949 **156**027 112 318 649 62 802 919 44 64
78 **157**009 10 95 224 [150] 488 515 656 **158**119 [150]
55 270 496 526 939 50 73 **159**122 94 533 676 760 64
65 895
160033 53 311 85 435 621 814 903 33 48 **161**259
355 67 434 630 739 854 910 **162**052 92 207 [150] 9 416
66 963 78 **163**011 185 97 204 52 490 93 504 802 67
902 40 [150] **164**047 113 [150] 200 88 551 754 **165**014
201 47 98 349 72 451 522 51 953 **166**005 10 178 305
47 583 697 752 884 87 942 **167**302 682 814 28 52
168072 170 627 798 919 **169**130 623 801 932
170135 252 311 25 561 71 93 [150] 754 814 69 74
171016 53 362 586 89 610 24 39 44 853 915 65 70
172037 [150] 51 87 150 270 508 38 62 676 740 828 945
173209 17 58 308 72 803 924 [150] 47 **174**159 260 470
527 812 964 73 **175**208 [200] 353 522 97 648 **176**050
[150] 234 300 1 448 514 69 852 989 **177**032 235 79 80
682 701 58 814 64 69 **178**040 106 52 437 [150] 637 718
94 818 918 71 **179**162 211 39 401 [150] 34 86 789 969
180286 418 502 748 848 944 **181**062 92 165 81 303
743 858 92 **182**115 50 386 411 65 80 542 636 92 796
857 **183**005 221 344 90 405 615 783 804 **184**010 96 304
13 65 506 67 641 962 83 **185**057 178 299 337 491 502
653 61 795 854 **186**207 72 80 87 92 580 723 834 64 938
187055 113 16 202 98 421 48 567 632 65 747 71 907 17
188240 336 866 945 **189**251 643 70 761 71 971
190008 134 248 760 804 22 **191**040 48 50 213 302
70 542 607 790 938 75 **192**075 [150] 219 86 371 92 707
8 891 **193**138 75 383 422 67 612 809 904 **194**029 86
87 386 571 684 703 **195**042 520 667 797 **196**065 446
546 92 721 73 **197**138 222 25 41 84 354 55 435 531 610
65 744 850 901 **198**051 81 479 772 97 891 944 52
199001 204 340 54 69 472 580 771 948 91
200073 168 95 247 86 307 473 96 698 979 **201**050
314 59 418 732 70 **202**233 336 90 642 744 91 909 **203**156
204 24 566 660 742 815 69 939 50 **204**031 187 331 546
73 767 846 **205**049 [150] 326 541 665 799 948 75 79
206004 21 63 391 460 698 722 859 **207**185 93 285 524
868 86 **208**271 304 5 11 44 586 605 97 833 **209**101
63 245 [150] 334 403 54 90 577 788 822 36 68 82 [150]
210020 145 642 67 857 73 **211**021 98 290 303 32
493 [200] 717 829 **212**164 246 59 86 301 539 84 645
882 90 97 945 52 **213**259 61 [200] 431 549 709 87 99
835 46 78 **214**097 581 736 879 91 **215**141 556 718 58
60 810 **216**270 308 10 [150] 92 472 832 **217**058 115
257 67 317 26 521 73 800 928 29 **218**186 300 726 822
94 **219**001 9 74 113 78 217 [150] 536 855 954
220356 99 **221**161 232 364 425 672 95 803 937 99
222625 **223**025 120 92 269 75 79 460 72 77 794 879
900 **224**052 96 514 93 663 707 894 **225**008 50 [150]
113 33 55 261 98

Die Ziehung der dritten Klasse der Königlich Preußischen 198sten Klassen-Lotterie beginnt am 18. März.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.